

Geschichten über
100 Jahre Fußball
in Naunhof



Inhaltsverzeichnis

Seite 4 - 11	Grußworte
Seite 12 - 13	Fußball in Naunhof vor 1920
Seite 14 - 37	Die Jahre 1920 bis zum Krieg <ul style="list-style-type: none">S. 14 Gründung SV NaunhofS. 21 Sportanlage CladeS. 25 Naunhofer Vereine in den 20er JahrenS. 28 Bau des SchlossturnplatzesS. 31 Organisierter SpielbetriebS. 33 Vereinigung der SportvereineS. 38 Der Neuanfang nach dem Krieg
Seite 39 - 50	Die Jahre 1950 - 1959 <ul style="list-style-type: none">S. 41 Gründung BSG Lokomotive NaunhofS. 44 Chronologie der VerbändeS. 45 Präsidenten
Seite 51 - 59	Die Jahre 1960 - 1969
Seite 60 - 73	Die Jahre 1970 - 1973 <ul style="list-style-type: none">S. 68 75 Jahre BSG Lok Naunhof
Seite 78 - 84	Die Jahre 1980 - 1989
Seite 85 - 105	Die Jahre 1990 - 1999 <ul style="list-style-type: none">S. 89 Gründung SV Naunhof 1920S. 96 75 Jahre SV Naunhof 1920
Seite 106 - 135	Die Jahre 2000 - 2009 <ul style="list-style-type: none">S. 106 80 Jahre SV Naunhof 1920S. 127 Schiedsrichter
Seite 136 - 163	Die Jahre 2010 - 2019
Seite 164 - 165	Ehrenmitglieder
Seite 166 - 169	Die Mannschaften im Jubiläumsjahr
Seite 172 - 185	Unsere Zukunft - unser Nachwuchs
Seite 186 - 191	Die Alten Herren... „Eine Liga für sich“
Seite 192 - 195	Unser ereignisreiches Vereinsleben
Seite 196	Wir sagen Danke
Seite 197	Rückblick
Seite 198 - 199	Schlusswort
Seite 200	Impressum



Liebe Freundinnen und Freunde des Fußballs,

der SV Naunhof wird 100 - meinen ganz herzlichen Glückwunsch zu diesem besonderen Jubiläum. 100 Jahre sind eine bemerkenswerte Strecke, auf die Sie zurecht sehr stolz sind. Von Herzen wünsche ich eine lange und erfolgreiche Zukunft.

Ich schreibe diese Zeilen in besonderen Zeiten. Die Corona-Pandemie hat zum Stillstand geführt, der Ball ruht, Deutschland macht Pause. Als Gesellschaft können wir nun belegen, wie vernünftig, belastbar und emphatisch wir sind. Ich hoffe inständig, dass der Ball wieder rollt, dass die Krise überstanden ist, wenn Sie, liebe Naunhofer, Ihr Jubiläum feiern und diese Festschrift in den Händen halten. Das Sie und wir alle dann mit Stolz darauf blicken, wie wir als Gemeinschaft die Herausforderung bestanden und den Virus erfolgreich bekämpft haben.

Mir fällt es schwer, hier wieder auf die „gewöhnlichen“ Themen des Fußballs zu schwenken. Allerdings finde ich, dass Ihr Verein und seine Macher jede Würdigung verdient haben! Und das Virus hat es nicht verdient, dass 100 Jahre SV Naunhof seinetwegen nicht angemessen dargestellt werden. Gleich zu Beginn meiner Amtszeit als DFB-Präsident habe ich betont, wie wichtig die Einheit des Fußballs in Deutschland ist – und diese Einheit beginnt an der Basis, bei Vereinen wie Ihrem. Ich verspreche: Ich werde tun, was mir möglich ist, damit ehrenamtliche Arbeit in Deutschland endlich unter besseren Rahmenbedingungen stattfinden kann. Hier ist vor allem die Politik gefragt. Aber wir als Fußball werden unsere Stimme erheben, ganz sicher!

In der Rückschau auf 100 Jahre Fußball im Cladewald imponieren mir der Einfallsreichtum und die Beharrlichkeit, die der Verein und seine Mitglieder immer wieder an den Tag gelegt haben. Genauso wie der Blick für die Bedürfnisse anderer. Ihr Verein initiiert immer wieder Wohltätigkeitsaktionen, die Weihnachtsmarkaktion zu Gunsten von Kindern ist dabei nur ein Beispiel von vielen. Es belegt, dass beim SV Naunhof Menschen am Werk sind, die nicht zuerst auf sich schauen.

Ich weiß, dass Vereine wie Ihrer nur existieren können, weil sich viele Menschen ehrenamtlich engagieren. Menschen, die mit Fleiß, Leidenschaft, Kreativität und Disziplin dafür sorgen, dass andere Sport treiben können, im Verein eine Heimat finden und echte Gemeinschaft erleben. Ich will die Gelegenheit nutzen, nicht um lediglich zu gratulieren, sondern genauso, um die hervorzuheben, die sich engagieren, und um mich zu bedanken. Ich weiß um den Aufwand, den Sie betreiben, und ich habe großen Respekt vor Ihrem großartigen Engagement. Das gilt gleichermaßen für alle Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer, Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter und natürlich für alle Funktionäre des Vereins.

Liebe Naunhofer, Ihr kleiner Verein hat schon diverse große Erfolge gefeiert: Aufstiege, Meisterschaften, Kreispokalsiege. Zu den Höhepunkten gehörten zweifelsohne die Duelle gegen den 1. FC Lok Leipzig, die jeweils vor mehr als 5.000 Zuschauern ausgetragen wurden. Es ist beeindruckend, was der SV in 100 Jahren auf verschiedenen Ebenen erreicht hat. Machen Sie weiter so. Unsere Unterstützung ist Ihnen sicher!

Herzlichst,

Ihr

Fritz Keller
(DFB-Präsident)



Nordostdeutscher
Fußballverband e.V.

Sehr geehrte Sportfreunde des SV Naunhof 1920,

zum 100. Jubiläum übermittele ich Ihnen als Präsident des Nordostdeutschen Fußball Verbandes, stellvertretend für den gesamten NOFV, unseren herzlichsten Glückwunsch!

Einen Fußballverein über sehr bewegte Zeiten aufrecht zu erhalten ist eine starke gesellschaftliche Leistung. Insbesondere über die Facetten der Zeit, die seit der Gründung 1920 einen Weltkrieg und die Teilung Deutschlands mit sich brachten, Freud und Leid zu teilen, und als Verein bestehen zu bleiben, zeigt einem Jeden die Bedeutung, die dieser Verein in der Region hat.

Ob es ein deutsch-deutsches Vergleichsspiel mit vierstelliger Zuschauerzahl ist, sechs Kreismeistertitel oder sieben erfolgreiche Jahre in der Bezirksklasse Leipzig: Die Erlebnisse und Emotionen über Generationen prägen eine Geschichte, die alle verbindet. Einen Ort, im Naunhofer Wald, der Menschen mit einer Leidenschaft verbindet, darauf können Sie stolz sein!

Wie wichtig Vereine in der Gesellschaft sind, die über alle Zeiten Bestand haben, und an denen man festhalten kann, zeigt uns insbesondere das Jubiläumsjahr. Der SV Naunhof wird auch diese schwere Zeit überstehen und wie in den zurückliegenden Jahren ein wichtiger Anlaufpunkt für die Menschen der Region bleiben. Sie, liebe Mitglieder, Anhänger und Förderer des SV Naunhof 1920, sind ein Teil dieser und unserer Geschichte!

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr

Erwin Bugár
(NOFV-Präsident)



Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

man reibt sich die Augen und glaubt es kaum, der SV Naunhof 1920 e.V. wird 100 Jahre.

Ein stolzes Alter für einen stolzen Verein und zweifelsohne ein sehr großes Jubiläum. 30 Pioniere trafen sich vor 100 Jahren und gründeten den ersten Fußballverein der Stadt, der mit seiner bewegten Geschichte bis heute Bestand hat.

Im Namen der sächsischen Fußballfamilie gratuliere ich Ihnen ganz herzlich zu 100 Jahren Fußball in Naunhof.

Der Weg Ihres Vereins ist geprägt von Erfolgen und Rückschlägen, wie es im Fußball nun mal so üblich ist, aber gänzlich aus der Bahn haben Sie sich nicht werfen lassen. Das heute, 100 Jahre nach der Gründung, der Ball in der Clade immer noch rollt, ist vor allem Ihr Verdienst.

Sicher werden viele von Ihnen heute an die Erfolge zurückdenken, wie die etlichen Kreismeistertitel in den sechziger, siebziger und achtziger Jahren oder an den 18. September 1955, als beim deutsch-deutschen Vergleich zwischen Naunhof und Dietesheim über 1500 Zuschauer ins idyllische Naunhof strömten!

Und natürlich werden Sie sich heute Anekdoten ins Gedächtnis rufen, die vielleicht nicht immer für die Öffentlichkeit gedacht, aber dennoch erzählenswert sind und nicht nur den heutigen Abend bereichern. Für Ihr vor allem ehrenamtliches Engagement danke ich Ihnen ganz herzlich.

Bleiben Sie gesund und dem Fußballsport erhalten.

Sport Frei

Hermann Winkler
(Präsident des Sächsischen Fußball-Verbandes e.V.)



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde des SV Naunhof 1920,

der 1. Mai 1920 war der Gründungstag für den damaligen SV Naunhof. Der 100. Geburtstag ist für alle Mitglieder, Förderer und Freunde des Vereins ein ganz besonderes Ereignis. Im Namen des Vorstandes des Fußballverbandes Muldentale/Leipzig Land e.V. möchte ich allen Beteiligten dazu recht herzlich gratulieren.

Begonnen als SV Naunhof wurde er in den 50iger Jahren ein Mehrspartenverein, die BSG Lok Naunhof. Seit der Wende im Jahr 1993 ist der jetzige SV Naunhof 1920 ein reiner Fußballverein. Ein Verein mit Tradition, welcher sich seit seiner Gründung über viele Generationen hinweg mit Begeisterung um den Sport verdient gemacht hat. Diese Kontinuität ist nur machbar durch das Engagement der Mitglieder, die den Sport um den Verein als zweites Zuhause erleben.

Die Kinder und Jugendlichen sowie die Erwachsenen des SV Naunhof 1920 bringt der Zusammenhalt an das gemeinsame Ziel, mehr oder weniger erfolgreich Fußball zu spielen und das mit Freude durch Höhen und Tiefen quer durch den Spielbetrieb des Kreisverbandes, des damaligen Leipziger Fußballverbandes sowie des Sächsischen Fußballverbandes.

Eine wichtige Aufgabe ist die Förderung des Fußballsports, aber ebenso wichtig ist es, Kinder und Jugendliche im heutigen Zeitalter der Technik an den Sport heranzuführen und sie dafür zu begeistern.

Trotz seiner 100 Jahre ist der Verein jung und lebendig geblieben. In den gewachsenen Strukturen der Sportvereine ist das Ehrenamt ein wichtiger Bestandteil, welches gepflegt und auch an Jüngere weitergegeben werden muss.

Die Stadt Naunhof braucht auch zukünftig engagierte Vereine und der SV Naunhof 1920 ist einer davon.

Ich wünsche allen weiterhin viele sportliche Erfolge und alles Gute für die Zukunft.

Harald Sather
(Präsident Fußballverband Muldentale/Leipzig Land e.V.)



Herzlichen Glückwunsch SV Naunhof 1920 e.V.!

100 Jahre Fußballsport in Naunhof - und „die Clade“, ein fixer Ankerpunkt vieler Sport- und Fußballfreunde unserer Heimatstadt.

Danke - für die sportlichen Erlebnisse. Das Mitfiebern, das Jubeln, das Verzweifeln und Hoffen - eben die Momente, die den Fußball ausmachen. Die Momente, für die man auf und neben dem Platz steht. Die sportlichen Erfolge aber auch Niederlagen, die besonderen Momente einer bewegten 100jährigen Geschichte.

Aber vor allem Danke für das persönliche Engagement! Das Engagement der Spieler, die im Namen unserer Stadt auf Punktejagd gehen. Die Trainer aller Mannschaften, die mit Leidenschaft und großem Einsatz ihre Teams coachen. Die Betreuer, Warte, Sponsoren, ohne die der Vereinssport nicht möglich wäre. Sie alle sind die Seele des SV Naunhof 1920 e.V..

Der SV Naunhof 1920 e.V. ist ein besonderes Beispiel Naunhofer Vereinskultur, die wieder im Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens in unserer Stadt steht.

Deshalb gratuliere ich Ihnen von Herzen zu diesem besonderen Jubiläum und wünsche Ihnen für die nächsten 100 Jahre: sportliche Erfolge, fruchtbares Engagement für die Jugend, aktive Vereinsmitglieder und eine wirtschaftliche Planbarkeit für Verein und Mannschaften.

Ihre

Anna-Luise Conrad
(Bürgermeisterin der Stadt Naunhof)



Liebe Freunde des Naunhofer Fußballs,

wir alle feiern in diesem Jahr „100 Jahre Naunhofer Fußball“ und ich bin stolz, dieses Jubiläum als Präsident miterleben zu dürfen.

Erinnert sei, dass unser Sportverein im Jahr 1920 von 30 Herren gegründet wurde und eine rasche Entwicklung nahm. Durch freiwillige Stiftungen und finanzielle Zuwendungen war man bald in der Lage, am Naunhofer Wald eine idyllisch gelegene Platzanlage von circa 30.000 m² zu erwerben. Dort konnten zwei Fußballfelder, ein Leichtathletik-Platz und zwei Tennisplätze angelegt werden.

Die Mitgliederzahl stieg schnell auf 200 Personen und es gelang dem Verein in Naunhof eine führende Rolle zu übernehmen. Drei Herren-Mannschaften und zwei Nachwuchsteams spielten nun zu Beginn vor allem gegen Leipziger Mannschaften. Während des Zweiten Weltkriegs wurden keine Spiele mehr ausgetragen. Nach Kriegsende spielte man unter dem Namen „Sachsenpelz Naunhof“ und ab 1952 nannte man sich „BSG Lokomotive Naunhof“. 1954 kam es zum ersten deutsch-deutschen Vergleich zwischen der BSG Lokomotive Naunhof und dem Sportverein Dietesheim. 1500 Zuschauer waren bei diesem Spiel dabei, bis heute die Rekordzuschauerkulisse in der Clade.

Meine Erinnerungen an den Naunhofer Fußball aus den sechziger und siebziger Jahren sind Spiele mit dem 1. FC Lokomotive Leipzig. Wir als Oberligateam gastierten des öfteren in der Clade. Für die Naunhofer Fangemeinde, aber auch für uns als Spieler immer wieder ein besonderes Erlebnis, weil die Begegnungen stets sportlich fair verliefen.

Meine Beziehung zum Naunhofer Fußball wurde dann noch enger, als ich 1980 in unmittelbarer Nähe zum Clade-Sportplatz ein Wochenendgrundstück erwarb und ich bis heute einen Großteil der Sommermonate dort mit meiner Familie verbringe. So hatte ich sehr oft die Gelegenheit, Spiele der Naunhofer Mannschaften zu erleben.

Am 10. Juli 1993 wurde der Fußballverein SV Naunhof 1920 neu gegründet – im Andenken an die sportlichen Gründerväter von 1920 gab sich der Verein diesen Namen. Im Jahr 2005 kam es zur Fusion mit dem SV Klinga/Ammelshain. Man wollte die wirtschaftlichen Kräfte bündeln, um im Männerbereich sportlich erfolgreicher zu sein. In diese Zeit fielen auch die Spiele gegen den 1. FC Lokomotive Leipzig, bei dem ich nach meiner zehnjährigen Trainertätigkeit in Grimma bis 2009 Trainer der ersten Mannschaft war.

Die zwei Spiele zwischen dem SV Naunhof 1920 und dem 1. FC Lokomotive Leipzig waren für beide Mannschaften der Höhepunkt in der Bezirksliga-Saison. Am 31.10.2006 trennte man sich im Bruno-Plache-Stadion vor 5015 Zuschauern 1:1. Das Heimspiel der Naunhofer fand am 21.4.2007 aber nicht in der Naunhofer Clade, sondern im Zentralstadion statt. Die 6110 Zuschauer hätten in die Clade auch nicht hineingepasst. Lange sah es nach einem 0:0 aus, doch am Ende konnten wir uns mit 0:3 durchsetzen.

Trainer des SV Naunhof wurde ich dann im Oktober 2009. Nach knapp zwei erfolgreichen Jahren zog sich der Verein aus wirtschaftlichen Gründen aus der Landesliga zurück und damit war auch mein Engagement beendet. Auf der Mitgliederversammlung des Sportvereins wurde ich zum Präsidenten gewählt. Seit dem 12.2.2014 leite ich nun die Geschicke des Vereins. Bei der Bewältigung vieler täglicher Probleme kann ich mich auf zahlreiche ehrenamtliche Helfer und Übungsleiter verlassen, denen wie mir der Verein sehr am Herzen liegt.

Als integraler Bestandteil der Stadt Naunhof haben wir als Verantwortliche, Spieler, Mitglieder, Fans und Freunde eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe und leisten einen nicht unerheblichen Anteil am Gemeinwohl der Stadt. Über 160 Mitglieder haben in der Clade ihre schwarz-rote Heimat. Und eines ist mir noch besonders wichtig: Als jetzt 70-Jähriger hatte ich das Glück, nur die späten Auswirkungen des zweiten Weltkrieges kennenzulernen. Doch Energiekrise in den 60er Jahren, der Fall der Mauer 1989, die Jahrhundert-Flut 2002, die Klimaerwärmung und jetzt kurz vor Herausgabe dieses Buches die Corona-Pandemie als wohl größte Herausforderung für die Weltbevölkerung seit Ende des Zweiten Weltkrieges zeigen uns, wie unwichtig ein verlorenes Spiel am Wochenende ist, aber wie wichtig Zusammenhalt, Toleranz und Fair Play, also gemeinsame Werte einer Gemeinschaft sind. Fußball ist die in Deutschland beliebteste Sportart. Über sieben Millionen Menschen (über acht Prozent der Bevölkerung) sind Mitglied in einem der über 25.000 Fußballvereine. Auch unser Verein bietet gute Voraussetzungen, um Kinder und Jugendliche zum Sporttreiben zu bewegen und unser Anliegen ist es, auch sozial schwächeren Menschen ein preiswertes Sportangebot zu ermöglichen.

Viel Spaß beim Stöbern durch 100 Jahre Naunhofer Fußballgeschichte und ein großes Dankeschön an alle, die dieses Buch durch ihre Schrift- und Bild-Beiträge sowie mit finanziellen Mitteln unterstützt haben. Meine Hochachtung an den Autor, an den Vize-Präsidenten unseres Vereins, Hubert Zeising.

Rainer Lisiewicz
(Präsident des SV Naunhof 1920 e.V.)

Der Anfang... Fußball in Naunhof vor 1920



Juli 1919

Der älteste Hinweis

Betr. Oetzsch (bei Mügeln): „Tod eines Knaben beim Fußballspiel...bleibt derFußballsport, dembekanntlich auch in Naunhof gehuldigt wird, ein sehr bedenkliches Vergnügen“. Das ist der älteste Hinweis über Fußball in Naunhof, der vorliegt.

In Naunhofer Nachrichten Nr. 35 vom 22.03.1905

Pfingsten 1908

Pfingsten 1908, Cladenhain, ...Sitzgelegenheiten bedeutend vermehrt. Oberbayrische Waldgesänge ...Oberbayrische Bedienung im Nationalkostüm, Stramme Madeln! Zur Gründung eines Waldsportvereins, umfassend Athletik, Ringkampf, Fußball, Leichtathletik, Naturheilmethoden, wird aufgerufen. Willy Metzner, Festwirt

In Naunhofer Nachrichten Nr. 94 vom 16.04.1908



Einweihungsspiel

Am Himmelfahrtstag (1. Mai) nachmittags halb fünf veranstaltet der hiesige FC Wacker sein Einweihungswettbewerb auf einer Wiese in der Nähe des Cladenhains. Da es das erste Fußballwettbewerb in Naunhof ist, dürfte es für Sportliebhaber von großem Interesse sein.

In Naunhofer Nachrichten Nr. 51 vom 29.04.1913



Fußballmannschaft des TBN

Zusammenschluss

Der Ring- und Stemmklub in Borsdorf hat sich mit dem Fußballclub „Wacker Naunhof“ vereinigt und führt von jetzt an den Namen „Sportclub Borsdorf“.

In Naunhofer Nachrichten Nr. 136 vom 14.11.1913

Fußballabteilungen wurden gegründet

1919 wurde der Fußballclub „Fortuna“ gegründet und beim Amtsgericht in Grimma mit der Nr. 13424 eingetragen. In der freien Turnerschaft war man ebenfalls um eine Fußballmannschaft bemüht. Sie trug ein Spiel gegen Trebsen aus. Die Fußballabteilung gab sich den Namen TuB (Turn- und Bewegungsspiele).



Clubhaus Heidekrug

Gesellschaftsabend Fortuna Naunhof

Heute, Sonnabend, hält im Gasthof Erdmannshain der im Juli vergangenen Jahres gegründete Fußballclub „Fortuna“ sein erstes Vergnügen ab, bestehend aus Tanz und humoristischen Darbietungen, wozu Freunde und Gönner des Sports herzlich willkommen sind. Der Club wird demnächst mit Brudervereinigungen in seinen sportlichen Veranstaltungen in die Öffentlichkeit treten.

In Naunhofer Nachrichten Nr. 28 vom 07.03.1920



Fußballabteilung des TBN auf dem Sportplatz Wiesenstraße

1. Mai 1920 Sportverein Naunhof wird gegründet



Bei der Gründungsversammlung waren ca. 30 Herren anwesend und der 1919 gegründete Fußballclub Naunhof trat dem SV Naunhof bei.

1. Vorsitzender: Fritz Pettrich
(Naunhof, Wurzener Str. 25, Kaufmann und Sohn eines Zigarettenfabrikanten)

2. Vorsitzender: Richard Wilde
Platzkommission (Sportplatz Clade)

Außerdem namentlich bekannt anwesend waren:
Christian Holtwarth, A. Gundermann,
Ernst Zachow

Verschiedene Mannschaftsfotos aus dem Gründungsjahr



Nachbildung vom Wappen des SV Naunhof im Gründungsjahr 1920

1. Mitgliederversammlung

Anzeige: Sportverein Naunhof, Mittwochabend um 8 Uhr im „Rothenburger Erker“: Außerordentliche Hauptversammlung. Das Erscheinen der Mitglieder sowie der Neueintretenden ist dringend erwünscht. (Der Vorstand)

In Naunhofer Nachrichten Nr. 52 vom 05.05.1920

Im Jahr 1920 gab es viele Aktivitäten des SV Naunhof hinsichtlich der Werbung für den Fußballsport, der Gewinnung von Fußballern der Herren und Jugendlichen, einer regen Aufforderung zur Teilnahme an Übungsstunden, Vereinsvergünstigungen und Veranstaltungen. In der Herbstspielzeit wurde reger Spielbetrieb mit teilweise 3 Männermannschaften durchgeführt.

Pfingsten

Sportverein Naunhof früh 9 Uhr in der Clade

1. Pfingstfeiertag: Schlagball

2. Pfingstfeiertag: Fußballspielen

Das Erscheinen aller Mitglieder ist erwünscht.

In Naunhofer Nachrichten Nr. 59 vom 23.05.1920

Trainingsspiele um 1920

Sportverein Naunhof. Heute Abend 7 Uhr üben. Neue Fußbälle eingetroffen!

In Naunhofer Nachrichten Nr. 64 vom 04.06.1920

Gegner des SV Naunhof waren u.a. SV Paunsdorf, Tapfer Leipzig, Olympia Leipzig, Fußball-Abteilung „Winkler“ Grimma, VfB Leipzig, SV Grimma, Realschule Leipzig, FC Wacker Leipzig, FC Nerchau, FC Brandis, Lehrerseminar Grimma, Trebsen, Wettin Wurzen.

Unklar bleibt, auf welcher Basis die Spiele ausgetragen wurden. Es sind solche Formulierungen zu finden wie: ...Spiele wurden vereinbart, ...verpflichteten sich gegenseitig, Mannschaften wurden verpflichtet - wurden eingeladen zu Fußballwettspielen, Gesellschaftsspielen, Übungsspielen, Einweihungswettspielen.

Diese Formulierungen deuten daraufhin, dass es keinen von einem übergeordneten Verband geregelten Spielbetrieb gab, sondern die Spiele auf Eigeninitiative der bestehenden Vereine und Mannschaften organisiert wurden.



1921 SV Naunhof : Wacker Leipzig.

Erster Spielbericht

Das am Sonntagmorgen in der Clade stattgefundenen Fußballwettspiel Sportverein Naunhof 1 gegen Fußball-Club Nerchau 1 brachte dem Sportverein Naunhof einen glänzenden Sieg. Wie angesetzt um 10 Uhr begann der Wettkampf. Er entwickelte sich zu einem schönen, schnellen Spiel. Durch einen sehr gut durchgeführten Angriff des Naunhofers fiel schon 10.07 Uhr das erste Tor durch Herrn Rudi Pettrich. Ein zweiter Schuss von Herrn Thies brachte für Naunhof das zweite Tor. Kurz nach der Halbzeit fiel nochmals durch Herrn Thies ein 3. Tor. Eine Minute später schoss, dank eines scharfen Angriffs, Herr Rudi Pettrich das 4. Tor.

Endlich, nach vielen Anstrengungen, gelang es Herrn Erich Peißler das erste und zugleich das Ehrentor für Nerchau zu schießen. Kurz nach 11 Uhr brachte ein gut gezielter Schuss des Herrn Rudi Pettrich bereits das 5. Tor. Obwohl nun der Sportverein Naunhof weit überlegen ist, muss man die Unermüdlichkeit und Ausdauer des Nerchauer Fußball-Clubs bewundern. Kurz vor Schluss des Wettkampfs führte der Naunhofer Sportverein nochmals einen sehr schneidigen Angriff aus, der endlich das 6. Tor durch Herrn Erich Fritz Pettrich brachte.

Demnach hat der Sportverein Naunhof einen glänzenden Sieg von 6:1 davongetragen. Herr Ripp, der als Verteidiger spielte, füllte seinen Posten voll und ganz aus. Die Nerchauer Mannschaft zeichnete sich durch sehr elegante Kopfstöße aus. Besonders noch ist Herr Rode aus Nerchau zu erwähnen. Der Schiedsrichter Herr Müller von „SPN“ war gut.

Naunhofer Nachrichten Nr.78 vom 06.07.1920



22.03.1921 Spielszene Naunhof : Tapfer Leipzig

Auswärtsspiel

Der Sportverein Naunhof fährt morgen früh mit seiner 1. und 2. Mannschaft nach Nerchau, um dort gegen den Fußball Club Nerchau das vereinbarte Retourspiel auszutragen. Dreiviertel zwei Uhr Treffpunkt der Mannschaften am Bahnhof. Abfahrt per Fahrrad, per Rad und per Wagen. Wir hoffen, dass der Sportverein seinen 6:1! Sieg von vor 4 Wochen wiederholt und denken, dass auch die erstmalig spielende 2. Mannschaft ehrenvoll abschneidet.

Naunhofer Nachrichten Nr. 89 vom 01.08.1920

Letztes Heimspiel

Am kommenden Sonntag früh trägt der rührige Sportverein Naunhof wieder 2 Wettspiele auf seinem schön gelegenen Platze aus. Es spielen VfB Brandis 1 gegen Sportverein Naunhof 1. Das letzte Spiel konnte Naunhof mit 5:0 für sich entscheiden. Trotzdem muss Naunhof mit reichlichem Einsatz antreten, daher hoffen wir doch, dass die Mannschaft bei aller Energieentfaltung siegreich hervor-

geht. Bei dem vorhergehenden Spiel VfB Brandis Jugend gegen die Naunhofer Jugend ist der Ausgang noch ungewiss, da beide Mannschaften erstmalig spielen. Es ist zu erwarten, dass der Jugend des Sportvereins Naunhof ein ebenso guter Anfang beschieden sein wird, wie der 1. und 2. Mannschaft. Mit diesen Spielen ist die erste Fußballspielzeit beendet, an die sich nun ein sechs wöchentlich leichtathletisches Training anschließen wird. Hoffentlich findet dieses eine noch regere Beteiligung, als das Fußballspielen, umso mehr, da durch die Leichtathletik den Naunhofer Sportjüngern ein neues Betätigungsfeld geboten werden soll. Durch das eifrig betriebene Training werden die Fußballspieler hoffentlich umso frischer und kräftiger, um die neuen Wettkämpfe ausfechten zu können.

Naunhofer Nachrichten Nr. 92 vom 08.08.1920

Spielbericht zum letzten Heimspiel

Der Sportverein Naunhof hatte am Sonntagvormittag auf seinem Platze in der Clade den VfB Brandis mit seiner 1. und Jugendmannschaft zum fälligen Retourspiel zu Gast. Die erstmalig spielende Jugendmannschaft aus Naunhof konnte die des VfB nach interessantem Spiel 4:0 besiegen. Anschließend fand das Spiel der 1. Mannschaften statt. Brandis in alter Aufstellung, Naunhof mit 4 Ersatzleuten. Das flott durchgeführte Spiel zeigte den Sportverein dauernd stark im Angriff und nur der starken Hintermannschaft des VfB ist es zu verdanken, dass der Sportverein durch Mitte und Halbrechts zu nur 2 Toren kam. Mit einem 2:0 der 1. Mannschaft und einem 4:0 der Jugendmannschaft bewies der Sportverein Naunhof abermals seine Spielstärke. Heute Abend hält der Verein im „Rothenburger Erker“ seine Monatsversammlung ab, wozu das Erscheinen aller aktiven, passiven und der neu angemeldeten Mitglieder erwünscht ist.

Naunhofer Nachrichten Nr. 93 vom 11.08.1920

Spielbericht SV Naunhof : VfB Leipzig IV

Das am Sonntagnachmittag stattgefundenen Fußballwettspiel des Sportvereins Naunhof 1 gegen den VfB Leipzig 4. Mannschaft endete mit einem 4: 1 Sieg für den VfB Leipzig. Die viele Jahre eingespielte Mannschaft des bekannten VfB Leipzig hatte in dem jungen Sportverein Naunhof einen wirklich guten Gegner gefunden. Nach ca. 20 Minuten erst konnte der VfB Leipzig das erste Tor schießen. Bis

zur Halbzeit fielen dann auch keine weiteren Tore. In der zweiten Spielzeit gelang dies abermals noch dreimal. Naunhof erzielte dann noch das erste und zugleich das Ehrentor. Es sei noch zu erwähnen, dass der Sportverein Naunhof mit 3 Ersatzleuten spielen musste. Die 2. Mannschaft des Sportvereins war am Sonntagmorgen in Brandis und trug dort gegen den VfB Brandis ihr Rückspiel aus. Da die 2. Mannschaft auch mit 3 Ersatzleuten spielen musste, von denen einige völlig versagten, endete das Spiel mit einem 3:2 Sieg für Brandis.

Naunhofer Nachrichten Nr. 108 vom 15.09.1920

Spendenaufwurf zum geplanten Kauf des Cladegeländes

Der Sportverein Naunhof aus kleinen Anfängen entstanden, ist durch die zielbewusste Leitung zu einer achtunggebietenden Kooperation herangewachsen, deren Leistungen auf sportlichem Gebiet zu den schönsten Hoffnungen berechtigen.

Außer den Jugendabteilungen und der, hauptsächlich für Lehrlinge bestimmten, ist es besonders die voll erwachsene Mannschaft, die die Aufmerksamkeit aller verdient, die für Sport und Bewegung Interesse haben. Gegenwärtig plant man den Zutritt einer Gruppe „Alte Herren“, worunter selbstverständlich alle Lebensalter begriffen sind, die über die Jünglingsjahre hinaus sind.

Das Aufblühen aller Vereine, die sich mit der körperlichen Ertüchtigung befassen, ist namentlich jetzt von größter Bedeutung. Unser Volk, einst durch die Dienstzeit im Heer kraftvoll erhalten, würde langsam einer körperlichen Schwächung entgegen gehen, wenn nicht durch Betätigung in freier Luft, durch Übungen der Gewandtheit, ein Gegengewicht geschaffen würde, das die Folgen der notwendigen intensiven Erwerbsarbeit auszugleichen berufen ist. Aus diesem Grunde darf auch der nicht mehr achtlos an den sportlichen Bestrebungen vorüber gehen, der früher keine Neigung dafür aufbringen konnte.

Das geregelte Spiel im Freien bietet besonders für die heranwachsende Jugend und für die ersten Mannesjahre den wirksamsten Schutz gegen alle die schädlichen Einflüsse, die das körperliche und sittliche Wohl unseres Volkes gefährden. Durch nichts kann der bedenklichen Verrohung der Jugend besser entgegen gearbeitet werden, als durch

Gelegenheit zu erfrischender Kraftbetätigung unter der Obhut wohlwollender Führer. Wer einmal Gefallen am freien, natürlichen Spiel gefunden hat, für den haben die verborgenen Lockungen den Reiz verloren. Darum sollten die Eltern und Erzieher darauf halten, dass ihre Schutzbefohlenen sich dem Sport zuwenden. Jeder aber kann dazu beitragen, dass dieser ein Allgemeingut wird. Der Verein steht im Begriffe den Platz für die Spiele käuflich zu erwerben und er richtet jetzt an alle, die es können, die Bitte, ihn zu diesem Zwecke durch Zuwendung von Geldmitteln in die Lage zu setzen, künftig seine Bestrebungen auf eigenem Grund und Boden erfüllen zu können. Möchten recht viele für diese Bitte ein offenes Ohr haben.

Durch eine Festlichkeit will der Verein die Gelegenheit geben, dem guten Zwecke Mittel zuzuführen. Es wird hierüber noch berichtet werden.

Naunhofer Nachrichten Nr. 118 vom 06.10.1920

In dieser Nachricht erfolgte der erste Aufruf zu Spenden, um den geplanten Kauf des Cladegeländes zu finanzieren.

Spielbericht SV Naunhof : SV Grimma

Am Sonntagvormittag stand die 1. Mannschaft des SVN im Wettspiel der 2. des SV Grimma gegenüber. Naunhof vom Wind begünstigt, fand sich gut zusammen und belagerte das Grimmaer Tor. Nach etwa 15 Minuten gelang es dem Naunhofer Mittelstürmer einen abgefangenen Abstoß durch gut platzierten Schuss in ein Tor zu verwandeln.

Mit 1:0 wurden die Seiten gewechselt. Nun setzte Grimma alles daran, um Ausgleich zu erzielen und scheute selbst nicht vor scharfem Spiel zurück. Der Schiedsrichter, auch sonst nicht einwandfrei, war nicht fähig, dagegen einzuschreiten. Alle Angriffe wurden von der aufmerksamen Naunhofer Verteidigung abgewehrt. Einen Elfmeter schießt Grimma auf den Mann, sodass beim Abpfiff Naunhof mit 1:0 der Sieger ist.

Am Nachmittag maßen die 3. Mannschaft Naunhof und die schon längere Zeit spielende 1. Jugendmannschaft aus Grimma ihre Kräfte. Die kleinen Grimmaer waren äußerst flink am Ball, stellten sich gut und vermochten dadurch in der 1. Halbzeit 4 Tore zu erzielen. In der zweiten Spielzeit konnte Naunhof zwei aufholen, während Grimma 3 wei-



Früher wurden die Spiele immer ausgetragen, auch wenn der Platz eigentlich unbespielbar war

tere Erfolge zu verzeichnen hatte. Mit 7:2 kehrte Grimma als Gegner heim. Der Schiedsrichter hatte das Spiel fest in den Händen.

Naunhofer Nachrichten Nr. 120 vom 13.10.1920

Spielbericht der 1. und 2. Mannschaft

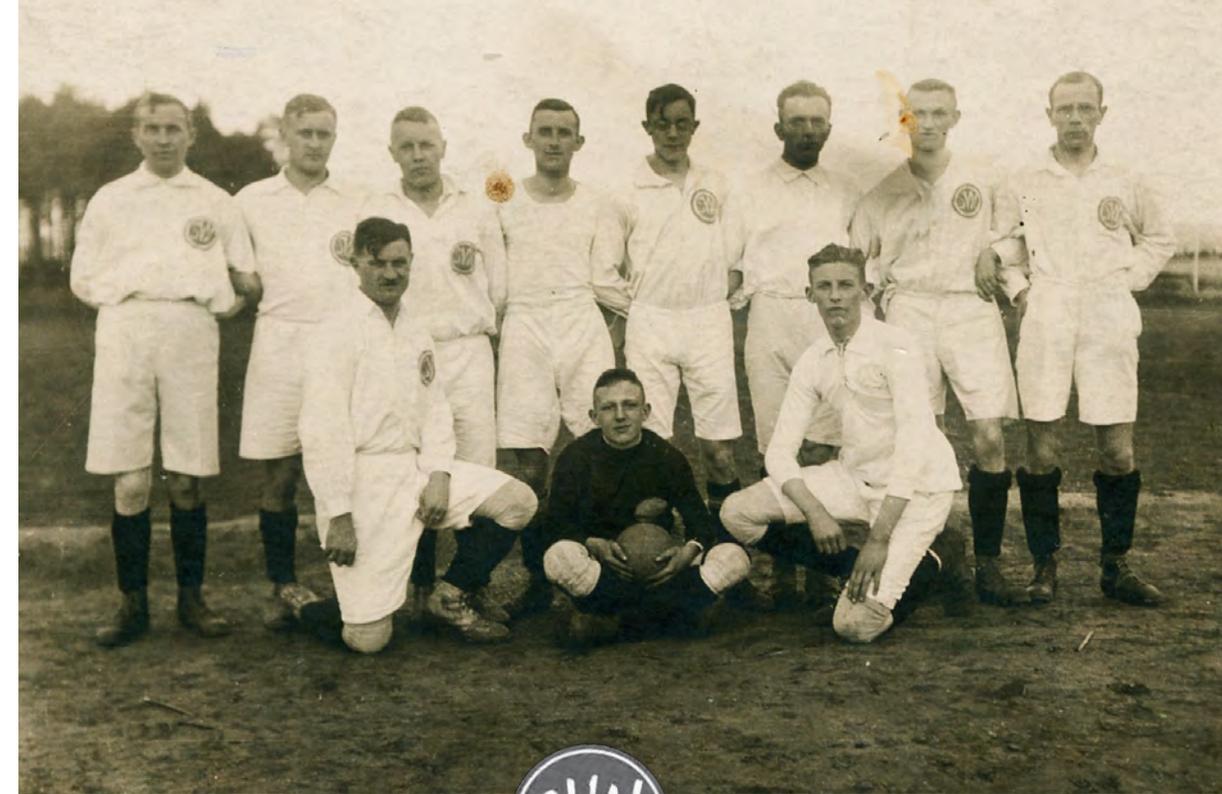
SVN 3. trat 2 Uhr gegen die 1. Klasse der 5. Realschule Leipzig-Reudnitz an, die schon jahrelang ihre freie Zeit auf dem grünen Rasen zugebracht haben. Die Leipziger fielen durch gutes Zusammenspiel auf, das ihnen in der 2. Halbzeit 2 Tore einbrachte, trotzdem das Naunhof fast immer im Angriff lag.

Der Naunhofer Mannschaft mangelte es vorm feindlichen Tore an Schussvermögen, das auch bei den oberen Mannschaften zu vermissen ist. Erst kurz vor Schluss gelang es Naunhof ein Tor aufzuholen, sodass sich das Ergebnis für Leipzig 2:1 gestaltete. Bei Leipzig gefielen der Torwart und Mittelstürmer, bei Naunhof Viehweg als Mittelläufer.

Anschließend spielte die 2. Mannschaft gegen eine kombinierte Mannschaft Wettin-Wurzen. Nach 20 Minuten ging Wettin-Wurzen in Führung. Bald darauf glich Naunhof aus und konnte durch einen von Wettin selbst eingeköpften Eckball einen weiteren Erfolg verzeichnen. In der zweiten Halbzeit fiel aus einem allgemeinen Gedränge das 3. Tor für Naunhof. Durch einen glücklichen Durchbruch stellte Wurzen das Spiel auf 3:2.

Im allgemeinen wurde flott und ohne Schärfe gespielt. Obwohl der Rechtsaußen und die beiden Außenläufer gänzlich abfielen, war die Naunhofer Mannschaft der Wurzenener überlegen. Der Wurzenener Torwart war gut, hatte allerdings auch viel Glück.

Naunhofer Nachrichten Nr. 124 vom 18.10.1920



Nachbildung vom Wappen des SV Naunhof im Jahr 1921

1. Gesellschaftsabend des SV Naunhof

Der Sportverein Naunhof, dem aus allen Kreisen der Bevölkerung unserer Bürgerschaft mehr und mehr Interesse entgegengebracht wird, veranstaltete am Sonnabend, den 16.10. im Sternsaal seinen 1. Gesellschaftsabend und hat damit seinen Angehörigen und Gästen ein in allem wohl gelungenes Fest geboten, wie wir es an Reichhaltigkeit und an Höhe der Darbietungen seit langen Jahren nicht erlebt haben. Die Vortragsfolge enthielt u.a. die Namen hervorragender Kräfte der Leipziger Kammerspiele.

Nachdem der Vorsitzende des Vereins, Herr Fritz Pettrich, die Erschienenen mit herzlichen Worten begrüßt hatte, trat Herr Paul Erich Wolter als launiger Ansager sein Amt an und wusste sogleich die rechte Stimmung aufzubringen. Das Programm bescherte uns zunächst das ewig schöne Largo von Händel, zu dessen edler, wehevoller Wiedergabe der Herren Dr. Großkopf (Klavier) und Erich Wilde (1. Geige) ihr Bestes gaben. Frl. Hahn sprach mit jugendlicher Frische einen Prolog, den Herr Fritz Dietrich zum Lobe des fröhlichen Spiels verfasst hatte. Darauf sang Frl. Fladnitzer vom Leipziger Stadtthe-

ater mit reizendem Ausdruck hübsche Lieder von Löwe. Herr Dr. Großkopf war ein feinsinniger Begleiter am Klavier. Herr Wolter brachte heitere Vorträge mit dem an ihm gewohnten trockenen Humor.

Frl. Hahn führte ein paar besonders unartige Mosenkinder auf die Bühne. Voll sprühender Laune war Herr Diestel in seinen Vorträgen. Ihm sei auch



an dieser Stelle für alle heiteren Stunden gedacht, die er uns bereitet hat und der Wunsch mitgegeben, dass er auch an seiner neuen Wirkungsstätte so viel Sympathie gewinnen möchte wie in Naunhof. In der einaktigen Posse „Monsieur Herkules“ vereinten die Künstler ihre Kräfte, um uns in einem lustigen Spiel zu zeigen, was entstehen kann, wenn man den Direktor einer Erziehungsanstalt mit einem Zirkusdirektor verwechselt; es gab komische Situationen und Herr Diestel fand Gelegenheit, sich in grotesken Bewegungen auszutoben, sehr zum Vergnügen des Publikums.

In der Pantomime „Die amerikanische Rasierstube“ stellten junge Mitglieder des Sportvereins prächtige Typen unterschiedlicher Gesellschaftsklassen dar, die von dem fabelhaft geschäftstüchtigen Friseur (Herr Distel) über einem Tuche rasiert wurden. Doch offenbarte sich das Unüberbrückbare zwischen diesen Klassen in einer kunstgerechten Prügelei, die stürmische Heiterzeit auslöste.

Man war fröhlicher Stimmung. Alle Darbietungen fanden lebhaften Beifall der Zuhörer. Sie zu erhalten gelang auch der weiteren Ausstattung des Textes. Die von einem dichten Schwarm Gewinnlustiger umlagerte Tombola barg reiche, darunter kostbare Schätze, die die Opferfreudigkeit der Spender in hellstem Lichte zeigten. In der Würstlbude verkaufte ein freundlicher Fleischermeister seine appetitliche Ware und daneben konnte man zur besseren Verdauung ein heimliches Schnäpschen draufgießen. Im Übrigen hatte der Sternwirt für die Befriedigung aller leiblichen Bedürfnisse bestens vorgesorgt. Als dann die flotten Tanzweisen unserer Stadtkapelle zum munteren Reigen lockten, kam Jung und Alt behend auf die Beine und wurden nicht müde. Mit launigen Einfällen belebte Herr Dr. Großkopf als „Maitre de plaisir“ das frohe Treiben, das die Gesellschaft noch lange in schönster Harmonie zusammenhielt.

Aus den Reihen der geladenen Gäste wurde dem Sportverein Naunhof herzlicher Dank und der begeisterte aufgenommene Wunsch fernem Blühens und Gedeihens: angesprochen im Namen der Mitglieder dem rührigen Vorsitzenden wärmste Anerkennung seiner aufopfernden, segensreichen Tätigkeit. Möchten noch recht viele, die dem Sportverein heute noch fern stehen, sich seinem Ziele anschließen, gesunden Sport in frischer Waldluft auszuüben. Es ist der Weg zur Kraft.

Naunhofer Nachrichten Nr. 125 vom 22.10.1920

Spielbericht Wettin Wurzen : SV Naunhof

Am Sonntag hielten sich auf dem Wurzener Sportplatz reichlich 400 Zuschauer auf, um den beiden Wettspielen Wettin-Wurzen 5 gegen SV Naunhof 2 und Wettin 3 gegen SV Naunhof 1 beizuwohnen. Die 2. Mannschaft vom SVN trat mit 3 Ersatzleuten um 11 Uhr das Spiel an. In der 20. Minute erzielte der SVN bei einem 11 m Ball den ersten Erfolg. Kurz darauf glich Wettin aus und ging dann mit 2:1 in Führung. Jedoch gelang es dem Sportverein Naunhof nach mehreren Durchbrüchen den Ausgleich zu erringen und das Torverhältnis von 2:2 zu halten, trotzdem der Mittelstürmer in Folge eines Unterleibschusses für 10 Minuten das Feld räumen musste. Bei Wettin gefielen besonders der Torwart, der rechte Verteidiger, sowie der Mittel- und die Außenstürmer, wohingegen bei Naunhof die beiden Außenstürmer wie immer versagten; auch der Torwart war im Allgemeinen sehr unsicher, gut war der rechte Läufer (Holze). Auch das Zuspiel des Innensturms war bedeutend besser. Der Schiedsrichter, der in der 1. Halbzeit parteiisch war und es ausgezeichnet verstand, in besonders gefährlichen Momenten „Abseits“ zu pfeifen, war in der 2. Halbzeit einwandfrei.

Um 2 Uhr trat unsere 1. Mannschaft gegen Wettin 3 das Spiel an. Gleich nach Beginn ging Wettin in Folge eines sehr schön durchgeführten Angriffs in Führung. Eine gute Flanke unseres Linksaußens, die unhaltbar war, führte zum Ausgleich und gleich darauf konnte SVN durch einen schönen Schuss die Führung an sich reißen. Wettin erzielte noch vor der Halbzeit den Ausgleich. Mit 2:2 wurden die Seiten gewechselt. Nach der Halbzeit fand sich Wettin immer besser zusammen und führte ein muster-gültiges Kombinationsspiel vor. Durch das gänzliche Versagen des Naunhofer Torwarts erzielten die Wurzener noch 3 weitere Erfolge. Der unparteiische Schiedsrichter konnte das Spiel bei 5:2 für Wettin abpfeifen.

Naunhofer Nachrichten Nr. 126 vom 27.10.1920

Weihnachten 1920

2. Weihnachtsfeiertag 2 Uhr Fußballspiel SVN 1 gegen Olympia Leipzig 5 vormittags halb 10 Übungsspiel. 3. Weihnachtsfeiertag 6 Uhr im „Rothenburger Erker“ Weihnachtsfeier für alle Mitglieder und deren Angehörigen.

Naunhofer Nachrichten Nr. 154 vom 25.12.1920

Die Sportanlage „Clade“ des SV Naunhof e.V.

Sportplatzanlage des Sportvereins Naunhof e.V.

Die Pflege der Leibesübungen ist in unseren Tagen in ein neues Zeitalter getreten. Sie hat einen Aufschwung genommen, wie es schneller und gewaltiger bei einer Bewegung, die das ganze Volk erfasst, kaum denkbar ist. Die Sportbewegung ist heute in einem Stadium, das zu den besten Hoffnungen durchaus berechtigt; der Sport wirbt für sich selbst. Den gut geleiteten Vereinen fehlt es nicht mehr an notwendigem Mitgliederzuwachs, die Mitgliederzahlen der Sportvereine und damit unserer Sportverbände sind dauernd im Steigen begriffen. Der gesunde Geist, der von den Sportvereinen auströmt, verfehlt seine Wirkung nicht. Immer mehr kommt man zu der Erkenntnis, dass die Körperkultur, die Gesunderhaltung des Körpers, notwendig und damit die dringendste Aufgabe geworden ist. „Der Sport ist der praktische Arzt zum Krankenlager des deutschen Volkes“, bemerkte kürzlich treffend Herr Oberbürgermeister Dr. Adenauer. Der Sport gibt den Menschen das Recht auf Entwicklung der natürlichen Anlagen, er kräftigt den Körper, birgt eine Steigerung der Entschlussfähigkeit und der Energie in sich, bedingt eine Konzentration der Gedanken auf ein Ziel. Nur durch den Sport schaffen wir uns eine Generation, die den Körper beherrscht und den Geist zu unterstützen versteht, indem der Ehrgeiz wach geblieben ist, vorwärts zu kommen, vorwärts zum Kampf zum verdienten Sieg.

Es gilt für unser Volksleben und unsere Volkskraft die ungeheuren Werte zu retten, die in der einstigen militärischen Dienstpflicht geborgen waren und deren hervorragende Bedeutung wohl niemand verkennen wird. Die körperliche Ertüchtigung muss als scharf umrissene Aufgabe eines der wichtigsten Ziele der Erziehung in Schule und Haus werden.

Der Vorstand: **Herr Dr. Adenauer**, **Herr Dr. Adenauer**, **Herr Dr. Adenauer**

Die Platzkommission: **Herr Dr. Adenauer**, **Herr Dr. Adenauer**, **Herr Dr. Adenauer**

Die Pflege der Leibesübungen ist in unseren Tagen in ein neues Zeitalter getreten. Sie hat einen Aufschwung genommen, wie es schneller und gewaltiger bei einer Bewegung, die das ganze Volk erfasst, kaum denkbar ist. Die Sportbewegung ist heute in einem Stadium, das zu den besten Hoffnungen durchaus berechtigt; der Sport wirbt für sich selbst. Den gut geleiteten Vereinen fehlt es nicht mehr an notwendigem Mitgliederzuwachs, die Mitgliederzahlen der Sportvereine und damit unserer Sportverbände sind dauernd im Steigen begriffen. Der gesunde Geist, der von den Sportvereinen auströmt, verfehlt seine Wirkung nicht. Immer mehr kommt man zu der Erkenntnis, dass die Körperkultur, die Gesunderhaltung des Körpers, notwendig und damit die dringendste Aufgabe geworden ist. „Der Sport ist der praktische Arzt zum Krankenlager des deutschen Volkes“, bemerkte kürzlich treffend

Herr Oberbürgermeister Dr. Adenauer. Der Sport gibt den Menschen das Recht auf Entwicklung der natürlichen Anlagen, er kräftigt den Körper, birgt eine Steigerung der Entschlussfähigkeit und der Energie in sich, bedingt eine Konzentration der Gedanken auf ein Ziel. Nur durch den Sport schaffen wir uns eine Generation, die den Körper beherrscht und den Geist zu unterstützen versteht, indem der Ehrgeiz wach geblieben ist, vorwärts zu kommen, vorwärts zum Kampf zum verdienten Sieg.

Es gilt für unser Volksleben und unsere Volkskraft die ungeheuren Werte zu retten, die in der einstigen militärischen Dienstpflicht geborgen waren und deren hervorragende Bedeutung wohl niemand verkennen wird. Die körperliche Ertüchtigung muss als scharf umrissene Aufgabe eines der wichtigsten Ziele der Erziehung in Schule und Haus werden.



Den Sportvereinen, die diese Jugend zusammen mit den Sportbessenen sammeln, erwächst nun die neue Aufgabe, sie unterzubringen und im Sinne dieser ihrer Bestrebungen zu beschäftigen und zu befriedigen. Redlich müssen sich die jungen Kräfte bemühen, den Alten würdig zu werden. Die Schaffung neuer und ausreichender Sportplätze ist das dringende Gebot unserer Tage. Diese Erkenntnis bewog uns, den Anforderungen, die an unseren ständig wachsenden Sportbetrieb gestellt werden, Rechnung zu tragen und unseren lieben SVN ein lang ersehntes eigenes Heim, eine eigene erstklassige Sportanlage zu schaffen, ein Sportpark, der Jugend zum Wohle, unserer Vaterstadt zur Zierde, dem Vaterland zum Segen. Die Erbauung der Sportplatzanlage erfordert einen Kostenaufwand von ca. 30000 Mark.



Clubhaus in der Clade

Der Sportverein Naunhof e.V. will diese Summe aufbringen durch Platzanteilscheine, die von 100 Mark-Anteilen an in jeder Höhe erworben werden können. Die Anteilsummen werden mit 4 % verzinst und sind unkündbar. Vom 1.5.1922 an werden die Anteile in Höhe der verfügbaren Mittel ausgelost und rückzahlbar. Zeichnungen auf die Sportplatzanteile nehmen entgegen: die Vereinsbank Naunhof, Herr Fritz Pettrich und Herr Richard Wilde.

Wenn wir hiermit unser Sportplatzprojekt der Öffentlichkeit bekannt geben, richten wir zugleich an alle unsere Freunde und Förderer unserer Sportbewegung die herzliche Bitte, an dem gewaltigen Werke mitzuarbeiten, dazu beizutragen, dass unserem Sport noch weitere Gebiete erschlossen werden, unsere Jugend zu unterstützen und zu schützen.

Laut geht unser Ruf durch Deutschland: „Schafft Sport- und Spielplätze!“. Unterstützt das im Entstehen begriffene Werk! Werbt für den SVN! Zeichnet die Sportplatzanleihe des Sportvereins Naunhof!

Sport - Verein Naunhof e.V.

Der Vorstand
Fritz Pettrich (1. Vorsitzender)
Richard Wilde (2. Vorsitzender)

Die Platzkommission
Chr. Holtwarth
U. Gundermann
V. Schimpf
S. Jachow



Juniorenmannschaft von 1927 / 1.v.l. Fred Neldner, 4.v.r. Hermann Schumann, 5.v.r. A. Vogel

In den folgenden Jahren fanden verstärkt Aktionen im Aufbau von Nachwuchsmannschaften statt. Eine Jugendabteilung hatte sich gebildet. Es fand der I. Jugend- und Elternabend des Sportvereins als Werbeveranstaltung statt. Der Reinertrag wurde der Jugendkasse zur Verfügung gestellt.

Der SV Naunhof war ein sehr wirksamer Verein, aber in Naunhof hatten sich eine Reihe weiterer bürgerlicher Vereine und Vereine des Arbeitersports gebildet. Eine Übersicht von Veröffentlichungen aus den Naunhofer Nachrichten des Jahres 1922 (Nr. 37 - 139) beweist die bemerkenswerte Breitenwirksamkeit des Sports in Naunhof.

Im Jahr 1922 erzielte man durch den Verkauf von Sportnotgeldkarten einen Reingewinn von ca. 15.000 Mark, von dem sich der Verein das Gelände in der Clade kaufen und ein Klubhaus mit Umkleidekabinen und Waschgelegenheiten erbauen konnte. 1929 wurde das Klubhaus zur Gaststätte „Heidekrug“ umgebaut.



In geselliger Runde lässt sich Fußball genießen.



Sportnotgeld

Die Naunhofer Vereine und ihre Sportstätten in den 20er Jahren



1. Herren 1925
hintere Reihe von links: Alfred Höppner, Edwin Fritze, Hugo Seifert, Franz Schmidt, Karl Sitte, „Berliner“, Hermann Klette
vordere Reihe von links: Robert Büttner, Alfred Schellenberger, Kurt Zörner, Gustav Schrempel



Sportliche Aktivitäten auf dem Sportplatz Wiesenstraße



Turnverein Naunhof
gegründet 09.07.1884,
Turnplatz Klingaer Straße (heute Hundesportplatz)

Turnerbund Naunhof (TBN) Freie Turnerschaft
gegründet 1912,
Sportplatz Wiesenstraße (mit Fußballabteilung)

Sportverein Naunhof e.V.
gegründet am 01.05.1920,
Sportplatz Clade

Tennisabteilung
gegründet am 14.05.1925,
Sportplatz Clade

Turn- und Bewegungsspiele (TuB)
mit Fußballabteilung,
Sportplatz an der Leipziger Straße,
später Autohaus Exner. Das Gelände wurde die Etzoldschen Wiesen genannt.



Klubhaus Rotsportler

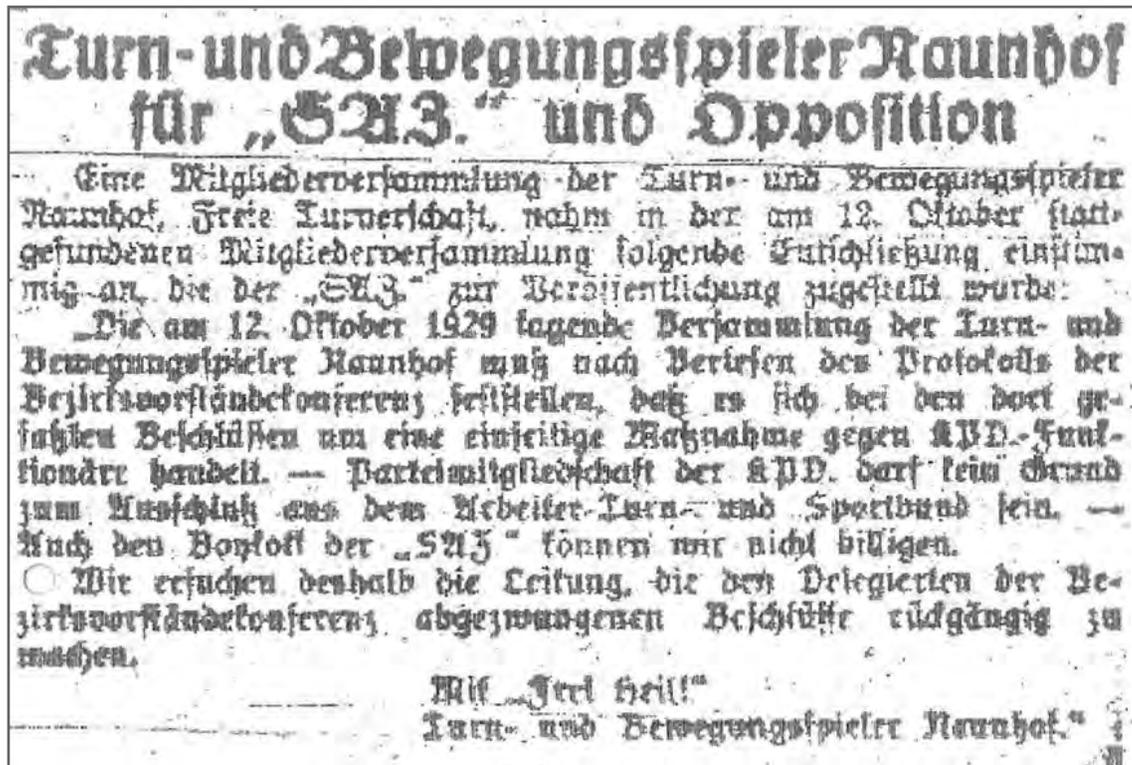
Die 1. Mannschaft des SV Naunhof wurde in der Saison 1926/27 GAU Meister in der Region Nord – West Sachsen.



GAU Meister 1927



In der Veröffentlichung des Fußballverbandes „KG RS“ (Kampfgemeinschaft für Rote Sporteinheiten) in der SAZ (Sächsische Arbeiterzeitung 23.10.1932) erscheint ein Spielergebnis Naunhof gegen Borsdorf 1:6. Es ist nicht zu erkennen, ob die Mannschaft in eine Verbandsklasse eingeordnet war oder lediglich Freundschaftsspiele durchgeführt hat.



Zeitungsartikel zum Text

Turn- und Bewegungsspieler Naunhof für „SAZ“ und Opposition

1929 kam es zur Spaltung des Arbeitersports, begründet durch die Auseinandersetzungen zwischen Sozialdemokraten (SPD) und Kommunisten (KPD). Im Zuge der Herausbildung der reformistischen und revolutionären Fraktionen (als Opposition bezeichnet) wurden im Sport Beschlüsse gefasst, in denen z.B. Mitglieder der KPD aus Mannschaften ausgeschlossen wurden oder Sportberichterstattung in der Sächsischen Arbeiterzeitung (SAZ) eingestellt werden sollte.

Das Dokument oben des TuB „Freie Turnerschaft“ Naunhof zeigt die solidarische Haltung, indem die Mitglieder sich klar dazu bekennen, dass die Zugehörigkeit zur KPD kein Grund für den Ausschluss aus dem Arbeiter-Turn-Sport-Bund (ATSB) sein kann und die SAZ nicht eingestellt werden soll.

Es wurde die Zurücknahme der Beschlüsse in der Mitgliederversammlung, am 12. Oktober in aller Öffentlichkeit gefordert.

Eine Mitgliederversammlung der Turn- und Bewegungsspieler Naunhof, freie Turnerschaft, nahm an der am 12. Oktober statt gefundenen Mitgliederversammlung folgende Entscheidung einstimmig an, die der „SAZ“ zur Veröffentlichung zugestellt wurde:

Die am 12. Oktober 1929 tagende Versammlung der Turn- und Bewegungsspieler Naunhof muss nach Verlesen des Protokolls der Bezirksvorständekonferenz feststellen, dass es sich bei den dort gefassten Beschlüssen um eine einseitige Maßnahme gegen KPD Funktionäre handelt. Parteimitgliedschaft der KPD darf kein Grund zum Ausschluss aus dem Arbeiter-Turn- und Sportbund sein. Auch den Boykott der „SAZ“ können wir nicht billigen.

Wir ersuchen deshalb die Leitung, die den Delegierten der Bezirksvorständekonferenz abgezwungen Beschlüsse rückgängig zu machen.

Mit „Sport frei“
Turn- und Bewegungsspieler Naunhof



Heim der Freien Turnerschaft 1932

Überfall auf Arbeitersportheim

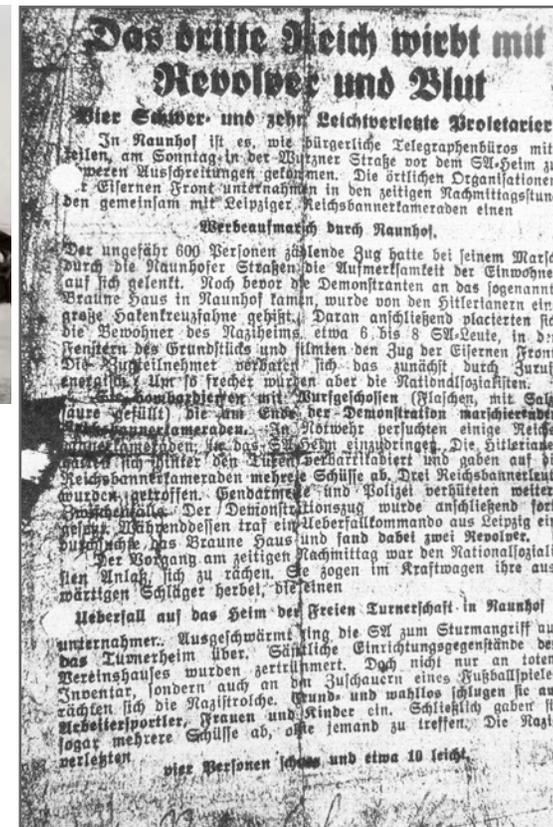
Das dritte Reich wirbt mit Revolver und Blut

„Vier Schwer- und 10 leichtverletzte Proletarier“

In Naunhof ist es, wie bürgerliche Telegraphenbüros mitteilen, am Samstag in der Wurzener Straße vor dem SA-Heim zu schweren Ausschreitungen gekommen. Die örtlichen Organisationen der eisernen Front unternahmen in den zeitigen Nachmittagsstunden gemeinsam mit Leipziger Reichsbannerkameraden einen

„Werbemarsch durch Naunhof“.

Der ungefähr 600 Personen zählende Zug hatte bei seinem Marsch durch die Naunhofer Straßen die Aufmerksamkeit der Einwohner auf sich gelenkt. Noch bevor die Demonstranten an das sogenannte braune Haus in Naunhof kamen, wurde von den Hitleranern eine große Hakenkreuzfahne gehißt. Daran anschließend plazierten sich die Bewohner des Naziheims, etwa 6 bis 8 Personen, in den Fenstern des Grundstücks und filmten den Zug der eisernen Front. Die Zugteilnehmer verbatnen sich das zunächst durch Zurufe energisch. Umso frecher wurden aber die Nationalsozialisten. Sie bombardierten mit Wurfgeschossen (Flaschen mit Salzsäure gefüllt) die am Ende der Demonstration marschierenden Reichsbannerkameraden. In Notwehr versuchten einige Reichsbannerkameraden in das SA Heim einzudringen. Die Hitleraner hatten sich hinter den Türen verbarrikadiert und gaben auf die Reichsbannerkameraden mehrere Schüsse ab. Drei Reichsbannerleute wurden getroffen. Gendamerie



Zeitungsartikel zum Text

und Polizei verhüteten weitere Zwischenfälle. Der Demonstrationszug wurde anschließend fortgesetzt. Währenddessen traf ein Überfallkommando aus Leipzig ein, durchsuchte das braune Haus und fand dabei zwei Revolver. Der Vorgang am zeitigen Nachmittag war den Nationalsozialisten Anlaß, sich zu rächen. Sie zogen in Kraftwagen ihre auswärtigen Schläger herbei, die einen

„Überfall auf das Heim der freien Turnerschaft in Naunhof“

unternahmen. Ausgeschwärmt ging die SA zum Sturmangriff auf das Turnerheim über. Sämtliche Einrichtungsgegenstände des Vereinshauses wurden zertrümmert. Doch nicht nur vor totem Inventar, sondern auch an den Zuschauern eines Fußballspieles rächten sich die Nazistrolche. Grund- und wahllos schlugen sie auf Arbeitersportler, Frauen und Kinder ein. Schließlich gaben sie sogar mehrere Schüsse ab, ohne jemand zu treffen. Die Nazis verletzten

„vier Personen schwer und etwa 10 leicht“.

Der Bau des Schlossturnplatzes



erster Arbeitstag
Himmelfahrt 1928



Während der Bauphase wurden mehr als 6150 Tonnen Erde bewegt.

Es war der Stolz eines jeden Turnvereins, eine eigene, allen Anforderungen entsprechende Übungsstätte zu besitzen. Das war auch der Wunsch des Turnvereins Naunhof, sich einen eigenen Turnplatz zu beschaffen. Der alte Platz am Schützenhaus war zu klein und der gepachtete Platz in der Wiesen-

straße war nur kaufbar, wenn das dahinter liegende Gelände bis zur Parthe mitgenommen wurde. Das ergab aber einen unerschwinglichen Preis für den Verein. Da sickerte die Kunde durch, dass das alte Schlossgelände käuflich sei.



Bauzustand Januar 1932

Im Frühjahr 1926 wurde Verbindung mit dem Besitzer des Schlossgeländes aufgenommen. Dieses Land gehörte zum Rittergut Pomßen und war im Besitz des Fürsten von Schönburg - Waldenburg.

Der Kauf des Grundstückes, es handelte sich um die Flurstücke 178, 179, 180 mit einer Gesamtgröße von 21500 qm, fand am 02.08.1927 statt. Der Kaufpreis betrug 6000 Reichsmark. Hierzu wurde bei der sächsischen Wohlfahrtshilfe in Dresden ein Darlehen von 5000 Reichsmark aufgenommen.

Der erste Spatenstich für den Bau des Schlossturnplatzes erfolgte am 17.05.1928, an einem Himmelfahrtstag. 130 Mann waren an diesem Tag mit Hacke und Spaten angetreten und man begann mit



Regulieren des Parthelaufes 10.04.1932

dem Abtragen des ca. 3m hohen Schlosshügels, worauf einst die Burg stand. In den folgenden Jahren waren viele freiwillige Helfer, Arbeitslose und Sportler an diesen Erdarbeiten beteiligt. Insgesamt wurden ca. 5000 Kubikmeter Erreich abgefahren. Dafür wurden viele Arbeitsmittel von Naunhofer Handwerkern kostenlos zur Verfügung gestellt. Bevor man mit den Planierungsarbeiten im Herbst 1931 begann, wurde sogar der Flusslauf der Parthe verlegt.



Planierungsarbeiten



Letzte Planierungsarbeiten vor der Einweihungsfeier

Einweihung Schlossturnplatz 1934

Im Rahmen einer Festwoche vom 15.7. - 22.07.1934, anlässlich des 50jährigen Bestehens des Turn- und Sportvereins, wurde der Schlossturnplatz feierlich eingeweiht.



Hauptfesttag 22. Juli 1934



Flyer zur 50-Jahrfeier des Turnvereins Naunhof und Turnplatzweihe

Organisierter Spielbetrieb



Das Gebiet des Verbandes Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine VMBV (ein regionaler Dachverband innerhalb des DFB) entsprach dem heutigen Sachsen, Thüringen und Sachsen Anhalt.

Regionale Dachorganisationen: Deutsche Turnerschaft

- TSV Vater Jahn
- TV Hohnstädt-Böhlen
- TB Otterwisch
- TV 1863 Belgershain
- TSV Grimma 1847

Dem Mitteldeutschen Fußballverband gehörten zu diesem Zeitpunkt über 1000 Vereine und weit über 100000 Mitglieder an. Der VMBV untergliederte sich in verschiedene Dachverbände, unter denen wiederum in verschiedenen Verbänden der organisierte Spielbetrieb in Klassen und Staffeln betrieben wurde.

Regionale Dachorganisationen: Arbeiter-Turn-Sport-Bund

- ASK Grimma
- FA Grimma
- Naunhof
- Nerchau
- ATSV Belgershain
- Altenhain
- Fuchshain

Regionale Dachorganisationen: Fußballverband Leipzig

- Gau Groß Leipzig
- SV Naunhof
- 1. FC Nerchau
- FC 1926 Großbothen
- Sportlust Colditz
- SV 1919 Grimma
- FC Otterwisch
- TV Trebsen-Pauschwitz

Auszüge aus der Chronologie des Leipziger Fußballverbandes

Am 12.11.1920 wird der SV Naunhof in den Verband Gau NWS (Nord - West - Sachsen) aufgenommen. Der SV Naunhof spielte in den folgenden Jahren in diesen Spielklassen:

- 1924/25: 2a / Staffel 2
- 1925/26: 2b / Staffel 4
- 1926/27: 2b / Staffel 3
- 1927/28: 2a / Staffel 3
- 1928/29: 2b / Staffel 4
- 1929/30: 2b / Staffel 2
- 1930/31: 2b / Staffel 1
- 1931/32: 2b / Staffel 3

Am 24.05.1936 stieg der SV Naunhof in die 1. Kreisklasse auf.

- 1936/37: 1. Kreisklasse Staffel 3
- 1937/38: 1. Kreisklasse Staffel 3

Ab der Saison 1938/39 gibt es in den Ansetzungen keine Angaben über einen Spielbetrieb des SV Naunhof.



1. Herren Saison 1935/36
Meister 2. Klasse und Aufsteiger in die 1. Klasse
von links: Walter Billwitz, Walter Cizek, Friedrich Talkenberger, Hermann Schumann, Oskar Thier, Schiedsrichter Gerhardt Schulz, Kurt Billwitz, Herbert Schulze, Herbert Pinkes, Sepp Kauerhoff, Walter Thieme, Alfred Götze

In einer Mitgliederversammlung wurde am 23.02.1935 im Bürgergarten Naunhof gegen einen Zusammenschluss mit dem Turnverein Naunhof gestimmt. Bei der Abstimmung gab es 16 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung und 60 Nein-Stimmen, die sich gegen einen Zusammenschluss aussprachen.

Abschlusstabelle Spieljahr 1929/1930 2b Klasse - Staffel 2		
1. SV Corso 02 Reserve	86 : 15	33 : 3
2. SV 1899 Reserve	84 : 31	26 : 10
3. Post SV	66 : 30	26 : 10
4. Süd 13	37 : 38	21 : 15
5. SV Helios Reserve	47 : 41	20 : 16
6. Panitzsch	27 : 34	15 : 21
7. Jugendkraft West	28 : 48	13 : 23
8. Wettin Wurzen Reserve	33 : 68	13 : 23
9. SV Naunhof	24 : 68	8 : 28
10. Großbothen	13 : 56	3 : 23

Abschlusstabelle Spieljahr 1936/1937 1. Kreisklasse - Staffel 3		
1. SV Tapfer	52 : 20	26 : 6
2. Wettin Wurzen	57 : 18	24 : 8
3. Sportvereinigung	46 : 29	24 : 8
4. Vf Rasensport	33 : 38	17 : 15
5. TV Grimma 1847	24 : 29	15 : 17
6. TSV Gerichshain	34 : 42	14 : 18
7. SV Oschatz	29 : 41	12 : 20
8. SV Naunhof	22 : 43	10 : 22
9. Post SV	13 : 47	2 : 30

Abschlusstabelle Spieljahr 1931/1932 2. Klasse - Staffel 3		
1. Sportlust Colditz	85 : 21	27 : 5
2. SV 1919 Grimma	64 : 16	26 : 6
3. Wettin Wurzen Reserve	56 : 31	21 : 11
4. SV Oschatz	51 : 26	18 : 14
5. BC 1919 Mücheln	47 : 46	18 : 14
6. SV Naunhof	89 : 43	18 : 14
7. SV 1909 Nerchau	31 : 54	10 : 22
8. Wacker Dahlen	23 : 73	4 : 28
9. FC 1926 Großbothen	11 : 96	2 : 30

Abschlusstabelle Spieljahr 1937/1938 1. Kreisklasse - Staffel 3		
1. MTV Wurzen	50 : 34	23 : 9
2. TSG Taucha	46 : 27	19 : 13
3. TSV Grimma	33 : 28	19 : 13
4. Wettin Wurzen	44 : 31	17 : 15
5. SV Meier u. Weichelt	35 : 41	16 : 16
6. SV Oschatz	35 : 41	16 : 16
7. SV Gerichshain	33 : 56	13 : 19
8. SV 1919 Grimma	30 : 40	12 : 20
9. SV Naunhof	27 : 50	9 : 23

Vereinigung der großen Sportvereine in Naunhof

Vereinigung von Turnverein (gegr. 1884), Schwimmverein (gegr. 1903) und Sportverein (gegr. 1920) zur Turn- und Sportgemeinde Naunhof

Der Sportverein Naunhof e.V. bekennt sich einstimmig für den Zusammenschluss. In der am vergangenen Sonnabend im „Bürgergarten“ abgehaltenen Jahreshauptversammlung des „Sportverein Naunhof“, die gut besucht war, berichteten Vereinsführer Fritz Günz, Hallenwart Erich Roßburger und der Obmann der Tennisabteilung, Kamerad Herbert Arnhold über die Arbeiten und Leistungen der letzten Jahre. Einen besonderen Erfolg hat die Tennisabteilung gehabt. Sie konnte ihre Mitgliederzahl verdoppeln und außerdem kam sie auch in ihrer sportlichen Leistung überraschend gut vorwärts. Trotz dieser Erfolge betonte Kamerad Arnhold, dass die Werbung für den herrlichen Tennissport auch in diesem Jahre betrieben werden muss.

Der derzeitige Mitgliederstand sei für zwei Plätze noch nicht zu viel!

Einen sehr umfangreichen und auch sehr anschaulich verfassten Bericht gab der Obmann der Fußballjugendabteilung, Kamerad Oskar Thier. Die Zuhörer erlebten im Geiste noch einmal die sportlichen Geschehen der letzten 1 1/2 Jahre, die namentlich damals, als die 1. Elf noch in der 1. Kreisklasse spielte, sehr interessant verliefen. So erfuhr man auch, wer die besten Torschützen im Verein sind: Kamerad Ciesek hält abermals die Spitze mit 53 Toren, es folgen dann Kowalczyk mit 28 und Götze mit 25 Treffern.

Nach der ausgesprochenen Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter nahm die Versammlung den nachstehenden Wortlaut einstimmig an: Die ordnungsgemäß für den 21. Januar 1939 im „Bürgergarten“ Naunhof einberufene Mitglieder-



Gasthaus Bürgergarten

versammlung beschließt auf Grund der mit dem Schwimmverein Naunhof getroffenen Vereinbarung, deren genauer Wortlaut den Mitgliedern bekannt ist, folgendes:

- a) Der Sportverein Naunhof e.V. löst sich mit dem Vorsatz auf, dass sein Eigentum in den Besitz der neu gegründeten Sportgemeinde Naunhof von 1884 übergeht und dass seine Mitglieder dieser beitreten.
- b) Die Vereinsführung bleibt in der bisherigen Zusammensetzung noch so lange bestehen, bis der Zusammenschluss der drei Turn- und Sportvereine vollzogen ist.

Vereinsführer Fritz Günz gab den Mitgliedern einen genauen Bericht über die Vorarbeiten, die für den Plan des Zusammenschlusses zu erledigen waren. Er erwähnte dabei, dass die Verhandlungen zwischen Turnverein, Sportverein und Schwimmverein unter Leitung von Kamerad Ernst Heyde in wirklich kameradschaftlicher Weise getätigt wurden und dass vollstes Verständnis für die einzelnen Wünsche bestand, so beim Sportverein die Erhaltung des mit persönlichen Opfern aufgebauten Sportplatzes Clade. Kamerad Günz erwähnte zum Schluss: „Wir, die die Vereinbarung vom 18. Januar unterzeichnet haben, wollen von unserem Besitz, von unserem geschaffenen Gut, von unserem GBR, an dem ein mancher mehr als ein anderer hängt, nichts weg-

geben. Wir wollen aber das alles mit in die Schale werfen, aus der die große Naunhofer turnerische und sportliche Gemeinschaft wachsen soll. Stolz kann ein jeder sein, der am GBR in beinahe 20 Jahren mitgearbeitet hat und ihn aufbauen half, von größter Freude erfüllt sein kann aber jeder, der nun mit in die Reihe tritt, welche die neue Turn- und Sportgemeinde Naunhof von 1884 bilden wird. Wenn der Führer einmal gesagt hat, dass das Fundament des Dritten Reiches die Volksgemeinschaft ist, dann wollen wir daraus folgern, dass wir auch im turnerischen und sportlichen Leben in unserer Stadt gemeinsamen Tritt zu fassen haben!“

Nach einer langen Aussprache, in der sich besonders langjährige Mitglieder des Vereins wie die Kameraden Hugo Paul, Heinz Schimpf, Erich Thieme, Erich Roßburger und Herbert Arnhold zu Worte meldeten und für den großen Gedanken warben, wurde dem Zusammenschluss einstimmig zugestimmt. Auch eine Anzahl am Kommen verhinderter Mitglieder hatten schriftliche Zustimmungserklärungen abgegeben. So hat sich bereits einer der drei Vereine, die sich zusammenschließen wollen, zu diesem Zusammenschluss bekannt. Der Naunhofer Ortsgruppenführer des NS Reichsbundes für Leibesübungen, Kamerad Ernst Heyde hat daraufhin am 22. des Monats folgendes Schreiben an den Sportverein Naunhof gerichtet:

Meine lieben Kameraden vom Sportverein Naunhof, in ihrer gestrigen Mitgliederversammlung haben Sie sich durch freien Entschluss einstimmig für den geplanten Zusammenschluss der drei Naunhofer Vereine NSRL (Nationalsozialistischer Reichsbund für Leibesübungen) erklärt und reichen damit den Turnern und den Schwimmern die Hand zu der großen Sportgemeinschaft unserer Heimatstadt. Ich beglückwünsche Sie zu diesem schönen Entschluss und bin mir gewiss, dass die Antwort der anderen Kameraden nur ein einmütiges, freudiges „Ja“ sein wird. Möge in der neuen „Turn- Sportgemeinde Naunhof“ wirkliche Kameradschaft und erfolgreiche Arbeit zu Nutz und Fromm unserer Bevölkerung zur lebendigen Tat werden.

gez. Heyde

Damit ist der Nachweis erbracht, dass während der Nazizeit weiterhin Sport getrieben werden konnte, wenn sich die Vereine der politischen Gleichschaltung unterzogen. Der Arbeitersport blieb ab 1933 verboten.

Naunhofer Nachrichten Januar 1939

Fußball und Handball

Sportverein Naunhof - Fußball in der Clade:
SV Naunhof siegt mit 3:1 über den BC Arminia Leipzig (im tiefen Schnee!)

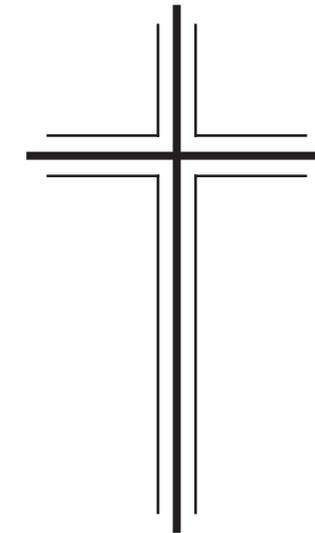
Handball:
Naunhof siegt mit 21:0 über LVK 1 (Luftwaffenkommando 1 Leipzig) auf dem Schlossturnplatz.

Naunhofer Nachrichten Nr. 5 vom 09.01.1939

Der Fußballsport war während des 2. Weltkrieges in der Clade nicht mehr möglich, weil ein Großteil des Geländes (2 Sportplätze und 2 Tennisplätze) in Ackerland und Gartenanlagen umgewandelt wurden.

Namentlich bekannte Spieler aus den zwanziger und dreißiger Jahren

<i>Herr Bergmann</i>	<i>Herr Scheffler</i>
<i>Billwitz, Walter</i>	<i>Schelleberg, Alfred</i>
<i>Büttner, Norbert</i>	<i>Herr Schirach</i>
<i>Ciesek, Walter</i>	<i>Schmidt, Franz</i>
<i>Edwin, Fritz</i>	<i>Herr Schmutzler</i>
<i>Froschauer, Franz</i>	<i>Schrempel, Gustav</i>
<i>Herr Geipel</i>	<i>Schulze, Herbert</i>
<i>Götze, Alfred</i>	<i>Schumann, Hermann</i>
<i>Herr Gundermann</i>	<i>Herr Seidel</i>
<i>Günz, Fritz</i>	<i>Seifert, Hugo</i>
<i>Höppner, Alfred</i>	<i>Sitte, Karl</i>
<i>Kaueroff, Sepp</i>	<i>Stötzner, Walter</i>
<i>Klette, Hermann</i>	<i>Thieme, Walter</i>
<i>Herr Kowalczyk</i>	<i>Thier, Oskar</i>
<i>Herr Möbius</i>	<i>Herr Thieß</i>
<i>Herr Müller</i>	<i>Talkenberger, Heinrich</i>
<i>Paul, Hugo</i>	<i>Herr Viehweg</i>
<i>Pettrich, Fritz</i>	<i>Herr Willer</i>
<i>Pettrich, Rudi</i>	<i>Wittig, Rudi</i>
<i>Pinkes, Herbert</i>	<i>Herr Zachow</i>
<i>Roßburger, Erich</i>	<i>Zörner, Kurt</i>



**Wir gedenken in Trauer und Dankbarkeit
aller unserer verstorbenen Ehrenmitglieder,
aktiven und passiven Mitglieder, die in der
Fremde oder in der Heimat in Frieden ruhen.
Sie waren uns Wegbereiter und sind uns
Verpflichtung für die Zukunft.**

Sie bleiben uns unvergessen!

HÖRMANN

Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Automatik-Sektionaltore



*Herzlichen Glückwunsch zum
100 jährigen Vereinsbestehen*

Roman Möbius Tore- und Türen Montage
Seifertshainer Str.20
04683 Fuchshain
Tel.: 0178/7826941
e-Mail: Moebius_Montage@web.de

Möbius Tore- und Türen Montage

**Wir gratulieren dem
SV Naunhof 1920
zum 100jährigen
und freuen uns auf
die nächsten Jahre!**



STEFAN CAWELIUS IMMOBILIEN
Verkauf • Vermietung • Verwaltung

Malzteichstraße 12 | 04683 Naunhof
Fon: 034293 46953 | Fax: 034293 46958
Mobil: 0172 8738607
Mail: scimmobilien@t-online.de



Markt 12 | 04683 Naunhof
+49(0)34293/29555 | www.friseur-hase.de

Die Zeit vergeht, der Tag
ist da und heute sind es
100 Jahr.
Mal ging's Berg rauf und
mal Berg runter, der
SV Naunhof
ist das Wunder.



**100
JAHRE
SV NAUNHOF
1920 E.V.**

Wir gratulieren!

Elektro Zschau

Matthias Zschau
Meister des Elektrotechnikerhandwerks

Leipziger Straße 8 | 04668 Grimma
Tel.: +49 (0) 3437 / 91 97 11
e-mail: elektro-zschau@t-online.de

www.elektro-zschau.de

Der Neuanfang nach dem Krieg

Nach Prüfung und Genehmigung durch die alliierten Stellen konnten nach einem Beschluss vom 17.12.1945 nichtmilitärische Sportorganisationen neu gegründet werden, allerdings nur für den Bereich einer Stadt oder eines Kreises.

Es wurden Sportgemeinschaften (SG) gegründet.

Der Beginn des Fußballsportes nach dem 2. Weltkrieg erfolgte mit einem Werbetag der antifaschistischen Jugend. Die Entwicklung des Sports wurde staatlicherseits vom Volksbildungsamt Naunhof, Sparte Turnen und Sport, gelenkt.

Der Neuanfang in Naunhof

Der Werbetag der antifaschistischen Jugend Naunhof (Sparte Sport) kann als guter Erfolg verbucht werden.

Drei Mannschaften waren erschienen und boten den Zuschauern recht guten Sport. Die Grimmaer, die als Gäste zu gegen waren, trugen durch gute Leistungen und faire Kampfweise viel zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Das Jugendspiel im Fußball gewannen die Gäste 2:1 (2:0). Anschließend spielten die Handballer. Hier waren die Naunhofer verstärkt durch 5 Spieler der 1. Elf tonangebend und erzielten einen 20:4 (9:3) Erfolg.

Den Abschluss bildete ein Spiel von zwei Gemischtmannschaften im Fußball. Die technisch besseren Grimmaer konnten nach schönem Spiel mit einem 2:0 Sieg den Platz verlassen.

Naunhofer Nachrichten Nr. 58 vom 09.07.1945

1946 formierten sich unter dem Namen „SG Naunhof“ Mannschaften in der Sparte Fußball wieder. Die Herrenmannschaft nahm in der 2. Kreisklasse, Staffel B, in der Saison 1947/48 am Spielbetrieb teil. Die Jugendmannschaft spielte in der Jugendstaffel 2.

Die Spiele fanden auf dem Schlossturnplatz statt, da zu dieser Zeit in der Clade immer noch Versorgungsmaßnahmen durchgeführt wurden.

1947/48

SG Naunhof

Spartenleiter Kurt Häntschel

1. Sportplatz am Ort: Schlossturnplatz

Umkleiden: Gasthof Bürgergarten

1. Männermannschaft,

1. Jugendmannschaft (nur Freundschaftsspiele)

Nachdem in der sowjetischen Besatzungszone der Sport nur kommunal organisiert wurde, erfolgte 1948 eine Umstrukturierung. Die Sportgemeinschaften wurden Trägerbetrieben aus der Wirtschaft zugeordnet. In Naunhof entstanden zwei neue Betriebssportgemeinschaften, BSG Sachsenpelz Naunhof und BSG Fortschritt Naunhof. Trägerbetrieb der BSG Fortschritt Naunhof war die Spinnerei.

Am 1. Oktober wurde der Deutsche Sportausschuss (DS) gegründet. Er war Dachorganisation des Sportes in der sowjetischen Besatzungszone und in fünf Landessportausschüsse (Mecklenburg, Brandenburg, Sachsen Anhalt, Thüringen und Sachsen) untergliedert. Die im deutschen Sportausschuss eingegliederten Sportsektionen organisierten für ihre Sportarten den Wettkampfsport.

1948/49

Es gibt keine Angaben über Spielbetrieb in Ansetzungsheften.

1949/50

BSG Sachsenpelz Naunhof

Spartenleiter Walter Thieme

Sportplatz Schlossturnplatz

Spielausschuss: Restaurant „Eintracht“

Die Jahre 1950-1959



*BSG Sachsenpelz Naunhof, 1. Herren Saison 1951/52
hintere Reihe von links: Trainer Christian Blank, Horst Leonhardt, Werner Bein, Hermann Schumann, Adolf Bahr, Sepp Thiel, Mannschaftsleiter Rudi Fritzsche
vordere Reihe von links: Erich Dögel, Rudolf Mehmel, Herbert Sebald, Hans Höppner, Rolf Eckardt*

1950/51

BSG Sachsenpelz Naunhof

Spartenleiter: Rudi Fritzsche

Platz: Schlosstraße

Umkleiden: Gastwirtschaft Gartenstraße

1951/52

BSG Sachsenpelz Naunhof

Sektionsleiter: Werner Sebald

Platz: Schlosstraße

Umkleiden: Gasthaus Bürgergarten

Hemd: schwarz / Hose: schwarz





1. Herren Saison 1951/52 - BSG Sachsenpelz Naunhof (dunkle Kleidung)

Auswärtsfahrt mit Hindernissen

1951 hatte die 2. Mannschaft ein Auswärtsspiel in Kössern. Für diese Fahrt stellte der Naunhofer Fuhrunternehmer Manfred Fritzsche einen LKW mit Holzgaser zur Verfügung. Es wurden Holzbänke auf die Ladefläche gestellt und man fuhr nach Kössern zum Spiel. Das Spiel endete 1:1. Als man die Heimreise antreten wollte, stellte H. Fritzsche jedoch fest, dass er die Säcke mit Brennholz für den Holzgaser in Naunhof vergessen hatte. Mit einem doch etwas unguuten Gefühl (reicht das Holz oder reicht es nicht) trat man die Heimreise nach Naunhof an.

Es kam wie es kommen musste, zwischen Großbardau und Grethen blieb der LKW stehen. In der bereits einsetzenden Dämmerung schwärmten die

Spieler aus und sammelten trockenes Brennholz in einem nahe gelegenen Waldstück, um die Fahrt fortsetzen zu können. Danach gab es noch Probleme, das Fahrzeug wieder in Gang zu bekommen. In den Abendstunden in Naunhof angekommen, ließ man sich von Herrn Fritzsche im Bürgergarten, dem damaligen Vereinslokal, absetzen. Dort wurde dann bei einem Bier über die Erlebnisse des Tages gesprochen und man feierte die Ankunft in Naunhof.

Diese Episode erzählte Erich Zimmermann, der damalige Trainer der 2. Mannschaft. Herr Zimmermann ist heute 90 Jahre alt und verfolgt nach wie vor mit großem Interesse den Naunhofer Fußball.



Punktspiele in den fünfziger Jahren



Gründung BSG Lokomotive Naunhof



Polytechnische Oberschule,
später Hans Beimler Oberschule



Vorsitzender Franz Kammel
Amtszeit von 1952-1985

Am 14.09.1952 wurde die BSG Lokomotive Naunhof gegründet. Trägerbetrieb wurde die Reichsbahndirektion Halle.

Erster Vorsitzender war Franz Kammel, der dieses Amt bis 1985 ausübte. Als Sektionsleiter der Abteilung Fußball wurde Horst Leonhardt gewählt.

Die BSG Lok Naunhof entwickelte sich zu einem der größten Sportvereine im Kreis Grimma. Über 1000 Mitglieder waren in den Sektionen Fußball, Handball, Faustball, Tennis, Kegeln, Tischtennis, Schach, Radfahren, Gymnastik, Leichtathletik und Schwimmen aktiv. Später kam die Sektion Wandern und Touristik dazu. In diese Sektion traten fast alle Kinder und Jugendliche der damaligen Polytechnischen Oberschule, später Hans Beimler Oberschule, ein. Für die Außendarstellung war es in der damaligen DDR wichtig, dass die Jugend in Sportvereinen integriert war und die Zahl der Mitglieder mit einer prachtvollen Quote dargestellt werden konnte.

Dachverband für die Sportvereine war der Deutsche Turn- und Sportbund (DTSB), welcher als Nachfolger des Deutschen Sportbundes (DS) am 27./28.04.1958 gegründet wurde.



DTSB Ausweis



**Wiedereinweihung der Sportanlagen
in der Clade**

Durch die Stabilisierung der Sektionen konnte man 1952 mit der Beseitigung der Kleingärten in der Clade beginnen. Am 27.09.1953 fand die Wiedereinweihung der Sportanlagen statt.



1. Herren Meister Saison 1952/53 - Aufsteiger in die 1. Kreisklasse
hintere Reihe von links: Horst Leonhardt, Albert Mantwill, Gerhardt Kober,
Heinz Müller, Fred Neldner, Heinz Friedrich, Walter Thiele,
Manfred Nitzschke, Jochen Seifert, Manfred Gläß, Werner Sebald,
vordere Reihe von links: Hans Höppner, Herbert Sebald, Max Friedrich



Spielerbekleidung in den 50er-Jahren



Torwartbekleidung in den 50er-Jahren

Chronologie der Verbände

Verbände in denen Mannschaften des SV Naunhof integriert waren

- 1905 - Gau Nordwestsachsen
- 1927 - Gau Groß-Leipzig im Gau Freistaat Sachsen
- 1933 - Bezirk Leipzig im Gau
- 1946 - Kreissportausschuss Leipzig-Sparte Fußball
- 1952 - Bezirksfachausschuss Fußball Leipzig (BFA)
- Leipziger Fußballverband (bis 2010)
- Kreisfachausschuss Fußball Grimma (KFA)
- Kreisverband Grimma (bis 2000)



Der Leipziger Fußballverband war eine Vereinigung von Fußballkreisverbänden im Regierungsbezirk Leipzig und bestand bis zu seiner Auflösung 2010 als Unterverband der Strukturen des gegründeten Sächsischen Fußballverbandes.

Der DFB entwickelte sich zum reichsweiten Dachverband

1874 gab es erste Regeln für das Fußballspielen aus England. Die anfängliche Entwicklung in Deutschland war mit Schwierigkeiten behaftet. Als „Fußtümmelei“ oder „englische Krankheit“ wurde die neue Sportart geächtet. „Tierisches Vorstrecken des Knie erniedrigt die Menschen zum Affen“, war die Auffassung eines Turnlehrers.

- zunächst Mixtur von Fußball und Rugby
- Berlin wurde die Hauptstadt der Bewegung
- „Bund Deutscher Fußballspieler“ wurde 1890 gegründet

Es gab den Wunsch auf einen Zentralverband (mit Spielbetrieb sowie verbindlichen Regeln und Normen, wie z.B. Tore mit Holzplatten anstelle von Seilen). Dies führte am 28.01.1900 im Leipziger „Mariengarten“ zur Gründung des DFB.

Meilensteine:

- 1903 Einführung der Deutschen Meisterschaft
- 1908 Gründung der Nationalmannschaft

In den 20er Jahren entwickelte sich der Fußball zum Volkssport. Ein Unterverband vom DFB war der „Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Verein“ (entspricht der Länder Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt, aber auch kleine Gebiete von Bayern, dem heutigen Brandenburg und Niedersachsen sowie dem ehemaligen Sudetenland). In diesem Verband wurde der „Verband Leipziger Ballspiel-Vereine“ eingegliedert.

In der Nazi-Zeit erfolgte die Eingliederung (Gleichschaltung) in das nationalsozialistische Sportprogramm des Reichskommissars.



DFB Logo ab 1900



ab 1926



ab 1995



ab 2003



ab 2008

Präsidenten unseres Vereins

Vorsitzender Gesamtverein BSG Lok Naunhof / TSV Lok Naunhof

- Kammel, Franz 1952 - 1985
- Schmidt, Wolfgang 1985 - 1990
- Steuernagel, Karin 1990 - 2003
- Heidel, Christa seit 2003

Abteilungsleiter / Präsident SV Naunhof / SV Naunhof 1920

- Pettrich, Fritz 1920 - 1932
- Zachow, Ernst 1932 - 1935
- Günz, Fritz 1935 -
- Häntschel, Kurt 1947 - 1948
- Thieme, Walter 1948 - 1950
- Fritzsche, Rudi 1950 - 1951
- Sebald, Werner 1951 - 1952
- Leonhardt, Horst 1952 - 1970
- Kaufmann, Werner 1970 - 1975
- Schneegaß, Manfred 1975 - 1978
- Schuster, Helmut 1978 - 1993
- Hoppe, Volker 1993 - 1999
- Altner, Thomas 1999 - 2000
- Zeising, Hubert 2000 - 2005
- Seyfert, Rene 2005 - 2011
- Zeising, Hubert 2011 - 2013
- Lisiewicz, Rainer seit 2013



Pokal wurde angefertigt vom Naunhofer Holzbildhauer Günther Schumann



1. Herren, Kreismeister Saison 1954/55 - Aufsteiger in die Bezirksklasse
 hintere Reihe von links: 1. Mannschaftsleiter Erich Roßburger, 2. Mannschaftsleiter Heinz Müller, Albrecht Baer, Gerhardt Kober, Werner Gerhardt, Waldemar Arendt, Achim Gellert, Hilmar Seifert, Adolf Bahr, Jochen Seifert, Hans Höppner, Walter Wittig, Trainer Werner Sier, Abteilungsleiter Horst Leonhardt, vordere Reihe von links: Herbert Menge, Herbert Sebald, Fred Neldner



Urkunden der Kreismeister Saison 1954/55



Naunhof gegen Dietesheim

Am 8. Mai 1954 kamen 1.500 Zuschauer zu einem deutsch - deutschen Vergleich zwischen der BSG Lok Naunhof und dem Sportverein Dietesheim. Dies war bis heute die höchste Zuschauerzahl bei einem Fußballspiel in der Clade. Das Spiel endete mit einem 3:1 Sieg für Naunhof.

Am 18. September 1955 fand das Rückspiel in Dietesheim statt. Das Spiel konnte Naunhof mit 5:4 gewinnen.



links Margot Zeising, rechts Rudolf Zeising verabschieden den Dieteheimer Mittelstürmer Herbert Küttner

Alle sollen die Wahrheit erfahren

Vom Besuch westdeutscher Sportler in Naunhof

(Lb.) Gerade am Tage der Befreiung weilt der westdeutsche Fußballsportverein Mühlheim-Dietesheim a. M. bei der BSG Lok in Naunhof zum Gegenbesuch. Drei Funktionäre der BSG Lok in Naunhof waren den Freunden bis Eisenach entgegengefahren. Von vielen Naunhofer Einwohnern wurden die westdeutschen Gäste bei ihrer Ankunft empfangen.

Der Reiseleiter dankte im Namen der 36 Gäste und erzählte, wie zuvorkommend sie beim Zonengrenzenübergang behandelt worden sind. Anschließend wurden die Gäste zum HO-Restaurant „Rotenburger Erker“ geleitet, wo ein gutes Frühstück geboten wurde, und um 10 Uhr konnten die Quartiergeber ihre Gäste mit nach Hause nehmen.

Um 14 Uhr begann das Spiel der AM-Mannschaft, was die Gäste 3:2 zu ihren Gunsten gestalten konnten, und um 15.45 Uhr begann das Spiel der I. Mannschaft, das von der BSG Lok mit 3:1 gewonnen wurde.

Am Abend sollte dann ein Kulturabend stattfinden, der leider wegen mangelhafter Vorarbeit nicht das hielt, was er versprochen hatte. Hier zeigte der bekannte Leipziger Städteturner Rudi Schumacher mit einigen Nachwuchskönigern ein schönes Turnen am Hochbarren und anschließend vorbereitende Bodengymnastik.

BSG-Leiter Kammel übergab den westdeutschen Gästen einen wunderschönen Fußballer aus Porzellan. Bürgermeister Hofmann überreichte als Andenken ein von dem Naunhofer Holzbildhauermeister Hille geschnitztes Urkunde im Namen der Stadt. Von den westdeutschen Gästen bekam die BSG Lok von Naunhof einen Fußball. Die Fußballer aus dem Westen unsere Heimat wünschen sich, daß die Naunhofer Fußballer recht bald einmal nach Mühlheim kommen.

In den Unterhaltungen betonten die westdeutschen Freunde immer wieder, wie erstaunt sie wären über die Verhältnisse in der Deutschen Demokratischen Republik. Sie glaubten, nur verhärmte und verängstigte Gesichter zu sehen. Sie wunderten sich über den freundschaftlichen Verkehr mit den sowjetischen Freunden. Der Reiseleiter sagte wörtlich: „Wir werden dafür sorgen, daß unsere Arbeitskollegen endlich die Wahrheit über die Deutsche Demokratische Republik erfahren. Wir wollen ebenfalls mitkämpfen, die Einheit Deutschlands zu beschleunigen, mitkämpfen, damit der lang ersehnte gesamtdeutsche Sportverkehr ohne Hemmungen stattfinden kann.“ -ne-



Nationaler Fußballkampf Lok Naunhof gegen Mühlheim-Dietesheim

Am 18. September lieferten sich in Westdeutschland beide Mannschaften in stärkster Besetzung von Anfang bis Ende ein schnelles und abwechslungsreiches Spiel. Lok Naunhof hatte in der ersten Halbzeit weit mehr vom Spiel. Aber erst in der 20. Minute konnte Steinert für seine Mannschaft das erste Tor erzielen. Bis zur Halbzeit fielen noch drei Treffer für Lok. Jochen Seifert schoß ein, für Dietesheim zweimal Schade. Gleich nach Beginn der zweiten Halbzeit setzte Lok Naunhof alles auf eine Karte, was auch mit zwei schönen Treffern belohnt wurde. Das letzte Spieldrittel gehörte den Dietesheimern mehr als den Naunhofern, die dann auch auf 3:4 herankamen. Aber durch einen Alleingang von Baer konnte der Endstand von 5:4 für Lok Naunhof hergestellt werden.

Torschützen: Steinert (2), Frieß, Baer und Seifert.

Die Alten Herren schlugen die starke Soma-Elf mit 3:1 aus dem Felde. Tore für Naunhof: Wermann, Kaufmann, Förster.

Wieder haben die Fußballer bewiesen, daß sie die Grenze, die unser Vaterland spaltet, nicht anerkennen.

LVZ 14.10.55 (Lb.) H. Leonhart

Verabschiedung der Spieler aus Dietesheim



Trainingslager in Ahlbeck

Unsere 1. Mannschaft verbrachte ihr Trainingslager vom 16.08. - 26.08.1954 in Ahlbeck. Neben gemeinsamem Mittagessen und viel Sport stand auch gemütliches Beisammensein auf dem Programm.



Himmelfahrt 1955



1. Herren Saison 1955/56

hintere Reihe von links: Trainer Walter Brembach, Jochen Seifert, Georg Lindner, Lothar Krause, Gerhardt Kober, Manfred Schneegaß, Hans Höppner, Manfred Gläß, Mannschaftsleiter Horst Leonhardt
vordere Reihe von links: Hilmar Seifert, Waldemar Arendt, Fred Neldner



Bild links: 1956 Fahrt in die Sächsische Schweiz

hintere Reihe von links: Erich Dögel, Werner Gerhardt, Werner Sebald, Albert Mantwill, Heinz Müller, Herbert Sebald, Jochen Seifert
untere Reihe von links: Hans Höppner, Rolf Eckardt, Max Friedrich, Rudolf Mehmel, Werner Thalheim, Sepp Thiel, Horst Leonhardt (liegend)

Abschlusstabelle Spieljahr 1956 Bezirksklasse - Staffel 3

1. BSG Motor Schmölln	61 : 27	39 : 9
2. BSG Lokomotive Leipzig Ost	70 : 31	37 : 11
3. BSG Motor Leipzig West	43 : 27	28 : 20
4. BSG Aktivist Böhlen/Trachenau	59 : 47	28 : 20
5. BSG Traktor Krostitz	63 : 43	27 : 21
6. BSG Motor Roßwein	58 : 46	26 : 22
7. SG Lützen	49 : 45	26 : 22
8. BSG Traktor Frohburg	42 : 48	21 : 25
9. BSG Medizin Markkleeberg	33 : 37	21 : 27
10. BSG Motor Böhlitz-Ehrenberg	44 : 50	19 : 29
11. BSG Aktivist Lucka	32 : 57	15 : 33
12. BSG Chemie Waldheim	44 : 63	14 : 34
13. BSG Lokomotive Naunhof	28 : 86	8 : 38



Spielszene 1957, Punktspiel Naunhof : Colditz



1. Herren Saison 1958/59
 hintere Reihe von links: Manfred Schneegaß, Lothar Krause, Georg Lindner, Heinz Fries, Horst Kertzsch, Manfred Gläß, Adolf Bahr, Hans Höppner
 vordere Reihe von links: Jochen Seifert, Waldemar Arendt, Hilmar Seifert

Spielklassen und Platzierungen in den fünfziger Jahren

Saison	Spielklasse	Platzierung	Saison	Spielklasse	Platzierung
1947-48	2. Kreisklasse Staffel B	unbekannt	1953-54	Kreisklasse	unbekannt
1948-49	2. Kreisklasse Staffel B	unbekannt	1954-55	Kreisklasse	1. Platz
1949-50	2. Kreisklasse Staffel B (Sachsenpelz Naunhof)	unbekannt	Aufsteiger in die Bezirksklasse		
1950-51	2. Kreisklasse Staffel 3 (Sachsenpelz Naunhof)	unbekannt	1955	Bezirksklasse	Übergangsrunde ohne Auf- und Abstieg, ab 1955 wurde die Saison nach sowjetischem Vorbild an das Kalenderjahr angeglichen.
1951-52	2. Kreisklasse Staffel A (Sachsenpelz Naunhof)	1. Platz	1956	Bezirksklasse	13. Platz
1952 Naunhofer Vereine „Fortschritt“ und „Sachsenpelz“ schließen sich der BSG Lok Naunhof an.			Abstieg		
1952-53	2. Kreisklasse	1. Platz	1957	Kreisklasse	1. Platz
Aufsteiger in die 1. Kreisklasse			(kein Aufstieg, in der Aufstiegsrunde gescheitert)		
			1958	Kreisklasse	5. Platz
			1959	Kreisklasse	2. Platz



Punktspiel 1958, Naunhof : Großsteinberg



Punktspiel 1959 Naunhof : Hohnstädt

Die Jahre 1960-1969



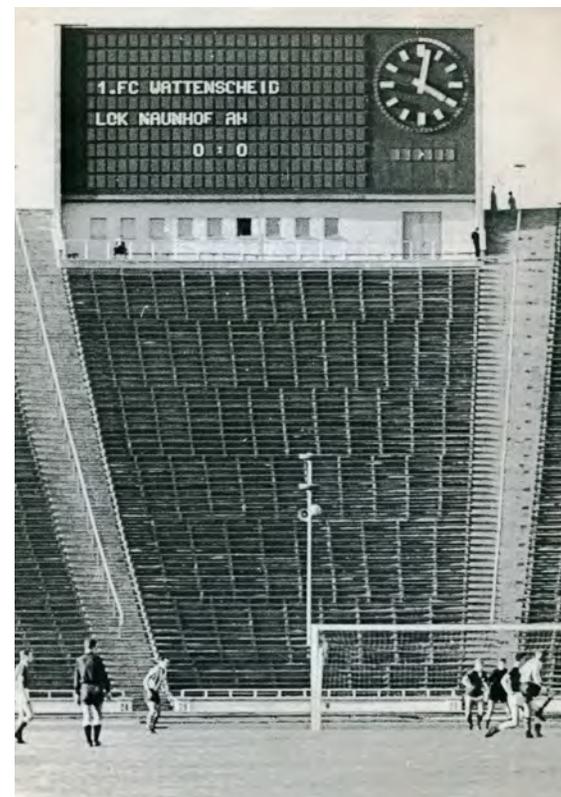
Jugendmannschaft 1962
 hintere Reihe von links: Manfred Grusa, Siegfried Haberland, Ewald Myland, Dieter Beier, Rainer Gläß, Peter Dathe, Peter Kertzsch, Manfred Becker
 vordere Reihe von links: Klaus Schüller, Konrad Tiegel, Gerald Boer



Spielezene 1961 Punktspiel Naunhof : Colditz



Alte Herren 1963 (gestreifte Kleidung) Endspiel zum Pfingstturnier im Zentralstadion
 hintere Reihe: 6. von links: Hermann Schumann, 8. von links: Manfred Popp, Wolfram Just,
 Wolfgang Krause, Hannes Gläß, Helmut Lindner, Rolf Hempel, Paul Golzsch, Werner Kasper
 vorn: 3. von rechts: Hilmar Seifert, 2. von rechts: Waldemar Arendt



Zentralstadion Leipzig

Pfingstturnier im Zentralstadion

Naunhof schafft den Einzug ins Finale. Gegner im Endspiel zum Pfingstturnier 1963 im Zentralstadion Leipzig wird 1. FC Wattenscheid. Naunhof verliert unglücklich durch ein Eigentor.

Endstand Naunhof : Wattenscheid 2 : 3

Abschlusstabelle Spieljahr 1962/63 Spielunion Grimma/Döbeln

1. BSG Lokomotive Naunhof	73 : 33	34 : 10
2. BSG Motor Leisnig	59 : 31	32 : 12
3. BSG Aufbau Waldheim	41 : 27	24 : 20
4. BSG Traktor Großsteinberg	48 : 35	24 : 20
5. BSG Traktor Ostrau	45 : 47	23 : 21
6. BSG Motor Roßwein	38 : 42	22 : 22
7. BSG Chemie Colditz	31 : 36	22 : 22
8. BSG Traktor Ammelshain	44 : 52	18 : 26
9. BSG Rotation Trebsen	39 : 50	18 : 26
10. BSG Traktor Otterwich	33 : 57	18 : 26
11. BSG Aufbau Hohnstädt	33 : 57	18 : 26
12. BSG Empor Döbeln	40 : 51	17 : 27
13. BSG Aufbau Hohnstädt	36 : 66	12 : 32



1. Herren Kreismeister Saison 1963/64
 hintere Reihe von links: Günther Kubat, Wolfgang Jaworski, Hans Große,
 Hubert Mehmel, Wolfgang Matthes, Günther Krause, Georg Lindner,
 Wolfgang Daniel, Horst Leonhardt, vordere Reihe von links: Günter Minio,
 Eberhardt Teichmann, Wolfgang Thier



Die sechziger Jahre

In den Jahren 1962 bis 1967 spielte die 1. Herrenmannschaft in einer Spielunion. Darin traten die besten Mannschaften der Kreise Döbeln und Grimma gegeneinander an. Diese Meisterschaft konnte von der Naunhofer Mannschaft 1963 und 1964 gewonnen werden.

Abschlusstabelle Spieljahr 1963/64 Spielunion Grimma/Döbeln

1. BSG Lokomotive Naunhof	59 : 28	39 : 13
2. BSG Motor Roßwein	63 : 30	38 : 14
3. BSG Motor Leisnig	60 : 23	37 : 15
4. BSG Traktor Ammelshain	67 : 52	32 : 20
5. BSG Motor Döbeln	71 : 37	28 : 24
6. BSG Traktor Großsteinberg	39 : 34	28 : 24
7. BSG Traktor Otterwich	39 : 38	26 : 26
8. BSG Chemie Colditz	50 : 54	24 : 28
9. SG Dynamo Waldheim	45 : 52	24 : 28
10. SG Dynamo Grimma	40 : 48	23 : 29
11. BSG Aufbau Waldheim	43 : 61	23 : 29
12. BSG Rotation Trebsen	42 : 67	21 : 31
13. BSG Traktor Ostrau	35 : 48	20 : 32
14. BSG Chemie Nerchau	10 : 91	2 : 50



Maumzug 1965



Jugendmannschaft 1966

hintere Reihe von links: Platzwart Walter Kurz, Heinz Nitzsche, Hans Kaufmann, Rudi Myland, Ulrich Rößger, Reinhardt Höppner, Trainer Werner Kaufmann
vordere Reihe von links: Bernd Wehrmann, Karl Heinz Parade, Rainer Weidmüller, Horst Möbius, Siegfried Haberland, Jürgen Trybisch, Hans Jürgen Möbius, Erhardt Lange, Dietmar Klette



Junioren Saison 1967/68

hintere Reihe von links: Reinhardt Höppner, Hans Jürgen Möbius, Hans Kaufmann, Rudi Myland, Ulrich Rößger, Dietmar Klette, L. Kötz, Rainer Weidmüller
vordere Reihe von links: Ingo König, Erhardt Lange, Horst Möbius, Karl Heinz Parade, Bernd Wermann



v.l. Horst Leonhardt, Georg Lindner, Hans Große



Abschlussfahrt 1. Mannschaft 1967 nach Decin



Turnier in Droißig 1968

von links: Wolfgang Sachse, Waldemar Arendt, Rainer Gläß, Reinhardt Höppner, Karl Heinz Parade, Herbert Menge, Peter Dathe, Hans Kaufmann, Werner Moritz, Günther Kubat, Hans Große



1. Herren Saison 1968/69

hintere Reihe von links: Günther Krause, Hans Kaufmann, Dieter Beier, Ullrich Rößger, Rudi Myland, Rainer Gläß, Reinhardt Höppner, Peter Kertzscher, Mannschaftsleiter Hans Joachim Körlin
vordere Reihe von links: Günther Kubat, Siegfried Haberland, Rainer Weidmüller, Wolfgang Sachse

Zwei Legenden aus dem Cladewald

Die Platzwarte Walter Kurz und der „Lange“ Alfred Michael. Damals wurde der Platz noch mit der Senne hergerichtet.



Der Kuckuck in Kabine 5 und emsige Rotschwänzchen

Aufregung in der Sektion Fußball der BSG Lok Naunhof. In Kabine 5, der Platzwartkabine, nisteten Rotschwänzchen. Zwei kleine Eier lagen im Nest. Sektionsleiter Leonhardt stellte eines Tages plötzlich fest, daß ein drittes Ei, das wesentlich größer war, eine dickere Schale hatte und geschlecht aussah im Nest der Rotschwänzchen lag. Über dieses dritte Ei stellte man keine besonderen Überlegungen an.

Wer war der Rausschmeißer?
Eines Tages schimpfte der Platzwart. Zwei kleine Rotschwänzchen lagen auf dem Boden. Er setzte sie wieder in das Nest, aber beim nächsten Mal konnte er sie nur noch tot in der Kabine finden. Als er nochmals in das Nest sah, stellte er fest, daß ein ziemlich großer Vogel zu sehen war. Fleißig fütterten die Rotschwänzchen diesen Vogel. Jetzt war allen klar, daß hier ein Kuckuck durch die engen Spalten der Kabine 5 ein Ei in das kleine Nest der Rotschwänzchen gelegt hatte. Der Kuckuck hatte kurz nach seinem Ausschlüpfen die kleinen Rotschwänzchen aus dem Nest hinausgeworfen.

Ein Nimmersatt
Emsig flogen nun die viel kleineren Stiefeltern des Kuckucks zur Futtersuche. Sie mußten für den Nimmersatt ununterbrochen Würmer und Insekten aller Art heranschleppen. Die fleißigen Rotschwänzchen wurden durch die Frau Herfurth unterstützt. Sie fütterte Raupen und feuchtes Weißbrot, damit wenigstens eine Pause für die Pflegeväter an Tage eintrat.

Ein ungeratener Sohn
Jetzt sitzt der schon große Kuckuck auf dem viel zu kleinen Nest. Gierig schaut er die Menschen an und plustert sich auf. Es ist nur eine Frage der Zeit bis die Rotschwänzchen ihrem ungeratenen Sohn, der sie so in Verlegenheit brachte, ade sagen müssen. Vorher müssen sie allerdings noch weitere drei Wochen den flügeligen Kuckuck füttern.

Oh, diese Arbeit
Im Buch „Das Tierreich von Brehm“ steht über den Kuckuck zu lesen: „Der Jungkuckuck sitzt 21 bis 23 Tage im Nest, das ihm mit der Zeit oft viel zu klein wird. Der ausgeflogene Gauch (Kuckuck) wird dann noch weitere drei Wochen gefüttert.“
Ungefähr 42 Tage müssen die Rotschwänzchen Futter für den Kuckuck suchen. Welch eine Arbeit!

Nebenbei sei noch gesagt, daß wenige Meter neben Kabine 5 ein Mäusebussard auf einer hohen Eiche horstet und seine Nachkömlinge großzieht.

Teichel

Namentlich bekannte Spieler aus den fünfziger bis siebziger Jahren

- | | |
|----------------------|----------------------|
| Arendt, Waldemar | Höppner, Christian # |
| Arendt, Matthias # | Jaworski, Wolfgang |
| Behnke, Willy | Just, Wolfram |
| Behnke, Jürgen # | Kasper, Werner |
| Bahr, Adolf | Kaufmann, Werner |
| Bähr, Albrecht | Kaufmann, Hans |
| Beier, Dieter | Käckermann, Jürgen |
| Becker, Manfred | Kertzsch, Horst |
| Bobe, Hartmut # | Kertzsch, Peter # |
| Boer, Gerald | Kertzsch, Klaus # |
| Born, Dietmar # | Kier, Wplfgang |
| Böhme, Wolfgang | Klein, Norbert |
| Broy, Rudi | Klette, Dietmar |
| Dambach, Stephan | Klette, Dirk |
| Daniel, Wolfgang | Kober, Gerhardt |
| Dathe, Peter # | Kotonov, Shenia |
| Dögel, Erich | Köppig, Gerhardt # |
| Dögel, Klaus # | Krause, Lothar |
| Drehmel, Eberhardt | Krause, Wolfgang |
| Eckardt, Rolf | Krause, Günter |
| Ekemann, Gerd # | Kubat, Günther |
| Friedrich, Horst | Kurth, Udo |
| Friedrich, Heinz | Lange, Erhardt |
| Friedrich, Max | Leonhardt, Horst |
| Fries, Heinz | Lindner, Georg # |
| Fritzsche, Manfred | Lindner, Helmut |
| Förster, Alfred | Lindner, Bernd |
| Gellert, Achim | Lippert, Rolf |
| Gläß, Manfred | Mahlig, Wolfgang |
| Gläß, Erich | Mantwill, Albert |
| Gläß, Hannes | Matthes, Wolfgang |
| Gläß, Rainer # | Meichert, Dieter |
| Gläß, Peter # | Mehmel, Rudolf |
| Golzsch, Paul | Mehmel, Hubert |
| Götze, Walter | Mehmel, Rainer |
| Große, Hans # | Mehmel, Gerhardt |
| Grusa, Manfred | Meisel, Helmut |
| Gwosdeck, Roland | Menge, Herbert |
| Haberland, Siegfried | Moritz, Werner |
| Hellwig, Hans | Möbius, Horst |
| Hemrich, Dieter | Möbius, Bernd |
| Hempel, Rolf | Müller, Heinz |
| Herbst, Roland | Myland, Ewald |
| Herbst, Frank | Myland, Rudi |
| Hoppe, Volker | Neldner, Fred |
| Höppner, Hans | Nitzschke, Manfred |
| Höppner, Rainhardt # | Nitzschke, Werner |

Spieler haben auch nach 1979/1980 für Lok/SV Naunhof gespielt



Namentlich bekannte Spieler aus den fünfziger bis siebziger Jahren

- | | |
|-----------------------|----------------------|
| Nitzschke, Heinz | Sturm, Frank |
| Panejev, Nasur | Thalheim, Werner |
| Parade, Karl Heinz | Thomalla, Reinhardt |
| Pedulle, Günter | Teichmann, Eberhardt |
| Peters, Manfred # | Thiel, Sepp |
| Petzold, Günzer | Thiele, Walter |
| Popp, Manfred | Tiegel, Konrad |
| Pulsch, Jakob | Thier, Oskar |
| Rackwitz, Detlef # | Thier, Wolfgang |
| Rehm, Fritz # | Thomalla, Reinhardt |
| Röllig, Gert # | Trybisch, Jürgen |
| Rößger, Wolfgang | Uhlmann, Jürgen # |
| Rößger, Ulrich | Ulbricht, Klaus |
| Sachse, Wolfgang # | Voigt, Siegfried |
| Schlüter, Christian # | Weidmüller, Rainer |
| Schmidt, Jürgen | Wermann, Fritz |
| Schumann, Hermann | Wermann, Bernd |
| Schiller, Klaus | Werner, Gerhardt |
| Schlupfer, Klaus # | Werner, Kasper |
| Sebald, Herbert | Wiitig, Walter |
| Sebald, Werner | Wiitig, Rudolf |
| Seifert, Hilmar | Wünsch, Rainer |
| Seifert, Jochen | Zuber, Paul |
| Seifert, Dieter # | Zuchold, Horst |
| Stelzel, Holger | |

Spieler haben auch nach 1979/1980 für Lok/SV Naunhof gespielt

Alte Herren 1969 (gestreifte Kleidung)
hintere Reihe von links: Hermann Schumann, Rolf Hempel, Manfred Popp, Wolfram Just, Wolfgang Krause, Werner Kasper
untere Reihe von links: Hilmar Seifert, Hannes Gläß, Paul Golzsch

Spielklassen und Platzierungen in den sechziger Jahren

Saison	Spielklasse	Platzierung
1960	Kreisklasse	3. Platz
1961-62	Kreisklasse	5. Platz
Saison wurde in 3 Runden gespielt und wieder an das System Herbst-Frühjahr-Saison angeglichen, Bildung einer Spielunion aus den Kreisklassen der Kreise Grimma und Döbeln.		
1962-63	Kreisklasse (Spielunion)	1. Platz
kein Aufstieg, in der Aufstiegsrunde gescheitert		
1963-64	Kreisklasse (Spielunion)	1. Platz
kein Aufstieg, in der Aufstiegsrunde gescheitert		
1963-64	Pokalsieger	
1964-65	Kreisklasse (Spielunion)	7. Platz
1965-66	Kreisklasse (Spielunion)	8. Platz
Letzte Saison der Spielunion Grimma/Döbeln, ab Saison 1966-67 spielte jeder Kreis wieder mit einer eigenen Kreisklasse.		
1966-67	Kreisklasse	1. Platz
kein Aufstieg, in der Aufstiegsrunde gescheitert		
1967-68	Kreisklasse	unbekannt
1968-69	Kreisklasse	unbekannt
1969-70	Kreisklasse	unbekannt

AUTO CENTER KÜHNE

Leipziger Straße 32E, 04683 Köhra - Tel:034293/30164 -Fax: 034293/30150 - autocenter.kuehne@web.de

Zum  -jährigen

Jubiläum
gratulieren wir dem
SV Naunhof 1920
recht herzlich.
Wir wünschen viel Erfolg
und vor allem Gesundheit.



Unsere Leistungen für Sie:

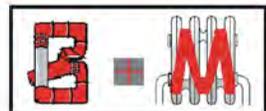
- HU/AU täglich
- KFZ- An und -Verkauf
- Reifenwechsel-
service
- Unfallinstand-
setzung
- Scheibenreparatur



*Herzlichen Glückwunsch zu 100 Jahren Vereinsgeschichte
SV 1920 Naunhof e.V. wünscht*



B + M



Heizung – Sanitär – Bau GmbH

Fachbetrieb des Handwerks



- Heizungsinstallation
- Sanitärinstallation



04683 Naunhof, OT Lindhardt
Forststraße 20



034293 / 33206



034293 / 33222

Kommunal- und Gartentechnik



Achilles



Hauptstr. 15, 04683 Fuchshain
034297 / 156516



**Wir gratulieren zum 100-jährigen
Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg.**

Gaststätte Sonnenschein



Öffnungszeiten: Mi bis Sa 17 - 23 Uhr
und nach Vereinbarung

Inh. Annett Busch (ehemals Fam. Reinhard Höppner)
Thomas-Müntzer-Straße 5 • 04683 Naunhof
Tel.: 034293/29352 • E-Mail: sonnenschein-naunhof@online.de

Räume von 20 bis 120 Personen für Familienfeiern
Vereinsfeste und Firmenjubiläen
Saalbetrieb • Biergarten • Parkplätze

*Wir wünschen dem SV Naunhof 1920 e.V. zum
100-jährigen Jubiläum alles Gute und ein langes Bestehen.
Fam. Michael Busch
Fam. Reinhard Höppner*

www.naunhof-gaststaette-sonnenschein.de

Fahrzone Naunhof

Kurze Str. 4
04683 Naunhof

**Herzlichen Glückwunsch
zum 100 jährigen Vereinsgeschehen.**

Fahrzone Machern

Leipziger Str. 3
04827 Machern



www.fahrzone.de

Telefon: 0163 4537145
E-Mail: info@fahrzone.de

Die Jahre 1970-1979



Junioren Kreismeister Saison 1970/71
 hintere Reihe von links: Mannschaftsleiter Wolfgang Schmidt, Bernd Lindner, Jürgen Behnke, Gerd Ekelmann, Wolfgang Rößger, Matthias Arendt, Volker Hoppe, Frank Sturm
 vordere Reihe von links: Bernd Möbius, Wolfgang Hoppe, Rainer Wunsch, Eberhardt Drehmel, Dietmar Born, Norbert Klein

Siebziger Jahre mit Höhen und Tiefen 3x Kreismeister, 2x Pokalsieger, 2x Abstieg

In den siebziger Jahren konnte dreimal der Kreismeistertitel errungen werden (1971, 1974, 1978). 1971 stieg man in die Bezirksklasse auf und es konnte für eine Saison die Klasse gehalten werden. Dem Abstieg 1973 folgte im nächsten Jahr der sofortige Wiederaufstieg. Die Klasse konnte jedoch wiederum nicht gehalten werden und man stieg sofort wieder ab. Nach dem erneuten Gewinn des Kreismeistertitels 1978 konnte man die Aufstiegs-spiele jedoch nicht erfolgreich bestreiten und der Aufstieg in die Bezirksklasse wurde nicht geschafft. Nach dem Pokalsieg in der Saison 1976/77 wurde



1970 Naunhof : Mutzschen

man in der Saison 1979/80 erneut Pokalsieger. Ein versöhnlicher Abschluss dieses aufregenden Fußball-Jahrzehntes.



1. Herren Kreismeister Saison 1970/71 - Aufsteiger in die Bezirksklasse
 von links: Linienrichter Kurt Gärtner, Wolfgang Sachse, Rainer Weidmüller, Peter Kertzscher, Günther Krause, Günther Kubat, Dieter Beier, Siegfried Haberland, Christian Höppner, Rudi Myland, Hans Kaufmann, Reinhardt Höppner
 es fehlen: Trainer Herbert Menge, Mannschaftsleiter Hans Joachim Körlin, Betreuer Karl Heinz Mathebel, Peter Dathe, Werner Moritz, Ulrich Rößger, Gert Röllig



Schüler Kreismeister Saison 1970/71
 hintere Reihe von links: Uwe Arendt, Andreas Schneegaß, Juri Petrov, Hans Plischke, Dirk Klette, Andreas Gläß, Bernd Viehweg, Peter Paschy, Holger Leonhardt, Trainer Rolf Lippert
 vordere Reihe von links: Klaus Dögel, Wolfgang Böhme, Peter Höppner, Uwe Lauzeit, Uwe Ekelmann



*Kindermannschaft 1972
hintere Reihe von links: Matthias Lindner, Bernd Hoppe, Holger Lindner,
Jens Ekelmann (verdeckt), André Thiel, Trainer Gerhardt Plischke
vordere Reihe von links: Steffen Minio, Michael Nagel, Axel Schubert, Jürgen Baumann, Jan Zimmermann*



Gerhardt Plischke

Gerhardt Plischke war in den sechziger und siebziger Jahren als Platzwart in der Clade beschäftigt. In dieser Zeit trainierte er auch Kinder- und Knabenmannschaften. Er war nicht nur für Matthias Lindner und Torsten Kracht der 1. Trainer, sondern viele Naunhofer Talente machten unter seiner Leitung die ersten Schritte und Spiele auf dem Fußballplatz. Zum Abschlusspiel nach dem Training stand der „Pat“, wie er im Verein genannt wurde, gelegentlich im Tor und bekam für seine tollen Paraden oft Applaus von den Kindern.



Gerhardt Plischke

Matthias Lindner

geboren am 04.10.1965 in Grimma
1971 Einschulung in Naunhof
Mutter Sonja Lindner, Bruder Holger †,
Bruder Thomas, Vater Georg Lindner †,
eine Naunhofer Fußball Legende
1972 – 1978
BSG Lok Naunhof Kinder- und Knabenmannschaft,
erster Trainer: Gerhardt Plischke
ab 1978
Kinder- und Jugendsportschule (KJS) Leipzig
und Spieler im Nachwuchs des 1. FC Lok Leipzig

bis 1991 1. FC Lok Leipzig
(156 Spiele DDR Oberliga, 18 Tore)
1991 – 1997 VfB Leipzig
(31 Spiele Bundesliga, 1 Tor,
166 Spiele 2. Bundesliga, 12 Tore)
1997 – 1998 FC Carl Zeiss Jena
(23 Spiele Regionalliga, 2 Tore)
1998 – 2001 FC Sachsen Leipzig
(20 Spiele Regionalliga, 2 Tore)
2001 verletzungsbedingt Karriereende

1984 – 1987
Kader der Nachwuchs Nationalmannschaft
1987 – 1990
22 Länderspiele für die DDR Nationalmannschaft

größte Erfolge:
19 Europapokalspiele, 3 Tore

DDR Pokalsieg 1987 (4:1 gegen Hansa Rostock)
Finale Europokal der Pokalsieger 1987 in Athen
gegen Ajax Amsterdam 0:1

Auf die Frage zu seinen größten Erlebnissen
antwortete er folgendermaßen:
„Das waren der Sieg im Halbfinale gegen Girondions
Bordeaux im Elfmeterschießen vor 100.000 Zu-
schauern im Leipziger Zentralstadion und die bei-
den Europapokalspiele gegen den SSC Neapel als
Gegenspieler von Diego Maradona, dem damals
besten Fußballer der Welt“.

Von 2001 – 2004 war Matthias Lindner Trainer der
1. Mannschaft des SV Naunhof 1920 und führte die
Mannschaft 2003 zum Pokalsieg und wurde in der
Saison 2003/04 Meister in der Muldentalliga.

Torsten Kracht

geboren am 04.10.1967 in Grimma
bis 1979 BSG Lok Naunhof,
Kinder - Knabenmannschaft

danach 1. FC Lok Leipzig Nachwuchs
1985 – 1991 1. FC Lok Leipzig
1991 – 1993 VfB Leipzig
1993 – 1994 VfB Stuttgart
1994 – 1995 VfB Leipzig
1995 – 1999 VfL Bochum
1999 – 2001 Eintracht Frankfurt
2001 – 2003 Karlsruher SC
2003 – 2004 VfB Leipzig
2004 Karriereende

Seitdem Geschäftsführer und Vorstandsmitglied bei
der Instone Real Estate Group AG, einem börsennotierten
Projektentwickler.

2 Länderspiele für die DDR Nationalmannschaft,
sein 2. Länderspiel war gleichzeitig das letzte Län-
derspiel der DDR Auswahl. Das Spiel wurde 2:0 ge-
gen Belgien gewonnen.

167 Bundesligaspiele (5 Tore)
199 Spiele 2. Bundesliga (13 Tore)
109 Spiele DDR Oberliga (6 Tore)

Insgesamt bestritt Torsten Kracht 532 Pflichtspiele,
in denen er 31 Tore erzielte.

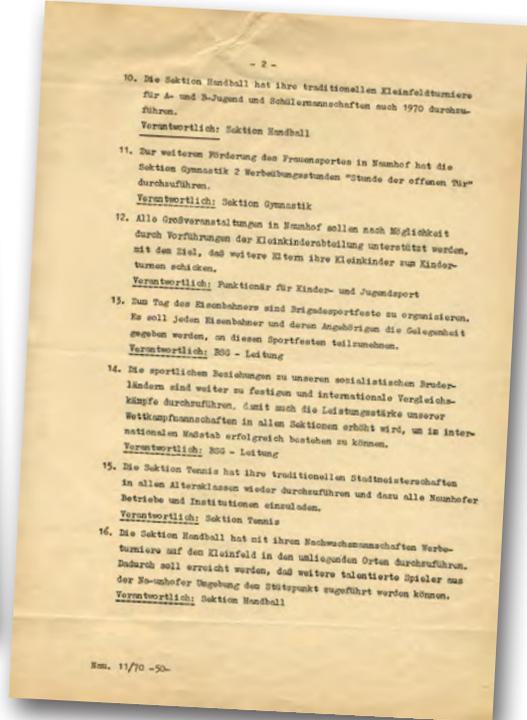
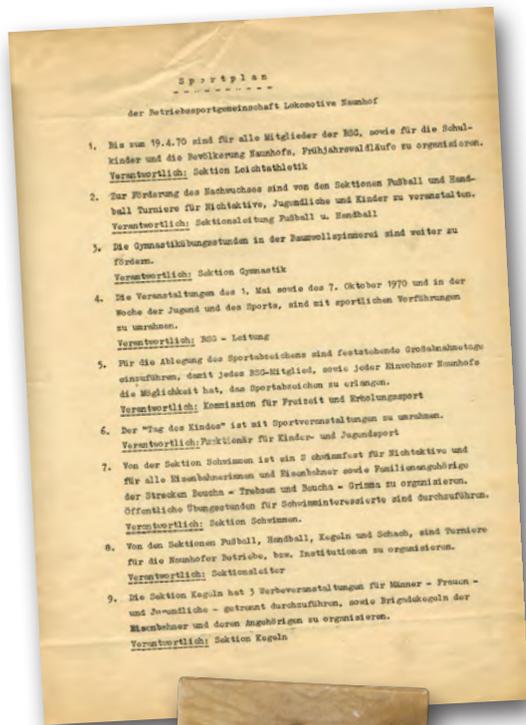


Matthias Lindner



Torsten Kracht

größte Erfolge:
1993 Aufstieg in die 1. Bundesliga
Finale Europokal der Pokalsieger 1987 in Athen
gegen Ajax Amsterdam 0:1



1. Herren Kreismeister Saison 1973/74 - Aufsteiger in die Bezirksklasse
 hintere Reihe von links: Günther Krause, Rudi Myland, Dieter Beier, Jürgen Käckermann, Hans Kaufmann, Günther Kubat, Peter Dathe, Reinhardt Höppner
 vordere Reihe von links: Peter Kertzscher, Siegfried Haberland, Rainer Weidmüller, Wolfgang Sachse, Christian Höppner



Reinhardt Höppner erzielt das 4:1 beim Aufstiegsspiel 1971 gegen Lok Mitte Leipzig



1973 Maiumzug



1. Herren Saison 1974/75
 hintere Reihe von links: Bernd Lindner, Gerd Ekelmann, Christian Höppner, Gert Röllig, Reinhardt Höppner, Peter Kertzscher, Hans Kaufmann, Trainer Rolf Lippert
 vordere Reihe von links: Jürgen Uhlmann, Wolfgang Hoppe, Dieter Seifert, Rainer Weidmüller, Werner Moritz, Roland Gwosdeck

Abschlusstabelle Spieljahr 1971/72
 Bezirksklasse - Männer Staffel 2

1. BSG Fortschritt Leipzig West	58 : 26	44 : 16
2. BSG Motor West Leipzig	57 : 34	41 : 19
3. HSG DHfK Leipzig	53 : 45	33 : 27
4. BSG Motor Grimma II	58 : 44	33 : 27
5. BSV LW Rackwitz	40 : 42	33 : 27
6. BSG Stahl Brandis	48 : 33	32 : 28
7. BSG Chemie Eilenburg	49 : 44	32 : 28
8. BSG Lokomotive Naunhof	38 : 36	32 : 28
9. BSG Chemie Torgau	41 : 37	31 : 29
10. BSG Glasseide Oschatz	49 : 49	30 : 30
11. BSG Aufbau Südwest Leipzig	42 : 38	29 : 31
12. BSG Rotation 1950 Leipzig II	35 : 38	28 : 32
13. ASG Vorwärts Eilenburg	36 : 47	26 : 34
14. BSG Einheit Schildau	42 : 67	21 : 39
15. ASG Vorwärts Bad Dübener	35 : 71	18 : 42
16. BSG Lokomotive Leipzig Mitte	53 : 93	17 : 43



Junioren Saison 1974/75
 hintere Reihe von links: Mannschaftsleiter Wolfgang Schmidt, Peter Höppner, Bernd Thalmann, Roland Herbst, Stephan Wunsch, Jens Härtel, Uwe Ekemann
 vordere Reihe von links; Klaus Dögel, Uwe Arendt, Detlef Rackwitz, Tilo Gliesche, Peter Näther



Traditionsspiel 1975 der Juniorenmannschaft von 1967
 hintere Reihe von links: Christian Höppner, Jürgen Trybisch, Jürgen Käckermann, Rudi Myland, Hans Kaufmann, Reinhardt Höppner, Dietmar Klette, Dieter Hemrich, Karl Heinz Parade
 vordere Reihe von links: Bernd Wehrmann, Werner Moritz, Dieter Maychert, Rainer Weidmüller, Erhardt Lange, Horst Möbius, Siegfried Haberland



Junioren Kreismeister Saison 1975/76
 hintere Reihe von links: Mannschaftsleiter Wolfgang Schmidt, Detlef Slapio, Manfred Peters, Christian Schlüter, Gerd Ekemann, Jürgen Ulmann, Reinhardt Thomalla, Thomas Dambach
 vordere Reihe von links: Klaus Dögel, Wolfgang Hoppe, Detlef Rackwitz, Dirk Klette, Matthias Wittek, Stephan Dambach



Spielklassen und Platzierungen in den siebziger Jahren

Saison	Spielklasse	Platzierung
1970-71	Kreisklasse	1. Platz
Aufsteiger in die Bezirksklasse		
1971-72	Bezirksklasse	8. Platz
1972-73	Bezirksklasse	15. Platz
Abstieg		
1973-74	Kreisklasse	1. Platz
Aufsteiger in die Bezirksklasse		
1974-75	Bezirksklasse	13. Platz
Abstieg		
1975-76	Kreisklasse	2. Platz
1976-77	Kreisklasse	2. Platz
Pokalsieger		
1977-78	Kreisklasse	1. Platz
Aufstieg in den Aufstiegsspielen nicht geschafft		
1978-79	Kreisklasse	3. Platz
Pokalsieger		
1979-80	Kreisklasse	8. Platz
Pokalsieger		

Abschlusstabelle Spieljahr 1974/75 Bezirksklasse - Männer Staffel 1		
1. BSG Motor Altenburg	89 : 27	50 : 10
2. BSG Motor Schmölln	58 : 44	36 : 24
3. BSG Fortschritt Hartha	57 : 47	36 : 24
4. TSG Chemie Markkleeberg	48 : 36	35 : 25
5. BSG Motor Stötteritz	50 : 36	34 : 26
6. BSG Aktivist Zechau	42 : 39	33 : 27
7. BSG Motor Südwest Leipzig	51 : 44	31 : 29
8. BSG Aktivist Lucka	32 : 49	30 : 30
9. BSG Chemie Zwenkau	50 : 46	29 : 31
10. BSG Motor Meuselwitz	50 : 51	28 : 32
11. ISG Lippendorf	47 : 47	27 : 33
12. BSG Medizin Markkleeberg	30 : 33	27 : 33
13. BSG Lokomotive Naunhof	50 : 54	27 : 33
14. BSG Aktivist Deutzen	45 : 65	23 : 37
15. BSG Motor Roßwein	26 : 66	19 : 41
16. BSG Chemie Großdeuben	23 : 64	15 : 45

Jubiläum 1977

25 Jahre

BSG Lok Naunhof

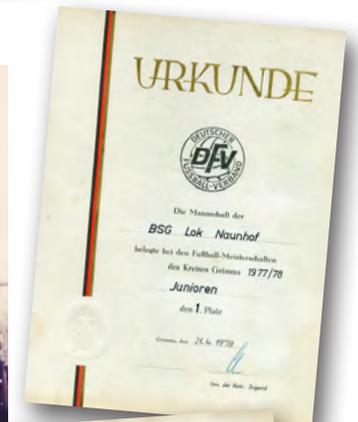


BSG Lokomotive Naunhof feiert eine ganze Woche

Im September 1977 feierte die BSG Lokomotive Naunhof ihr 25-jähriges Bestehen. Etwa 1000 Naunhofer Sportler beteiligten sich an einem riesigen Festumzug durch die Straßen der Stadt.



Junioren Kreismeister Saison 1977/78
 hintere Reihe von links: Trainer Jürgen Behnke, Dietmar Große, Frank Schumann, Hubert Zeising, Reinhardt Schier, Steffen Kleinhaus, Klaus Reißmann, Jens Ekelmann, Ralf Lückemann, Frank Dahl, Uwe Schöne
 vordere Reihe von links: Thomas Wunsch, Peter Gläß, Thomas Helm, Bernd Hoppe, Gerd Plischke, Bernd Hermenau, Axel Schubert



Frauenfussball in Naunhof



hintere Reihe von links: Susi Kober, Sylka Reinhardt, Renate Höppner, Steffi Kühne, Heidi Kertzscher, Cordula Uhlmann, Trainer Günter Petzold
vorn: Martina Lippert

hintere Reihe von links: Veronika Petzold, Gisela Kürschner, Marion Lippert, Christine Höppner, Trainer Jürgen Käckermann
vordere Reihe von links: Renate Käckermann, Ingrid Trybisch, Angelika Schneegaß

1978 entschlossen sich die Fussballerfrauen, in einem Freundschaftsspiel gegeneinander anzutreten. Wöchentlich wurde trainiert, damit ihnen alle Begriffe und Schritte geläufig wurden.

Im Mai war es soweit. Die Frauen der 3. Mannschaft traten gegen die 1. an und gewannen das Spiel mit 3:2.

Günter Petzold

Günter Petzold kam Anfang des Jahres 1979 aus Altenhain nach Naunhof. Unter seiner Leitung wurde eine 3. Mannschaft gegründet. Diese Mannschaft bestritt ihre Spiele als Pflichtfreundschaftsspiele. Diese Wettkämpfe fanden immer vor den Punktspielen der 1. Mannschaft statt. Obwohl es um keine Punkte und Meisterschaften ging, war der Ehrgeiz stets vorhanden. Man ist heute noch stolz auf eine erfolgreiche Zeit von fast 2 Jahren, in denen die Mannschaft von Anfang 1982 bis Ende 1983 ungeschlagen blieb.



Günter Petzold

Günter war in dieser Zeit oft im Urlaub in der damaligen CSSR. Er knüpfte dort Kontakte und es begann eine Freundschaft mit dem tschechischen Verein Sokolov Hostovice. Viele Saisonabschlussfahrten wurden nach Hostovice gemacht. Auch die Mannschaft aus Hostovice war einige Male in Naunhof und man erlebte viele schöne, gemeinsame Stunden. Noch heute ist der „Meier“, wie Günter von allen genannt wird, mit dem damaligen Präsidenten Pawel befreundet und man besucht sich mindestens einmal im Jahr.



Hans Joachim Körlin

Unvergessen sind auch die legendären Spiele gegen die 2. Mannschaft, welche in diesen Jahren jeweils am Vormittag des 2. Weihnachtsfeiertages stattfanden. Das Ergebnis war nicht ganz so wichtig, aber die anschließende gemeinsame Feier anlässlich des Weihnachtsfestes mit tollen Bräuchen, wie z.B. Elf-meterschießen und Stiefeltrinken, sind heute noch vielen Spielern von damals im Gedächtnis.

Hans Joachim Körlin

* 1. Jan. 1944 - † 18. Aug. 1979

Die 3. Mannschaft wurde 1990 aufgelöst, ist aber ein großer Bestandteil der Naunhofer Fußballgeschichte.

Durch einen tragischen Unglücksfall verlor damals die 1. Mannschaft ihren Freund und Betreuer Hans Joachim Körlin. Für „Puste“, wie er von allen genannt wurde, gab es nur Fußball und er war mit ganzem Herzen Mannschaftsleiter der 1. Herren. Er wird unvergessen bleiben.



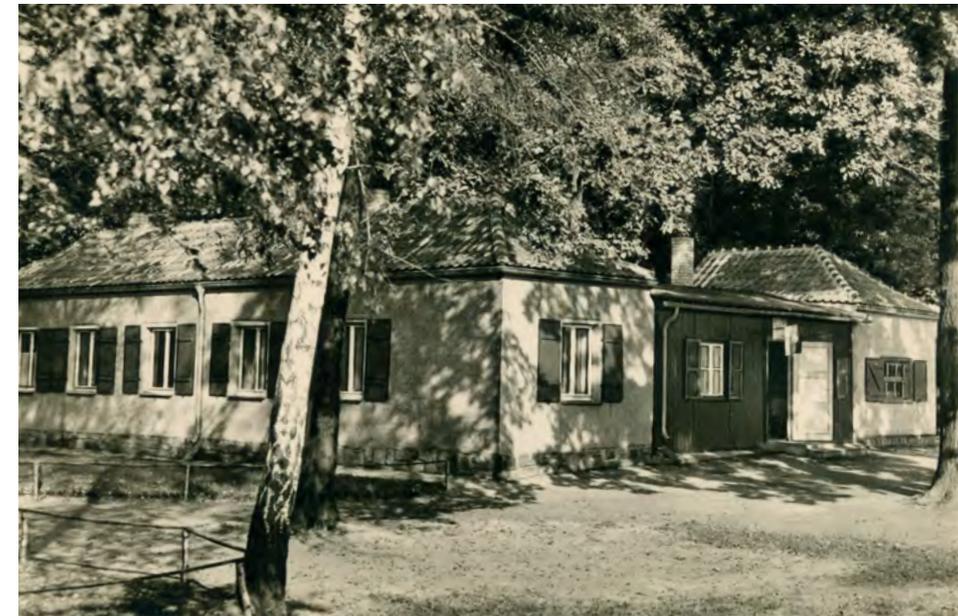


3. Herren Abschlussfahrt 1979 nach Hostovice
 hintere Reihe von links: Jürgen Behnke, 3. von links Reinhardt Höppner
 vordere Reihe von links: Rainer Schier, Lothar Reiche, Andreas Schneegaß, Karl Heinz Hermann,
 Lutz Parade, Wolfgang Sachse, Jürgen Käckermann, Günter Petzold, Dieter Beier

Neubau Sozialgebäude

In den Jahren 1979 - 1980 wurde ein neues Umkleidegebäude gebaut. Die Holzbaracken, die als Umkleidekabinen dienten, wurden abgerissen. Finanziert wurde diese Baumaßnahme durch die Reichsbahndirektion Halle und die Stadt Naunhof. Viele freiwillige Aufbaustunden wurden von den Mitgliedern geleistet. Auch der Waschraum zwischen Gaststätte und Neubau wurde saniert. Bis dahin wurde das warme Wasser in einem Waschhaus-

kessel zubereitet. Mit einem Holzbottich wurde es dann in ein Kippwaschbecken eingebracht, mit kaltem Wasser gemischt und es kam zur Körperpflege. Gelegentlich fanden in dieser Zeit auch Schlachtfeste statt. Dann wurde der Kessel zum Kochen der Wurstsuppe benötigt. Ab und zu kam es auch vor, dass der Platzwart im Kessel ein Sitzbad nahm. Es wurde Zeit, dass sich was änderte.



Heidekrug
 in den siebziger
 Jahren



Gaststätte (Kneipe) Innenraum in den 70er und 80er Jahren

Spielauswertung: Nach den Heimspielen...

In dem hinteren Raum der Gaststätte wurde kurz nachdem dieses Foto entstand ein langer Tisch aufgestellt. Nach den Heimspielen saßen in den siebziger und achtziger Jahren pünktlich ca. eine Viertelstunde nach Spielschluss geschniegelt und gebügelt die Spieler an diesem Tisch und es wurde bei einem Bier die Spielauswertung gemacht. Gelegentlich holte der Wirt Manfred Stindt eine oder manchmal

mehrere Flaschen Pfeffi aus seinem Depot und es gab ein Schnäpschen dazu.

Rechts in diesem Raum stand ein kleiner Kanonenofen, auf dem in der kalten Jahreszeit ein Topf mit warmem Wasser stand, welcher dazu diente, das Flaschenbier (Silberpils oder Hell) auf eine vernünftige Trinktemperatur zu bringen.



Deutsch – Ungarische Vergleiche

In den goldenen siebziger Jahren gab es auch internationale Vergleiche gegen 2 ungarische Mannschaften. Die Mannschaften aus Gyömrői und Monow waren in Naunhof zu Freundschaftsspielen angereist und den Naunhofern wurde in Ungarn beim Kennenlernen von Land und Leuten viel geboten. Es waren für die Spieler und Spielerfrauen unvergessliche Erlebnisse, an die man sich heute noch gern erinnert.



Ausflug in die ungarischen Weinberge



auf der Fahrt nach Ungarn
Fam. Christian Höppner, Reinhardt Höppner,
Jürgen Käckermann, Wolfgang Sachse

Namentlich bekannte Spieler der 2. und 3. Mannschaft in den siebziger und achtziger Jahren

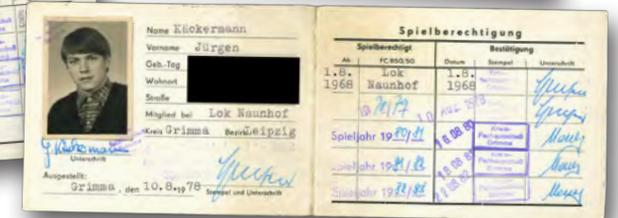
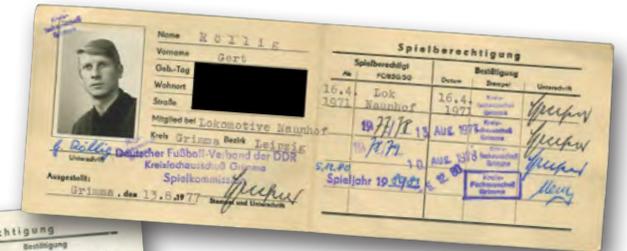
- | | |
|---------------------|-----------------|
| Altner, Thomas | Ekermann, Uwe |
| Andritschke, Dieter | Ekermann, Lutz |
| Baumann, Jürgen | Fritsche, Jörg |
| Behnke, Jürgen | Fritze, Frank |
| Beier, Dieter | Ganske, Uwe |
| Bloech, Andreas | Ganske, Gunther |
| Bohms, Peter | Ganske, Detlef |
| Bohms, Mario | Große, Hans |
| Böhme, Thomas | Große, Dietmar |
| Born, Dietmar | Große, Kay |
| Christoph, Joachim | Hanske, Gerd |
| Ekermann, Gerd | Hackel, Rainer |

Namentlich bekannte Spieler der 2. und 3. Mannschaft in den siebziger und achtziger Jahren

- | | |
|---------------------|--------------------|
| Hermann, Karl Heinz | Parade, Lutz |
| Hermann, Herbert | Petzold, Günter |
| Hoppe, Volker | Rehm, Fritz |
| Hoppe, Bernd | Reiche, Lothar |
| Höppner, Reinhardt | Riedel, Peter |
| Käckermann, Jürgen | Rienow, Peter |
| Käckermann, Mario | Rößger, Wolfgang |
| Kern, Eckehardt | Rößger, Ulrich |
| Kern, Gerhardt | Röhr, Harry |
| Kleppel, Eckerhardt | Röhr, Detlef |
| Kraus, Frank | Schier, Rainer |
| Kühne, Frank | Schier, Reinhardt |
| Lauzeit, Mike | Schumann, Uwe |
| Leonhardt, Holger | Schumann, Matthias |
| Lindner, Bernd | Schneegaß, Andreas |
| Lindner, Thomas | Schubert, Axel |
| Linke, Jörg | Schlupfer, Thomas |
| Menge, Rainer | Siegel, Ralf |
| Menge, Thomas | Strieder, Tobias |
| Meißel, Helmut | Trauer, Andreas |
| Moritz, Jörg | Trybisch, Jürgen |
| Möbius, Bernd | Wehrmann, Bernd |
| Müller, Jens | Wünsch, Rainer |
| Müller, Lutz | Wünsch, Stephan |
| Nagel, Michael | Zuchold, Horst |
| Nebe, Jürgen | |



Wolfram Just (links) in Aktion



Originale Spielerpässe von damals



Umwelt.2000 GmbH
Umweltbau und Recyclingtechnik

Wir gratulieren dem **SV Naunhof 1920**
zu **100** Jahren
Fußballgeschichte

HOLZHÄUSER & PARTNER
DACHDECKERMEISTER GmbH

DACHDECKER
ZIMMERMANN
SPENGLER

Alles gut durchDACHT!



100
Jahre
1920-2020

*Wir wünschen
dem
SV Naunhof
alles Gute,
allen Mitgliedern
Gesundheit
und Freude.
Nur zusammen
sind wir stark und
können was
bewegen!*

Ungibauerstr. 24 · 04683 Naunhof · Tel. 034293-31692 · kontakt@holzhaeuser-partner.de

HILLAPOWER

ABBRUCH

SCHROTT

RECYCLING

ENTSORGUNG

DERAG Zwickau mbH

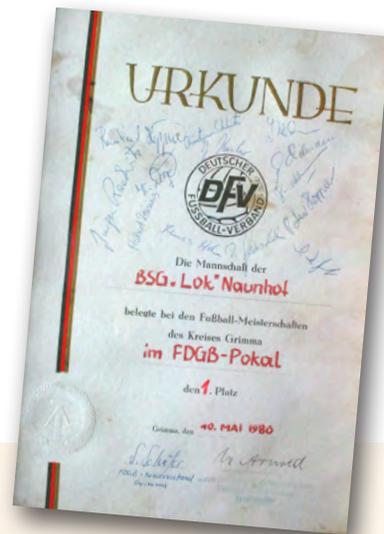
Muldestr. 49
08056 Zwickau
Tel.: 0375-30319520/21
Funk: 01637856226

Die herzlichsten Glückwünsche und weiterhin viel Erfolg zu
100 Jahre Fußballtradition
dem
SV NAUNHOF 1920.

Klaus Dieter Hilla

Die Jahre 1980-1989

1984 und 1985 wurde man erneut Kreismeister. Beide Male verpasste man den Aufstieg in die Bezirksklasse, weil die Aufstiegsspiele nicht erfolgreich bestritten wurden. 15 Meister aus den Kreisen des Bezirkes Leipzig und den Stadtklassen Leipzig spielten damals in 3 Staffeln mit je 5 Mannschaften. Jede Mannschaft hatte je 2 Heim- und 2 Auswärtsspiele und die Staffelsieger und Zweitplatzierten stiegen in die Bezirksklasse auf.



3. Herren Saison 1980/81
hintere Reihe von links: Joachim Christoh, Andreas Schwarzbach, Gerd Ekelmann, Fritz Rehm, Hans Große, Reinhardt Höppner
vordere Reihe von links: Matthias Arendt, Uwe Ekelmann, Dieter Andritschke, Günter Petzold, Thomas Böhme



1. Herren Kreismeister Saison 1983/84
hintere Reihe von links:
Mannschaftsleiter Wolfgang Schmidt, Jan Sachse, Christian Schlüter, Uwe Arendt, Hubert Zeising, Peter Höppner, Jens Ekelmann, Holger Lindner
vordere Reihe von links: Wasja Koschagor, Frank Fritze, Jens Beulich, Frank Müller, Detlef Rackwitz, Jens Müller, Gerd Plischke

Abschlusstabelle Spieljahr 1983/84

1. Kreisklasse

1. BSG Lokomotive Naunhof	67 : 18	38 : 6
2. BSG Traktor Sermuth	50 : 23	31 : 13
3. BSG Traktor Großsteinberg	39 : 35	26 : 18
4. BSG Traktor Otterwisch	32 : 32	23 : 21
5. BSG Chemie Großbothen	37 : 35	22 : 22
6. BSG Einheit Mutzschen	35 : 33	21 : 23
7. BSG Aufbau Hohnstädt	40 : 43	20 : 24
8. BSG Medizin Zschadras	30 : 33	20 : 24
9. BSG Rotation Trebsen	27 : 35	20 : 24
10. BSG Traktor Belgershain	42 : 37	16 : 28
11. BSG Traktor Ammelshain	15 : 50	12 : 32
12. BSG Traktor Fuchshain	37 : 77	11 : 33

Abschlusstabelle Spieljahr 1984/85

1. Kreisklasse

1. BSG Lokomotive Naunhof	60 : 26	33 : 11
2. BSG Traktor Sermuth	55 : 20	31 : 13
3. BSG Einheit Mutzschen	46 : 38	27 : 17
4. BSG Motor Grimma III	41 : 32	26 : 18
5. BSG Traktor Großsteinberg	39 : 42	24 : 20
6. BSG Traktor Otterwisch	32 : 28	22 : 22
7. BSG Aufbau Hohnstädt	42 : 52	10 : 24
8. BSG Chemie Großbothen	33 : 40	19 : 25
9. BSG Rotation Trebsen	42 : 54	18 : 26
10. BSG Traktor Belgershain	34 : 56	17 : 27
11. BSG Traktor Großbardau	30 : 43	16 : 28
12. BSG Medizin Zschadras	36 : 59	11 : 33





Junioren Saison 1985/86

hintere Reihe von links: Trainer Volker Hoppe, Peter Rinow, Ekehardt Kern, Steffen Heinrich, Jörg Linke, Michael Zimmermann, Kay Große, Hartmut Reinert
vordere Reihe von links: Mike Lauzeit, Karsten Heyner, Frank Fritze, Jean Sachse, Frank Müller, Jens Laube, Rüdiger Kowollik



2. Herren Saison 1986/87 - 2. Kreisklasse

hintere Reihe von links: Trainer Volker Hoppe, Thomas Schlupper, Bernd Hoppe, Ulrich Rößger, Lutz Ekelmann, Axel Schubert, Thomas Menge, Gerd Hanske
vordere Reihe von links: Jürgen Baumann, Mike Schumann, Steffen Minio, Frank Fickert, Steffen Kleinhans



Junioren Saison 1986/87 - Kreismeister und Pokalsieger

hintere Reihe von links: Jens Esch, Jörg Linke, Michael Zimmermann, Jörg Fritsche, Kay Große, Tobias Strieder, Thomas Wuttke
vordere Reihe von links: Jörn Bressel, Karsten Heyner, Frank Müller, Jens Luft, Hartmut Reinert, Mike Lauzeit



Alte Herren 1988

hintere Reihe von links: Reinhardt Höppner, Hartmut Bobe, Andreas Berthold, Hubert Zeising, Rainer Gläß, Gerd Ekelmann, Christian Höppner, Rainer Grüksch, Peter Kertzsch, Hartmut Neumann, Dietmar Born, Klaus Schlupper
vordere Reihe von links: Herbert Menge, Jürgen Käckermann, Gerd Plischke, Roland (Peggy) Merseburger

Auswärtsfahrten

Durch die großzügige Unterstützung des Trägerbetriebes des Sportvereins, der Deutschen Reichsbahn, wurde damals zu den Auswärtsspielen oft mit einem Reisebus gefahren. Der Bus fuhr dann auf der Rückfahrt nicht zuerst den Treffpunkt der Abfahrt an, sondern in die Gaststätte „Schloßmühle“. Dort wurde dann die Spielauswertung nach den Auswärtsspielen gemacht. Roland und Siggie, die damaligen Betreiber der „Schloßmühle“, waren stets auf das Eintreffen der Mannschaft vorbereitet, obwohl die Gaststätte eigentlich schon geschlossen hatte. Weihnachtsfeiern und Faschingsveranstaltungen fanden damals ebenfalls regelmäßig in der „Mühle“ statt.

Auch am 2. Weihnachtfeiertag traf man sich dort zum Frühschoppen. Es kam teilweise vor, dass dann von einigen Spielern, die glücklich in den späten Nachmittagsstunden zu Hause angekommen waren, der Weihnachtsbraten zur Begeisterung der Spielerfrauen erst in den Abendstunden eingenommen wurde.



Schloßmühle Naunhof



2. Herren Saison 1988/89 - 2. Kreisklasse
hintere Reihe von links: Jürgen Baumann, Frank Kühne, Eckehardt Kern, Lutz Ekelmann, Jürgen Nebe, Thomas Schlupper, Norbert Schöpke
vordere Reihe von links: Gunther Ganske, Bernd Hoppe, Mike Lauzeit, Frank Balzer, Jens Laube, Lutz Müller

Namentlich bekannte Spieler aus den achtziger und neunziger Jahren

<i>Altner, Thomas</i>	<i>Hasler, Joachim *</i>
<i>Andritschke, Dieter *</i>	<i>Heller, Steffen</i>
<i>Arendt, Uwe *</i>	<i>Heller, Carsten</i>
<i>Aßmann, Bernd *</i>	<i>Helm, Thomas</i>
<i>Balzer, Frank</i>	<i>Hermann, Karl Heinz *</i>
<i>Baumann, Jürgen</i>	<i>Hermann, Herbert *</i>
<i>Beulich, Jens</i>	<i>Hermenau, Andreas *</i>
<i>Berthold, Andreas</i>	<i>Hermenau, Bernd *</i>
<i>Berthold, Dietmar</i>	<i>Heinrich, Steffen</i>
<i>Bloeck, Andreas</i>	<i>Heyner, Karsten</i>
<i>Bohms, Mario</i>	<i>Himpel, Andreas</i>
<i>Bohms, Peter</i>	<i>Hoppe, Bernd</i>
<i>Böhme, Thomas</i>	<i>Höppner, Peter *</i>
<i>Bölke, Frank</i>	<i>Käckermann, Mario</i>
<i>Bressel, Jörn</i>	<i>Kern, Gerhardt</i>
<i>Buhse, Ralf</i>	<i>Kern, Eckehardt</i>
<i>Christph, Joachim</i>	<i>Keviczki, Gyöczö</i>
<i>Dahl, Frank *</i>	<i>Kleinert, Thomas</i>
<i>Donath, Peter</i>	<i>Kleinhans, Steffen *</i>
<i>Drengubiak, Jens</i>	<i>Kleppel, Eckerhardt</i>
<i>Droll, Kay Uwe</i>	<i>Koschagor, Wasja</i>
<i>Eibeck, David</i>	<i>Kowolik, Rüdiger</i>
<i>Einert, Michael</i>	<i>Kraus, Frank</i>
<i>Ekelmann, Lutz *</i>	<i>Kröhnert, Andreas</i>
<i>Ekelmann, Uwe *</i>	<i>Krüger, Bjorn</i>
<i>Ekelmann, Jens</i>	<i>Kühne, Frank *</i>
<i>Esch, Jens</i>	<i>Lange, Thomas</i>
<i>Falke, Marco</i>	<i>Laube, Steffen</i>
<i>Fickert, Frank</i>	<i>Lauschkin, Andre</i>
<i>Fleck, Thomas</i>	<i>Lauzeit, Uwe *</i>
<i>Fritsche, Jörg</i>	<i>Lauzeit, Mike</i>
<i>Fritze, Frank</i>	<i>Leonhardt, Holger *</i>
<i>Fuchs, Ralf</i>	<i>Lindner, Holger</i>
<i>Ganske, Uwe</i>	<i>Lindner, Thomas</i>
<i>Ganke, Gunther</i>	<i>Linke, Jörg</i>
<i>Ganske, Detlef</i>	<i>Littmann, Simon</i>
<i>Gläß, Peter</i>	<i>Gordon</i>
<i>Gläß, Christian</i>	<i>Looß, Steffen</i>
<i>Göppert, Thomas</i>	<i>Luft, Jens</i>
<i>Große, Dietmar *</i>	<i>Lückemann, Ralf</i>
<i>Große, Kay</i>	<i>Lyko, Sven</i>
<i>Grybsch, Reinhardt</i>	<i>Menge, Rainer *</i>
<i>Hackel, Rainer</i>	<i>Menge, Thomas</i>
<i>Hanske, Gerd</i>	<i>Merseburger, Roland</i>
<i>Hantschak, Gerd</i>	<i>(Peggy) *</i>

* Spieler haben schon vor 1980 für Lok Naunhof gespielt
Spieler haben auch nach 1999 für den SV Naunhof gespielt



Rolf Lippert

Rolf Lippert wurde am 09.07.1938 in Grimma geboren. Er wuchs in Grimma auf und lebte nach dem Tod seiner Eltern in Hohnstädt bei seinen Großeltern. Nachdem er seine Frau Martina kennengelernt und geheiratet hat, kam Rolf nach Naunhof und spielte ab 1959 bis Ende der sechziger Jahre in der 1. Mannschaft. Danach wurde er Trainer im Nachwuchsbereich.

Von 1971 bis 1974 trainierte er die 1. Herrenmannschaft. Rolf arbeitete in dieser Zeit in der Handelsorganisation (HO) Spezialhandel Dresden, im Standort Grimma. Dieser Betrieb war für den Militärhandel für die russische Garnison in Grimma verantwortlich. Durch seine Kontakte zur Führung der russischen Garnison konnte er in den siebziger Jahren Spieler nach Naunhof holen, wie Shenia Kotonov, Alexander Shiputin, Walerie Strelakov und in den achtziger Jahren Wasja Koschagor.

Ab 1975 war Rolf wieder als Trainer im Nachwuchsbereich tätig. Vielen Talenten im Naunhofer Fußball übermittelte er sein großes Fachwissen. 2012 endete seine Trainertätigkeit. Noch heute ist Rolf als einer der treuesten Fans bei den Heim- und Auswärtsspielen der 1. Mannschaft auf den Sportplätzen anzutreffen.

Wasja Koschagor

Der aus Moldavien stammende Wasja Koschagor spielte ab der Saison 1983/84 in der 1. Mannschaft des SV Naunhof 1920. Ein wieselflinker, trickreicher Spieler auf der linken Außenbahn, der seine Gegner oft zur Verzweiflung brachte. Ende der neunziger Jahre ging Wasja in seine Heimat zurück. Doch der langjährige Aufenthalt in Deutschland prägte sein Leben und er kam erstmals 2009 wieder nach Naunhof zu Besuch. Seitdem spielt Wasja bei seinen mittlerweile regelmäßigen Aufenthalten im Sommerhalbjahr in der Alte Herrenmannschaft des Vereins.



Spielklassen und Platzierungen in den achtziger Jahren

Saison	Spielklasse	Platzierung
1980-81	Kreisklasse	8. Platz
1981-82	Kreisklasse	9. Platz
1982-83	Kreisklasse	5. Platz
1983-84	Kreisklasse	1. Platz
Aufstieg in den Aufstiegsspielen nicht geschafft		
1984-85	Kreisklasse	1. Platz
Aufstieg in den Aufstiegsspielen nicht geschafft		
1985-86	Kreisklasse	5. Platz
1986-87	Kreisklasse	6. Platz
1987-88	Kreisklasse	3. Platz
1988-89	Kreisklasse	5. Platz
1989-90	Kreisklasse	8. Platz

Namentlich bekannte Spieler aus den achtziger und neunziger Jahren

Meier, Dirk	Schier, Rainer*
Minio, Thomas	Schier, Reinhardt *
Minio, Steffen	Schlupper, Thomas
Moritz, Jörg	Schlüter, Christian *
Möbius, Bernd	Schneegaß, Andreas *
Möhring, Torsten	Schneider, Michael
Müller, Jens	Schöpke, Norbert
Müller, Lutz	Schöne, Uwe
Müller, Frank	Schubert, Axel
Mutke, Thomas	Schulz, Ronny
Nagel, Michael	Schumann, Matthias *
Näther, Peter *	Schumann, Uwe *
Nebe, Jürgen	Schumann, Frank *
Nikol, Torsten	Schumann, Mike
Opfermann, Jürgen	Schuster, Torsten #
Oelsner, Steffen	Schwaneberg, Christian
Parade, Lutz	Schwarzbach, Andreas
Paul, Andre` #	Sellman, Guido
Petzold, Günter	Siegel, Ralf
Piecha, Dennis	Stache, Stephan
Pilz, Jörn	Strieder, Tobias
Plischke, Gerd * #	Stolle, Bernd
Plischke, Dietmar	Thalmann, Kay
Rackwitz, Detlef *	Trauer, Andreas
Rackwitz, Uwe	Trybisch, Holger
Rehm, Fritz	Tschatzsch, Matthias
Reiche, Lothar	Uhlmann, Alexander
Reinert, Hartmut	Voigtländer, Mario
Reißmann, Klaus	Wallus, Dietmar
Riedel, Peter	Wolfram, Volkhardt
Riedel, Ralf	Wosniewiczak, Olaf
Rindfleisch, Jens	Wuttke, Thomas
Rinow, Peter	Wünsch, Stephan *
Röhr, Harry	Wünsch, Thomas
Röhr, Detlef	Zeising, Hubert * #
Rösner, Mario	Ziegler, Mike
Sachse, Jean	Zimmermann, Michael
Saro, Ronny	Zschau, Matthias #

* Spieler haben schon vor 1980 für Lok Naunhof gespielt
Spieler haben auch nach 1999 für den SV Naunhof gespielt

Die Jahre 1990-1999

1990 Umbenennung des Sportvereins

Nach der politischen Wende wusste keiner, wie es sportlich weitergeht. Die Reichsbahndirektion Halle kündigte die Trägerschaft und der Sportverein durfte sich nicht mehr BSG Lok Naunhof nennen. In einer eilig einberufenen Mitgliederversammlung wurde der Name „Turn- und Sportverein Lok Naunhof“ einstimmig beschlossen.



Anpfiff zum Aufstiegsspiel 1992

Aufstieg in die Bezirksklasse

1992 wurde die 1. Herrenmannschaft Kreismeister. Diesmal war man in den Aufstiegsspielen erfolgreich und spielte danach sieben Jahre in der Bezirksklasse Leipzig.



Torschütze Frank Wallenwein kann sich gegen seine Gegenspieler durchsetzen





1. Herren Kreismeister Saison 1991/92 - Aufsteiger in die Bezirksklasse
 hintere Reihe von links: Trainer Jürgen Käckermann, Detlef Röhr, Jens Ekelmann, Harry Röhr, Hubert Zeising, Eckehardt Kern, Uwe Arendt, Holger Lindner, Thomas Altner, Mannschaftsleiter Wolfgang Schmidt
 vordere Reihe von links: Wasja Koschagor, Reinhardt Schier, Mario Käckermann, Uwe Rackwitz, Jan Sachse, Jens Müller, Gerd Plischke, Axel Schubert



Bürgermeister Uwe Herrmann (rechts) im
 Fachgespräch mit Trainer Jürgen Käckermann



Wolfgang Mahlig (rechts) erklärt Hubert Zeising
 was er besser gemacht hätte



Abschlusstabelle Spieljahr 1991/92
 Grimma - 1. Kreisklasse

1. TSV Lokomotive Naunhof	85 : 34	42 : 10
2. TSV Großsteinberg	74 : 19	40 : 12
3. FSV Dürreweitzschen	59 : 22	40 : 12
4. Colditzer SV	53 : 14	36 : 16
5. SV Trebsen	56 : 32	35 : 17
6. SV Großbardau	80 : 35	34 : 18
7. Hohnstädter SV	38 : 41	28 : 24
8. SV 1919 Grimma II	47 : 48	27 : 25
9. Fuchshainer SV	56 : 66	19 : 33
10. SV Einheit Mutzschen	39 : 94	17 : 35
11. SV Klinga	29 : 57	16 : 36
12. SV Einheit Sermuth II	21 : 45	14 : 38
13. SV Grün-Weiß Großbothen II	27 : 61	12 : 40
14. SV 1863 Belgershain	13 : 109	4 : 48



Mannschaft und Fans feiern gemeinsam
 bis weit in die Morgenstunden



Alte Herren 1992
 hintere Reihe von links: Peter Höppner, Thomas Gebauer, Peter Kertzcher, Gerd Ekelmann, Dietmar Born, Christian Höppner, Andreas Berthold, Christian Schlüter, Klaus Schlupper, Roland (Peggy) Merseburger, Wolfgang Sachse
 vordere Reihe von links: Dieter Seifert, Peter Dathe, Reinhardt Höppner, Roland Gwosdeck, Georg Lindner, Herbert Menge

Fußball-Bezirksklasse/Staffel 1
Naunhofer Elf beendet Niederlagen-Serie
 SV Grün-Weiß Großbothen-TSV Lok Naunhof 1:2 (0:0)

Nach diesem Punktspiel im Kreisderby können die Naunhofer wieder nach vorn blicken, denn nach einer negativen Serie von 7 Niederlagen in Folge sollte dieses gewissermaßen im Kampf gegen den Abstieg geben.

Im schönen Aprilwetter übernahm sofort die Großbothener Mannschaft die Initiative und gestaltete seine Angriffe aus einem sicheren Mittelfeld über die Flügel. Schon in der 3. und 5. Minute verfielen Z. Köpcke und J. Guller und A. Roy nur knapp das Tor bzw. konnte der Naunhofer Torwart im letzten Moment reagieren.

In der Folgezeit konnte Naunhof das Spiel offenhalten und wurde vor allem über H. Zeising und J. Eckelmann körperlich. Die Großbothener Abwehr am Torwart Lokomotive mehrfach gefährdet. So in der 14. Minute, als ein Versuch von H. Ahrenfeldt knapp am Tor vorbei ging und in der 19. Minute ein Schuß von H. Zeising abgeblockt werden konnte.

Danach wogte das Spiel hin und her, wobei die größeren Spielfelder auf Großbothener Seite lagen. In der 20. Minute konnte H. Röhr einen Schuß von K. Schwein-

berg nach einem Eckball abwehren, und im Gegenzug schenkte die Führung für Naunhof. Jedoch fachte S. Lohf seinen plebiszieren Fünftor aus der Ecke. In der Folgezeit machte sich die Großbothener Torhüter, jedoch ein Torwart die Bälle abzuwehren konnte bzw. die Großbothener Spieler zu unglücklich schienen.

Ein Freistoß von A. Roy in der 31. Minute wurde gehalten, Schüsse von J. Guller und K. Schweinberg in der 36./37. Minute gingen über das Tor.

Kurz vor der Halbzeit wurde ein Schuß über H. Besing nach einem Naunhofer Eckball am 16-Meter-Raum von der Großbothener 0:0 in die Kassen ging.

Die zahlreicheren Zuschauer sahen in der ersten Halbzeit ein abwechslungsreiches Spiel, in der jedoch die Abwehrreihen dominieren.

Die 2. Halbzeit begann wie die 1. Halbzeit begonnen hatte. Großbothen bestimnte das Spiel und hatte die 1:0-Führung in der 47. Minute vor den Füßen, doch die Balldrucke über die Spieler M. Groß-

ler, K. Schweinberg und F. Nothnagel wurde nicht zum Abschluß gebracht. Großbothen erreichte Felderseite, der Ball wurde sicher in den eigenen Bollen gehalten. Die Führung für Großbothen war nur eine Frage der Zeit.

In der 51. Minute war es dann soweit. Ein Eckball von K. Schweinberg konnte Torwart H. Röhr nicht festhalten, und der Naunhofer Kapitän A. Roy hatte wenig Mühe, den Ball zur 1:0-Führung über die Linie zu drücken. Jubel bei den Großbothener Spielern und Entsetzen bei den Naunhofer Spielern und den zahlreicheren Fans aus Naunhof. Schüsse von Naunhof verlor! Der Naunhofer Trainer Kickermann reagierte sofort, er wuschelte kurz und schubste in das Spiel ein und beorderte den agilen G. Plischke in den Strafraum.

Die nächste Angriff ging ein Rück durch die Naunhofer Spieler. Jeder kämpfte um das Leder, der Naunhofer Kapitän H. Zeising startete sein Mannschaftskameraden an. Nach dem Großbothener Führungstor rollte Angriff auf Angriff in den Großbothener Strafraum. In der 55. und 56. Minute konnte S. Lohf noch Schüsse von M. Schiffer und H. Zeising parieren, jedoch in der 65. Minute war er machtlos. Nach einem Ziegei von gehalten. Die Führung für Naunhof war 1:1-Jubel bei den Naunhofer! Im Gegenangriff konnte Naunhofer Torwart mit letztem Einsatzzeitpunkt Dreibettl von U. Engelmann abwehren.

In den letzten 15 Minuten des Spiels setzte Naunhof wieder auf Angriff. Als sich der Schlußpfiff immer mehr näherte, konnte einer mehr an einem Sieg beider Mannschaften nicht, pasierte es dennoch. In der 85. Minute klappte die Abstimmung in der Abwehrreihe nicht, und der Naunhofer Spieler M. Schiffer tauchte allein vor dem Großbothener Torwart auf und hatte die Nerven zur 2:1-Führung für den TSV Lok Naunhof.

Die Großbothener Elf verlor das dritte Spiel in Folge und muß im nächsten Spiel zum Spieltag 13:18 Leipzig. In der Vergangenheit konnte die Großbothener Mannschaft gegen die Mannschaft aus dem Connewitzer Holz immer gut überzeugen. Ob es diesmal gelingt?

Gründung des SV Naunhof 1920



TSV Lok Naunhof
 Fußballabteilung Naunhof, den 23.06.1993

Einladung

zur Gründungsversammlung - Fußballverein SV Naunhof 1920 -
 am Sonnabend, den 10.07.1993 um 14.00 Uhr in der
 Gaststätte Eintracht.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigten
3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes und der Kassenprüfer
4. Entlastung der alten Leitung
5. Diskussion zur neuen Satzung u.a.
6. Neuwahlen
7. Beschlußfassung zur Satzung und Leitung
8. Beschlußfassung der Beiträge
9. besondere Anträge

In Anbetracht der Wichtigkeit bitten wir um Deine unbedingte Teilnahme.

Fußballzeitung
 J.H. Kießel

Fußball Bezirksklasse Staffel 1
Riesenjubiläum in der Clade
 TSV Lok Naunhof - SV Liebertwolkwitz 2:1

Faster 300 Zuschauer sahen am Sonntag das vielleicht alles entscheidende Spiel der Naunhofer im Kampf der Bezirksklasse. Der Angewandte gab der Mannschaft wieder viel Mut. Die Spieler war sich dieser Lage bewußt und jeder Schuß wurde mit größter Sorgfalt und letzter von der ersten Minute an auf Offensiv. Immer wieder vorangestrieben, erspielte man sich so einen Platz. Die Gäste aus Liebertwolkwitz kamen kaum zum Laufen. In der ersten Halbzeit, doch sein Kopfball strich knapp über's Tor. In der 14. Minute war es Schiffer, der nach schönem Soloan Torwart scheiterte. Dann wieder auf Schiffer, der den Ball wieder am Torwart vorbei bringen konnte, so daß dieser abgeblockt werden konnte. Von diesem Nachschuß von Eckelmann holte der Torwart in großer Mächtig gerade noch heraus. Die Zuschauer in der Clade waren begeistert und hofften auf ein baldiges Tor ihrer Mannschaft. Den Torjubiläum mußten unterdrücken, als bei einem Freistoß der Ball gerade noch zur Ecke abgeblockt werden konnte.

Doch dann war es in der 37. Minute, Schuster wieder durch J. Eckelmann und seine Eingabe setzte mit schon. Ein Riesentor in die Mächtig mit diesem Ergebnis ging es in die Halbzeitpause. Nach dem Wechsel das gleiche Bild. Naunhof beherrschte das Spiel und der gut aufgelegt Schiffer wirkte ein um das andere ein. Die gegnerische Abwehr durch den Torwart waren keine wirklichen Chancen der Liebertwolkwitz zu verzeichnen, das sagt war es dann wieder Zeising, der das konnte im allerletzten Moment von die geschlagen werden. Schuster brachte den Ball in den Strafraum, wo Schiffer unfair in den den Strafraum wurde. Der hervorragende Schütze erkannte sofort ließ sich H. Zeising nicht entgehen. 2:0 und alle waren fast aus dem Häuschen.

Weiter vorangestrieben durch die Zuschauer, rollte wieder Angriff auf Liebertwolkwitz. Der Naunhofer Kapitän H. Zeising durch Biedel zum 2:1-Anschlußtreffer in der 66. Minute genutzt, sollte das Zitiern wieder beginnen? Doch die Naunhofer Mannschaft war durch diesen Anstoß nicht geschokt, sondern stachelte alle noch einmal richtig an, so daß noch weitere gute Chancen zu verzeichnen waren. Nur ein einziges Mal wurde es noch vor dem Naunhof Tor brenzlich, als bei einem Freistoß der Ball nur Zentimeter über den den Schlußpfiff, und als dieser kam in den Armen Spieler freudestrahlend hochwichtigster Sieg gegen den stieg, und alle Spieler haben an diesem Tag eine mehr als überdurchschnittliche Leistung gebracht, und war auch nötig, denn sonst...

Trainer Jürgen Kickermann nach dem Spiel: „Nach dem verdienten Sieg unserer Mannschaft, welche durch die große kämpferische Einstellung zustande kam und ein wichtiger Schritt zum Klassenerhalt und setzte immer wieder neue Kräfte zu erkämpfen.“

Naunhof spielte mit Rakwitz, Nebe, Plischke, Müller, M. Kickermann, Zeising (ab 70. Kühne), Ahrenfeldt, Schuster, Eckelmann, Schiffer, Ganske.



Überschwemmung in der Clade durch einen Regenguss 1992



2. Herren Saison 1992/93 - 2. Kreisklasse
 hintere Reihe von links: Jürgen Baumann, Jens Laube, Thomas Schlupper, Eckehardt Kern, Frank Kühne, Jörg Linke, Tobias Strieder, Uwe Schumann, Lutz Eckelmann
 vordere Reihe von links: Gerd Hanske, Jürgen Nebe, Lutz Müller, Bernd Hoppe, Michael Nagel, Frank Balzer, Peter Rinow

Ende Mai 1993 beschloss die Abteilung Fußball, den TSV Lok Naunhof zu verlassen und einen eigenen Verein zu gründen. soll gleichzeitig Andenken an die Sportfreunde sein, welche bereits 1920 unter diesem Namen einen Naunhofer Fußballverein gründeten.

Am 10. Juli 1993 wurde der Fußballverein „SV Naunhof 1920 e.V.“ gegründet. Der Name des Vereins wurde aus traditionellen Gründen gewählt und Das Wappen wurde von Volker Hoppe, dem ersten Präsidenten des neu gegründeten Vereins, und Reinhard Höppner entworfen.



Torjubiläum Gerd Plischke (links) und Torsten Schuster (rechts)

Naunhofer Nachrichten 1993
 Bericht über die Gründung

Sportverein Naunhof 1920
 Neuer Fußballverein in Naunhof gegründet

Bereits Ende Mai 1993 fand im Sportlerheim "Clade" eine außerordentliche Mitgliederversammlung aller Fußballer des TSV Lok Naunhof statt. Bei dieser Zusammenkunft galt es, über die Zukunft des Naunhofer Fußballs zu entscheiden.

Nach sachlicher Diskussion wurde in einer geheimen Wahl mit übergroßer Mehrheit entschieden, aus dem TSV Lokomotive Naunhof auszutreten, d. h. die Abteilung Fußball des TSV Lok Naunhof aufzulösen und einen eigenständigen Fußballverein in Naunhof zu gründen.

Die bestehende Leitung der Abteilung Fußball war nun gefordert, die entsprechenden Maßnahmen für die Gründung eines eigenständigen Fußballvereins in Naunhof anzuleiten. In relativ kurzer Zeit wurde für den neuen Verein eine Satzung erarbeitet und es wurden alle Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Durchführung der Gründungsversammlung getroffen.

Im Vorfeld der Gründungsversammlung erhielten alle Fußballer die Möglichkeit, Einsicht in den Satzungsentwurf zu nehmen und Änderungen bzw. Zusätze einzubringen.

Am Sonnabend, dem 10.07.93, fand in der Gaststätte "Eintracht" in Naunhof die Gründungsversammlung des eigenständigen Naunhofer Fußballvereins "SV Naunhof 1920" statt.

Dieser Name des Vereins wurde aus traditionellen Gründen gewählt und soll gleichzeitig Andenken an jene Sportfreunde sein, welche bereits am 1.5.1920 unter diesem Namen einen Naunhofer Fußballverein gründeten und seitdem den Naunhofer Fußball pflegen und zu beachtlichen Erfolgen führten.

Bei der gut organisierten und unter der Leitung von Spdr. U. Rößler jederzeit sachlich und sicher geführten Gründungsversammlung des SV Naunhof 1920, bei der als Gast auch Frau Scheibner von der Stadtverwaltung Naunhof teilnahm, wurde von den Gründungsmitgliedern zunächst die Satzung des SV Naunhof 1920 bestätigt.

Anschließend wurde der neue Vorstand des SV Naunhof 1920 gewählt. Als 1. Vorsitzender wird der Spdr. Volker Hoppe den Verein leiten, als 2. Vorsitzender der Spdr. Wolfgang Schmidt fungieren.

Weiter wurden in die Leitung der Sportfreunde Reinhard Höppner (Sportwart), Christa Karpe (Kassenwart), Klaus Schlupper (Jugendwart), Andreas Thame (Schriftführer) und als Kassenprüfer die Sportfreunde Gerd Eckelmann und Roland Gwosdek gewählt.

Wünschen wir dem neuen Verein und seinen Mitgliedern für die Zukunft alles Gute und stets Erfolge auf sportlichem Gebiet.

- 10 Jahre) und F-Jugend (bis 8 Jahre) suchen wir Übungsleiter und Mannschaftsbetreuer. Interessierte Sportfreunde, die diese Tätigkeit in unserem neugegründeten Verein ausüben möchten, melden sich bitte im Sportheim am Bahnhof bei Spdr. W. Schmitt. W. Schmitt, Geschäfts- und Kassenzeiten für den Verein werden ab Monat August jeweils Dienstags in der Zeit von 17.00 - 18.30 Uhr im Sportheim am Bahnhof eingerichtet.
 R. Gwosdek

NN 22. Juli 93 7/2

Aufruf des SV Naunhof 1920

Für unsere im Aufbau befindliche Nachwuchsabteilung mit Mannschaften in den Altersklassen D-Jugend (11-12 Jahre), E-Jugend (9

Volker Hoppe

Geboren am 01.04.1953, begann er mit 7 Jahren im Verein seine aktive Laufbahn beim Naunhofer Fußball. Er spielte in allen Altersklassen im Nachwuchsbereich und später in der 2. Mannschaft. Seinen größten und für ihn zugleich unvergessenen sportlichen Erfolg hatte er in der Juniorenmannschaft im Jahr 1971, wo man den Kreismeistertitel errang und in die Bezirksklasse aufstieg. Als großer Außenseiter wurde er im selben Jahr Spartakiadesieger. Im Endspiel wurde der haushohe Favorit Motor Grimma mit 1:0 besiegt. Trainer war Wolfgang Schmidt und das goldene Tor erzielte Volker Hoppe. Damals lag ihm die Welt zu Füßen.



Trainer der 2. Mannschaft. Er sammelte Erfahrungen in der Vorstandsarbeit, die er seit 1973 neben seiner Trainertätigkeit vorwiegend als Verantwortlicher für Jugendarbeit ebenfalls noch aktiv betrieb. Dies waren die allerbesten Voraussetzungen, um das Amt des Vorsitzenden im neu gegründeten Verein ab 1993 auszuüben. Unter seiner Leitung nahm die Entwicklung des Vereins einen raschen Verlauf. Bis 1999 war Volker Hoppe Vorsitzender des SV Naunhof 1920. Eine berufliche Neuausrichtung im Jahr 2005 zwang ihn jedoch dann von seinem geliebten Hobby kürzer zu treten.

1969 - 1972 machte er eine Berufsausbildung mit Abitur in der MAG Grimma und anschließend studierte Volker bis 1976 in Köthen. Der Fußball ließ ihn jedoch nicht los. Er wurde 1980 Trainer im Nachwuchs, besuchte 1982 einen Trainerlehrgang und trainierte danach vorwiegend die Juniorenmannschaften des Vereins. 1988 - 1990 war Volker Hoppe dienstlich als Bauleiter für Maschinen- und Anlagenbau in der Sowjetunion tätig. Nach den Jahren des Aufenthaltes im Bruderland wurde Volker



1. Herren Saison 1992/93 - Bezirksklasse
hintere Reihe von links: Mannschaftsleiter Uwe Arendt, Michael Schneider, Holger Lindner, Hubert Zeising, Jens Ekelmann, Frank Kühne, Thomas Kleinert, Trainer Norbert Haase
vordere Reihe von links: Jörn Bressel, Gerd Plischke, Guido Sellmann, Mario Rösner, Uwe Rackwitz, Torsten Schuster, Jens Müller, Stephan Stache



2. Herren Saison 1993/94
hintere Reihe von links: Trainer Volker Hoppe, Uwe Schumann, Jörg Fritsche, Berthold, Thomas Altner, Jörg Moritz, Jürgen Nebe, Lutz Ekelmann, Bernd Hoppe
vordere Reihe von links: Ekehardt Kern, Detlef Ganske, Thomas Lange, Jürgen Baumann, Michael Nagel



Alte Herren 1993
hintere Reihe von links: Georg Lindner, Andreas Berthold, Christian Höppner, Christian Schlüter, Peter Höppner, Rainer Gläß, Dietmar Born, Helmut Schuster, Klaus Schlupper
vordere Reihe von links: Peter Kertzscher, Dieter Seifert, Gerd Ekelmann, Reinhardt Höppner, Peter Dathe, Roland (Peggy) Merseburger



Die Vereinsgaststätte vor dem Abriss im Jahr 1993
Rechts im Bild sieht man das Fahrrad von
Dieter Seifert, dem letzten Wirt der Kneipe.

Baumaßnahme Clade

Nach Bewilligung der Fördergelder und Eingang vieler Spendengelder konnte Ende des Jahres 1993 nach dem Abriss des alten Vereinsheimes „Heidekrug“ der Neubau eines neuen Vereinsheimes begonnen werden. Die Fertigstellung des Neubaus und die Sanierung der Sanitäreinrichtungen erfolgten jedoch erst im Jahr 1997, weil die zur Verfügung stehenden Fördergelder nicht ausreichten und der Vorstand bei der Beschaffung zusätzlicher finanzieller Mittel große Schwierigkeiten hatte.



Umbauarbeiten 1993

Aufruf des SV Naunhof 1920 e. V.

Der SV Naunhof 1920 e. V. bittet alle um Unterstützung, die nicht nur am Fußball, sondern auch an unserem schönen, im Wald gelegenen Sportplatz "Clade" Freude haben.

Der Erhalt dieser Anlage war auch in der Vergangenheit vor allem vielen Eigenleistungen unserer Sportfreunde zu verdanken. Trotzdem ist die Bausubstanz des alten Sozial- und Aufenthaltsgebäudes in einem so desolaten Zustand, daß ein Abriss und Neuaufbau dieses Gebäudes unumgänglich ist.

Aus diesem Grund ist vom SV Naunhof 1920 e. V. mit Hilfe des Bürgermeisters, Herrn Herrmann und der Stadtverwaltung Naunhof ein Fördermittelantrag zur Realisierung dieses Vorhabens gestellt worden, der nun mit 30% der veranschlagten Kosten genehmigt wurde.

Die Gesamtkosten für Abriss und Neuaufbau werden betragen:
ca. 183.000,- DM

Die Finanzierung dieser Maßnahme erfolgt über:

- die bewilligten Fördermittel in Höhe von 54.000,- DM
- Eigenleistungen unserer Sportfreunde in Höhe von 90.000,- DM
- Unterstützung der Stadt Naunhof durch Zurverfügungstellung eines zinslosen Kredites in Höhe von 20.000,- DM

Somit fehlen dem SV Naunhof 1920 e. V. zur Realisierung dieses Vorhabens noch ca. 20.000,- DM

Im Interesse des Naunhofer Fußballs und des Erhaltes unserer schönen "Clade"-Sportanlage rufen wir hiermit alle Unternehmer, Einzelhändler und Gewerbetreibenden der Stadt Naunhof und der umliegenden Ortschaften sowie auch Privatpersonen und Anhänger unseres Vereines auf, diese Baumaßnahme in der Clade mit Ihrer Spende zu unterstützen.

Die Spenden überweisen Sie bitte mit Angabe des Verwendungszweckes - SV Naunhof 1920 e. V. Umbau Clade - auf folgendes Konto der Stadtverwaltung Naunhof:

Kto.-Nr.	101 0000 560
BLZ	860 502 00
Sparkasse Muldental	

Helfen Sie mit, ein Stück Naunhofer Sportgeschichte zu erhalten und den Erholungswert der Clade zu erhöhen.

Vorstand
SV Naunhof 1920 e. V.

Holger Lindner * 28. Jul. 1963 - † 03. Dez. 1994

Am 03.12.1994 kam Holger Lindner bei einem tragischen Autounfall ums Leben. Er war Spieler der 1. Mannschaft. Die Mannschaft erfuhr erst am nächsten Tag kurz vor der Abfahrt zum Auswärtsspiel nach Holzhausen von dem Unglück. Total geschockt fuhr die Mannschaft zum Spiel, an Fußball war jedoch nicht zu denken. Tiefbewegt nahm auch die gegnerische Mannschaft die Nachricht zur Kenntnis und man einigte sich, das Spiel zu einem späteren Zeitpunkt auszutragen.



Holger war ein lebenslustiger Mensch und immer gut gelaunt. Mit seiner stets positiven Einstellung zum Leben war er bei allen sehr beliebt. Der Unfall war damals ein dramatisches Erlebnis für den gesamten Verein.

Will sich nicht zum Kasper machen

im Gespräch mit Andreas Borschein, seit der Winterpause in den Reihen des Naunhofer SV 1920

Seit der Winterpause gibt es in den Reihen des SV Naunhof 1920 ein neues Gesicht. Andreas Borschein, vielen noch aus seinen Zeiten bei Lok Leipzig bekannt, hat den Platz des so tragisch verunglückten Holger Lindner eingenommen. Wir hatten Gelegenheit, uns unterhalten.

Frage: Andreas, rund 300 Spiele im Lok-Dress, darunter UEFA-Cup und Pokalspiele, nun gehts auf die Bierzig zu, was hat dich bewegen, noch einmal die Tippen zu schnüren?

Antwort: Zum einen war da meine, für mich immer noch unverständliche, plötzliche Bourlaubung beim VfB. Der andere, Seite der tragischen Tod Naunhof an mich herangestritten. Natürlich ist hier jeder der prekären Lage bewußt.

Andreas Borschein also als rettender Engel?

Das würde von Anfang an klar sein. Ich will mein Bestes geben, doch ich nicht. Nur durch eine geschlossene Mannschaftsleistung ist der Abstieg denn ich will mich hier nicht als „Wunderhüter“ zum Kasper machen.

Da hast Länderspielerfahrung im A- und B-Nationalteam, wie siehst Du die Naunhofer Mannschaft?

Wenn sich die Spieler mehr akzeptieren würden, wäre der Klassenerhalt kein Thema. Wir müssen uns auf dem Spielfeld mehr anstrengen, anstatt uns gegenseitig die Fehler aufzurechnen. Außerdem wird noch zu hochbefürchtigt sich jeder seiner spielerischen Mittel bedient und sie in den Dienst der Mannschaft stellt, glaube ich, daß wir die Bezirksklasse halten können.

Trainer Norbert Hanse, Ex-Chemiker, da von Lok, wie verträgst sich das?

Ich glaube, die ganzen Probleme werden nur durch die Fans und viel Spieler hatten untereinander nie zusammengearbeitet. In Dessau, wie es jetzt im als Trainer genauso, wie er mich als Spieler. Da gibt es keine Rangfolge, schlichtlich haben wir beide ein und dasselbe Ziel.

In Dessau gab es für dich die gelbe Karte nach einer verbalen Auseinandersetzung mit dem Schiedsrichter. Ganz im Gegenteil, eigentlich bin ich wenn man so offensichtlich benachteiligt werden würde, wäre der Klassenerhalt nicht hinter dem Berg, sage schon mal, was ich als falsch erachte. Und in Dessau...

habe brauchen wir nicht zu verlieren. Die Mannschaft hatte sich nach dem 0:3 schon fast aufgegeben, glücklicherweise verloren war. Haben wir ja in der letzten hundertprozentigen Chancen bewiesen.

Gegen Gethalun habe ich erst durch ein Tor in der zweiten Halbzeit verloren.

Die Gethaluner waren besser, daß wenn man in der Tabelle vorn mitspielt, wird es zumindest ein Unentschieden. Steht man aber hinten, dann verliert man solche Dinge...

Andreas, nochmal zu deiner Bourlaubung, bedeutet sie dir einen Bruch mit dem VfB?

Ich bin seit fast 30 Jahren beim VfB, die gehen nicht spurlos an einem vorbei. Da kann man nicht einfach sagen: Aus und vorbei. Ich muß erst einmal etwas Abstand zu dieser Sache gewinnen, suche neue Herausforderungen. Außerdem gehe ich auf die vierjährige Zukunft zu denken.

Dafür und für die weitere sportliche Laufbahn wünschen wir dir alles Gute, und bedanken uns für dieses Gespräch.

Text & Foto: A. Rücker

Fußball-Bezirksklasse: SV Naunhof 1920 – TSV Lobstädt 0:4 (0:2) Ohne Aufbäumen die Niederlage hingenommen

Naunhof. Gegen den Tabellenführer blieb leider von Seiten der Naunhofer die Überraschung aus. Zu eindeutig überlegen spielten die Gäste, unterstützt von ihren zahlreich mitgereisten Fans.

Nach dem Ausfall von Möhring, mußte auch Schumann, der an einer Rippenprellung laboriert, ersetzt werden. So konnte Trainer Norbert Hanse wieder einmal nur eine Verlegenheitself aufbieten. Allerdings tat er mit Pischke als Libero keinen guten Griff. Stattdessen ließ er den wiedergewonnenen etatmäßigen Stopper Lindner auf der Vorstopperposition agieren. So war es auch nicht verwunderlich, daß die beiden Tore der Lobstädter in der ersten Halbzeit aus Abwehrfehlern resultierten. Weder Geppert (19.) noch Erkner (28.) wurden bei ihren Kopfbällen auch nur annähernd gestört. Nach der Führung liebten die Gäste die Zügel etwas schleifen, doch der SV dachte gar nicht daran, mit Kampfgeist paroli zu bieten.

Nach dem Seitenwechsel das gleiche Bild: Lobstädt kontrollierte das Spiel. Man konnte denken, einige Naunhofer Spieler wären zu einem Kaffeekränzchen statt auf dem Fußballplatz. Vor allem Sellmann sollte sich Gedanken machen, ob er überhaupt noch spielen möchte. Mit einer derart laschen Einstellung ist er jedenfalls in der Bezirksklasse-Mannschaft fehl am Platz.

Hier sind Trainer und Spieleratz gefordert, um eine zukünftige Aufstellung zu finden, in der jeder Aktive mit vollem Einsatz spielt. So resultierten die Toro drei und vier aus den Fehlern der Naunhofer Elf und ihrer Betreuer. Das 0:3 durch Geppert (60.) und das 0:4 durch den eingewechselten Hohstädt (80.) stellten den klaren Endstand für die Gäste her.



Gegen die spielstarken Gäste fanden die Naunhofer kein Gegenmittel, agierten auch viel zu harmlos, um die Lobstädter in Gefahr bringen zu können. Foto: A. Rücker

Zeitungsartikel aus dem Jahr 1993

Kfz-Service Park

Ihre Mobilität ist unser Auftrag!



von Fahrzeugen, Anhänger und Baumaschinen

aller Aufbauhersteller



Das Team vom Kfz-Service Park wünscht alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Dieselstraße 6 • 04683 Naunhof
Telefon: 034293 - 4770 0
E-Mail: info@kfz-park.com
Internet: www.kfz-park.com

**Herzlichen Glückwunsch
zum 100-Jährigen!**

- Pumpen aller Art
- Bewässerungsanlagen
- Regenwassernutzung
- Pooltechnik



Pumpen & Wassertechnik Naunhof
Inh. Dipl.-Ing. (FH) Holger Schulze

Telefon 03 42 93 – 35 6 59
www.pumpenundwassertechnik.de



PEUKERT
ZIMMEREI & HOLZBAU

Naunhofer Straße 20 - 04683 Albrechtshain
Phone: (+49 34293) 3 12 86 - E-mail: info@holzbau-peukert.de

www.holzbau-peukert.de

100
JAHRE

Wir gratulieren!

Alles Gute zum 100-jährigen Jubiläum wünscht die Firma

Elzermann

Gerüstbau+Vermiet GmbH

Seidelbastweg 133 • D-12357 Berlin

030 / 60 25 72 09

elzermann-geruestbau@t-online.de

**Wir gratulieren euch recht herzlich
zum 100-jährigen Vereinsjubiläum!**



Raum & Fassade

Jörg Brandis

0173 . 733 49 32

www.raum-fassade-brandis.de

75 Jahre SV Naunhof 1920

Ein Höhepunkt im Vereinsleben waren die Feierlichkeiten anlässlich des 75jährigen Bestehens des Vereins. Zum Auftakt spielte unsere 1. Herrenmannschaft am Mittwochabend gegen die Mannschaft von Sachsen Leipzig und zog sich dabei gut aus der Affäre. Nach zahlreichen Kinder- und Jugendspielen am Donnerstag und Freitag stand am Samstag ein großes Familiensportfest auf dem Programm und am Abend wurde im Festzelt gemeinsam mit den Naunhofer Bürgern gefeiert. Mit der Versorgung der Gäste musste man viel improvisieren, weil sich die Gaststätte noch im Zustand des Rohbaus befand und deshalb die Bewirtung nur über mobile Versorgungsstände erfolgen konnte. Bei herrlichem Sommerwetter gelang dies jedoch hervorragend, weil sich alle Mitglieder sehr engagierten und somit das Fest ein tolles Erlebnis für alle wurde.

SV Naunhof 1920 – FC Sachsen Leipzig 1:5 (0:1)

Regionalligist wurde gefordert

Naunhof. 75 Jahre SV Naunhof 1920 waren Grund genug, nicht nur eine Sportwoche durchzuführen, sondern sich auch Regionalligist FC Sachsen Leipzig einzuladen. Immerhin sahen 450 Zuschauer die Partie am Mittwoch. An Motivation fehlte es beiden Mannschaften nicht. Sachsen wollte die Heimmiederlage vom Wochenende aus den Köpfen spielen und für die Naunhofer war es eine willkommene Generalprobe für den Saisonauftakt am Sonntagabend gegen Grün-Weiß Großbothen.

Selbstredend waren die Gäste aus Leipzig spielerisch und läuferisch besser drauf. Doch die Naunhofer versuchten mit viel Einsatzwillen, das Ergebnis freundlich zu gestalten. Mit einem 0:1-Halbzeitstand gelang ihnen das in der ersten Spielhälfte auch leidlich. Auf jeden Fall ein gelungener Test, der dem SV Naunhof 1920 für die kommenden Punktspiele Selbstvertrauen geben dürfte. Bei einer geschlossenen Mannschaftsleistung ragten noch Ekelmann und Schumann heraus.

SV Naunhof 1920: Rackwitz, Plischke, Ekelmann, Stache, Zeising, Schuster, Matke, Lyko, Möhring, Schumann, Kühne (Lohß, Sellmann, Ganske, Krüger).

Im Vorspiel trennte sich die F-Jugend des SV Naunhof 1920 von Kickers Markkleeberg mit 6:1. Dabei



Im Spiel Naunhof-Sachsen Leipzig hatte hier Torsten Schuster vor dem Sachsen-Spieler abgezogen

Foto: A. Rücker

konnte sich der Naunhofer Manuel Grävel als vierfacher Torschütze auszeichnen. Sein Mannschaftskamerad Sebastian Manio erzielte die beiden anderen Treffer für die Naunhofer.

A. Rücker/R. Gowsdek



Alte Herren 1995
hintere Reihe von links: Trikotsponsor Fritz Rehm, Peter Dathe, Dietmar Born, Christian Schlüter, Christian Höppner, Gerd Ekelmann, Andreas Kröhnert, Hartmut Bobe
vordere Reihe von links: Roland (Peggy) Merseburger, Peter Höppner, Gerhardt Köppig, Roland Gwosdeck, Uwe Arendt



1. Herren Saison 1995/96 - Bezirksklasse
hintere Reihe von links: Trainer Gunter Böhme, Mannschaftsleiter Uwe Arendt, Sven Lyko, Fritz Rehm, Torsten Möhring, Mario Rössner, Hubert Zeising, Michael Einert, Jens Ekelmann, Jens Müller, Jörn Bressel
vordere Reihe von links: Torsten Schuster, Stephan Stache, Gerd Plischke, Steffen Lohß, Uwe Rackwitz, Björn Krüger, Guido Sellmann, Gunther Ganske



Gunter Böhme

Gunter Böhme

Im Jahr 1995 wurde Gunter Böhme Trainer der 1. Mannschaft. Vorher war er ca. 20 Jahre Co-Trainer beim 1. FC Lok Leipzig. Auf dem „Lande“ und ein paar Ligen weiter unten angekommen, war es natürlich nicht ganz so einfach, seine Ideen und Erfahrungen im Amateurfußball umzusetzen. Erschwerend kam hinzu, dass in der Saisonvorbereitung die Festwoche zum 75-jährigen Vereinsjubiläum in der Clade stattfand und dort am Bierstand auch schon in den Nachmittagsstunden reges Treiben herrschte. Mit teilweise missmutiger Mine machte er deutlich, dass es ihm ausschließlich darum ging, sportliche Ziele zu verfolgen. Nach einem kräftezehrenden Training in der Vorbereitung auf die neue Saison sagte er zu Hubert Zeising: „Denke dran, Hubert, mit jedem Bier, was du trinkst, wirst du eine Zehntel Sekunde langsamer.“ Daraufhin erwiderte Hubert Zeising kurz und trocken: „Trainer, wenn das so wäre, müsste ich schon ein paar Jahre rückwärts laufen.“ Es dauerte nicht lange, bis die Mannschaft den Trainer verstand und umgekehrt stellte er sich auch bald auf die Hobbykicker ein. Gunter Böhme war ein hervorragender Trainer, der mit seinem

Fachwissen viel dazu beitrug, dass die Saison mit vielen attraktiven Spielen erfolgreich verlief und die Mannschaft viele Erfahrungen sammeln konnte.



Zur Abschlussfahrt lernte die Mannschaft Gunter Böhme von seiner ganz lockeren Seite kennen. Uwe Arendt (im Bild vorn) kann dies bestätigen.



2. Mannschaft
beim Traditionsspiel am 24.08.1996
hintere Reihe von links: Ulrich Rößger,
Lutz Ekelmann, Thomas Schlupper,
Frank Kühne, Thomas Menge
vordere Reihe von links: Rainer Hackel,
Matthias Schumann, Gerd Hanske



3. Mannschaft
beim Traditionsspiel am 24.08.1996
hintere Reihe von links: Dietmar Große,
Karl Heinz Hermann, Andreas Schneegaß,
Gerd Ekelmann, Joachim Christoph
vordere Reihe von links: Andreas Bloeck,
Joachim Hasler, Günter Petzold,
Olaf Wosnieczak



Sieger beim Hallenturnier 1997 in Naunhof
hintere Reihe von links: Michael Schneider, Andreas Himpel,
Thomas Mutke, Gyöző Keviczki, Torsten Schuster
vordere Reihe von links: Guido Sellmann, Steffen Lohß, Kai Thalmann, Fritz Rehm

Wanderpokal, geschaffen
und gesponsort vom
Naunhofer Holzbildhauer
Günther Schumann



Vereinsheim „Zum Heidekrug“



Architekt Wolfgang Mahlig zapft das erste Bier

Fertigstellung des Vereinsheimes „Zum Heidekrug“ im Jahr 1997

Nach der Bereitstellung eines zinslosen Kredites durch eine bekannte Brauerei aus Bayern konnte im Mai 1997 der Umbau des Vereinsheimes und die Sanierung des Sanitärtraktes abgeschlossen und das neue Gebäude eingeweiht werden.

Die Betreiber der Vereinsgaststätte nach der Eröffnung im Jahr 1997 waren: Ramona Liensdorf bis 2002, Torsten Schaller bis 2005, Mario Lindemann bis 2008 und seit dem 1. Januar 2009 ist Evi Hocks die Pächterin.



Bilder vom
Umbau





1. Herren Saison 1997/98 - Bezirksklasse
 hintere Reihe von links: Mannschaftsleiter Hubert Zeising, Thomas Mutke, Jens Ekelmann, Michael Schneider, Thomas Altner, Mario Käckermann, Torsten Möhring, Trainer Uwe Arendt, Trikotsponsor Rainer Scheer
 vordere Reihe von links: Fritz Rehm, Torsten Schuster, Steve Doetsch, Frank Müller, Steffen Lohß, Guido Sellmann, Stephan Stache, Peter Donath

Saison 1998/99 Abstieg aus der Bezirksklasse

Nachdem man in der Saison 1997-98 eigentlich schon sportlich aus der Bezirksklasse abgestiegen war (die Mannschaft scheiterte in 2 Relegationsspielen um den Klassenerhalt), gab es kurzfristig die Möglichkeit, in der Bezirksklasse weiterhin auf Punktejagd zu gehen. Grund hierfür war der Rückzug einer Mannschaft aus der Spielklasse. Der Vorstand traf damals die Entscheidung, in der Bezirksklasse zu verbleiben. Zwischenzeitlich hatten sich jedoch schon einige Spieler abgemeldet und einen neuen Verein gesucht. Es folgte die wohl schwierigste Saison der Naunhofer Vereinsgeschichte.

Mit einer ganz dünnen Spielerdecke begann man die ersten Spiele auszutragen. Hinzu kamen Verletzungen von Spielern und es mussten Spieler der Alten Herrenmannschaft und Spieler der 2. Mannschaft aushelfen, um überhaupt spielfähig zu sein.



Als der Naunhofer Vereinsvorsitzende Volker Hoppe (li.) dem neuen Trainer Jürgen Brauße zu Beginn der Testspielserie alles Gute wünschte, konnte er sicherlich noch nicht ahnen, daß bis dato nur Niederlagen zu Buche stehen. Dies soll sich ändern, wenn am morgigen Donnerstag (14.8.97) im Testspiel Jürgen Brauße gegen seinen alten Verein Eintracht Gerichshain in der Clade antritt. (Anstoß: 19 Uhr.)

Enttäuschung – nach sechs Jahren verabschiedet sich Naunhof aus dem Bezirk

Naunhof. Nach dem Relegationsspiel gegen Schkeuditz Enttäuschung. Trainiert auf Naunhofer Seite. Mit einer 0:1-Niederlage verabschiedete man sich nach sechs Jahren aus der Bezirksklasse.

Dabei hatten die Naunhofer nach dem Unentschieden im Hinspiel auch in der Anfangsphase an der Clade bereits leichte Feldvorteile. Doch die größeren Chancen hatten die Gäste. So mußte Müller einen Freistoß vom Stürze (15.) abwehren und konnte im Nachfassen gegen Stelzner klären. Wenig später ist er allerdings nachlos, als Stütze (17.) den Ball in die Maschen donnert.

Nun mußte Naunhof Druck machen, erzielte auch Wirkung. Doch Plischkes Schuß geht knapp daneben, und bei einem Versuch von Schuster ist Birgk im Schkeuditzer Kasten auf den Posten. Schon zu diesem Zeitpunkt zeichnete sich die Schwäche der Heimmannschaft ab: Ungenau Zuspätschießen, zu wenig Kan über die Flanken. Da wäre den Gästen dann Sekunden vor dem Halbzeitpfeiff fast die Entscheidung gelungen, doch der zu kurz abgewehrte Ball wird mit dem Kopf über's Tor befördert.



Wenn Gefahr für den Schkeuditzer Kasten aufzog, waren die Naunhofer Routiniers daran beteiligt. Hier versuchen sich Jens Ekelmann (Nr. 5) und Gerd Plischke (2. v. r.) mit einem Kopfball. Niedergeschlagenheit nach dem Spiel auch bei den beiden Trainern Uwe Arendt (l.) und Hubert Zeising.

Nach dem Wiederanpfiff zeigte Schkeuditz mehr Elan als die Gastgeber, bei denen immer noch nicht allzuviel zusammenhalten. Erst als sich die Routiniers Plischke und Stache auf der linken Seite zum Duett finden, zieht Gefahr für das Birgk-Gebäude auf. Doch der Keeper kann Möhrings Schuß aus 13 Metern halten. Und der Schkeuditzer Keeper erwies sich auch in der Schlußphase bei einer Eckenserie der Naunhofer und Selmanns Großchance als sicherer Rückenhalt seiner Mannschaft.



An den Trommeln der Fanggruppe lag es nicht.

Nach dem Abpfiff Enttäuschung bei Spielern und Zuschauern Roland Gwosdek: „Eine katastrophale Leistung.“ Gerd Plischke zuckte die Schultern: „Gekämpft, alles gegeben – es hat eben nicht gelangt.“ Jens Ekelmann und Torsten Möhring hören auf: „Haustert pro.“

Doch nicht nur die Naunhofer waren enttäuscht. Mit ihnen hatte es ja auch den SV Belgershain in der Muldentalliga erwischt. Weil Naunhof runterkommt, müssen die Belgershainer in die Kreisklasse.

SV Naunhof 1920: Müller, Plischke, Stache, Behm, Ekelmann, Schuster, Rudolph, Altner (Sollmann), Donath, Zeising, Möhring. St: Schönknecht (Laubig). Zuschauer: 100. Andreas Rüdiger



Ein Sieg und ein Unentschieden in der gesamten Saison waren die magere Ausbeute und man stieg mit nur 4 Punkten ab. Von den gegnerischen Mannschaften gab es gelegentlich Mitleidsbekundungen, aber es gab auch Anerkennung für den Sportgeist, dass man die Saison zu Ende spielte und sich nicht vorher vom Spielbetrieb abmeldete.

In den folgenden Jahren erfolgte ein Neuanfang in der Kreisklasse mit vielen jungen Spielern, welche sich sehr gut entwickelten und dem Verein bald wieder zu erfolgreichen Jahren verhalfen.



Torsten Möhring rechts geht an seinem Gegenspieler vorbei

Abschlusstabelle Spieljahr 1998/99		
Bezirksklasse - Herren Staffel 1		
1. VfB Zwenkau 02	88 : 20	71
2. Hausdorfer SV	64 : 20	64
3. VfK Blau-Weiß Leipzig 1892	72 : 34	64
4. SG LVB Leipzig	59 : 41	55
5. SSV Stötteritz	50 : 32	50
6. SV 29 Gleisberg	59 : 45	47
7. SV Eintracht Sermuth	56 : 41	44
8. FSV Eintracht Serbitz/Thräna	47 : 42	42
9. SG Blau-Weiß Altenhain	43 : 57	41
10. SV Grün-Weiß Großbothen	47 : 33	38
11. TuB Leipzig	45 : 46	35
12. SV Aufbau Waldheim	32 : 52	30
13. Otterwischer SV	35 : 43	28
14. TSV Böhlitz-Ehrenberg	40 : 80	27
15. SpVgg 1899 Leipzig II	37 : 82	19
16. SV Naunhof 1920	16 : 122	4



A-Jugend Saison 1997/98 - Meister und Pokalsieger
 hintere Reihe von links: Mannschaftsleiter Wolfgang Schmidt, Eddy Ekelmann, Matthias Globig, Eric Hofmann, Ronny Gey, Rudi Fregin, Johannes Stapler, Ronny Saro, Trainer Uwe Rackwitz
 vordere Reihe von links: Ference Dora, Christian Sachse, Christian Gläß, Marcel Schülert, Carsten Gläß, Matthias Geßner, Thomas Müller, Henry Rummel



2. Herren Saison 1999/2000 - 2. Kreisklasse
 hintere Reihe von links: Mario Käckermann, Matthias Tschätzsch, Torsten Nikol, Tobias Strieder, Ronny Saro, Jens Rindfleisch, Dietmar Wallus, Jens Dregubiak, Trainer Karsten Heyner
 vordere Reihe von links: Simon Gordon Littmann, Matthias Geßner, Jürgen Baumann, Uwe Rackwitz, Christian Gläß, Gerd Plischke, Peter Gläß



Alte Herren 1999
 hintere Reihe von links: Rudy Myland, Jens Müller, Christian Schwaneberg, Andreas Kröhnert, Ronny Schulz, Uwe Arendt, Torsten Möhring, Peter Höppner, Volkhardt Wolfram, Hubert Zeising, Dietmar Born
 vordere Reihe von links: Gerd Ekelmann, Mario Bohms, Hans Peter Teichert, Gerhardt Köppig, Roland Gwosdeck, Dietmar Berthold, Dieter Gwosdeck



Gerd Plischke in Aktion



Hubert Zeising im Kopfballduell

Spielklassen und Platzierungen in den neunziger Jahren

Saison	Spielklasse	Platzierung
1990-91	Kreisklasse	2. Platz
1991-92	Kreisklasse	1. Platz
Aufsteiger in die Bezirksklasse		
1992-93	Bezirksklasse	12. Platz
1993-94	Bezirksklasse	9. Platz
1994-95	Bezirksklasse	13. Platz
1995-96	Bezirksklasse	10. Platz
1996-97	Bezirksklasse	10. Platz
1997-98	Bezirksklasse	13. Platz
Relegationsspiel gegen Abstieg verloren, durch Rückzug einer Mannschaft trotzdem Klassenerhalt		
1998-99	Bezirksklasse	16. Platz
Abstieg		
1999-2000	Muldentalliga	10. Platz



Ambulanter Pflegedienst
HOLZHÄUSER

Qualität, Professionalität und ein großes Herz

Im Alter Zuhause wohnen und ein selbstständiges Leben führen – das ist nicht immer selbstverständlich. Nicht selten lässt die Gesundheit nach und selbst die häusliche Umgebung birgt zunehmend ungeahnte Hindernisse. Pflegerische Hilfe wird benötigt. Genau hier ist unser ambulanter Pflegedienst Holzhäuser in Naunhof und Umkreis für Sie da. Wir bieten Menschen, die Unterstützung benötigen, unterschiedlichste Leistungen zum Erhalt ihrer Selbstständigkeit an. Wir sind Ansprechpartner für Angehörige, die nicht nur eine Beratung wünschen, sondern auch die Sicherheit, dass sie und ihre Familie in guten Händen sind.

Wir wünschen dem SV Naunhof weiterhin viel Erfolg!



Engel-Apotheke
Sylvio Mahla e.K.

Seit mehr als
175 Jahren
für Sie da!

“...von der Natur beflügelt!”

Wir sagen dem SV Naunhof 1920 e.V.
Herzlichen Glückwunsch
zu 100 Jahre Vereinsgeschichte!



Gemeinsam im Dienste der Gesundheit

Sylvio Mahla und das Team der Engel Apotheke stehen den Sportlern des SV Naunhof 1920 e.V. sehr gern weiterhin beratend zur Seite... Tradition verbindet!

www.engel-apotheke-naunhof.de

Kurze Straße 6 | 04683 Naunhof | Tel.: 034293 29 364

Öffnungszeiten: Di, Do 8:00 - 19:00 Uhr
Mo, Mi, Fr 8:00 - 18:30 Uhr Sa 8:00 - 12:00 Uhr



Das Team vom REWE Markt aus Naunhof gratuliert zum 100 jährigen Vereinsjubiläum ganz herzlich und wünscht weiterhin viele sportliche Erfolge.

Rewe-Markt Naunhof
Ladestraße 5
04683 Naunhof
Tel. 03 42 93 / 44 99 30
www.rewe.de

Öffnungszeiten
Mo. 07:00 - 22:00
Di. 07:00 - 22:00
Mi. 07:00 - 22:00
Do. 07:00 - 22:00
Fr. 07:00 - 22:00
Sa. 07:00 - 22:00
So. Geschlossen

REWE
DEIN MARKT



Die Jahre 2000-2009



von links: Andreas Berthold, Mario Böhme, Wolfgang Schmidt, Uwe Arendt, Siegmund Schunke, Peter Höppner, Volker Hoppe



Peter Oelck im Gespräch mit Stadtrat und Sponsor Walter Fritzsche

80 Jahre SV Naunhof 1920

Im Rahmen der Festveranstaltung zum 80-jährigen Jubiläum wurden verdienstvolle Mitglieder des Vereins ausgezeichnet.

Anlässlich des 80-jährigen Bestehens des Vereins wurde wieder im Rahmen einer Festwoche dieses Jubiläum gefeiert. Mit zahlreichen sportlichen und kulturellen Veranstaltungen war auch dieses Fest ein unvergessliches Erlebnis.



Peter Oelck

Peter Oelck

Oberstabsfeldwebel Peter Oelck war Anfang der neunziger Jahre bei der Bundeswehr in Doberlug-Kirchheim und danach in der Kaserne in Zeithain beschäftigt. 1997 kam er nach Lindhardt zum Instandhaltungsbataillon. Durch ihn konnte der Verein damals eine enge Zusammenarbeit mit der Bundeswehr, Standort Lindhardt, aufbauen. Der aus der Nähe von Aachen stammende Peter Oelck wohnt seit dieser Zeit in Naunhof und ist seitdem im Verein in verschiedenen Funktionen mit vielen Aufgaben beschäftigt. Er war viele Jahre als Vorstandsmitglied Schatzmeister des Vereins und ist in den letzten Jahren als Geschäftsführer tätig. Er ist für viele im Verein der erste Ansprechpartner, wenn es darum geht, organisatorische Probleme zu lösen. Stets bereit, die Dinge zu klären, kümmert sich dann Peter und findet für alles eine Lösung. Obwohl er sich im Moment mit den Gedanken trägt, seinen wohlverdienten Ruhestand zu genießen und die Vereinsarbeit zu beenden, kann sich das eigentlich keiner so richtig vorstellen.



Alte Herren 2000

hintere Reihe von links: Dietmar Born, Torsten Möhring, Christian Höppner, Hubert Zeising, Ronny Schulz, Andreas Kröhnert, Christian Schlüter, Trikotsponsor Reinhardt Höppner und Hans Peter Teichert
vordere Reihe von links: Gerd Ekelmann, Volkhardt Wolfram, Peter Höppner, Gerhardt Köppig, Dietmar Berthold, Christian Schwaneberg, Lutz Ekelmann



A-Jugend Saison 2000/01

hintere Reihe von links: Trainer Holger Leonhardt, Co-Trainer Uwe Arendt, Christian Müller, Christian Sachse, Konstantin Simon, Ronny Gey, Norman Stephan, Carsten Gläß, Mannschaftsleiter Wolfgang Schmidt
vordere Reihe von links: Thomas Müller, Martin Liensdorf, Ronny Saro, Matthias Geßner, Christian Gläß, René Beckert



Ausflug der Alten Herren zum Oktoberfest im Jahr 2001



Alte Herren 2002
 hintere Reihe von links: Christian Schlüter, Hubert Zeising, Peter Höppner, Gerd Ekelmann, Andreas Kröhnert, René Horn
 vordere Reihe von links: Uwe Arendt, Gunther Ganske, Gerhardt Köppig, Dietmar Berthold, Bernd Liensdorf



2. Herren Saison 2002/03
 hintere Reihe von links: Trikotsponsor Jörg Schmidt, Mathias Lipka, Torsten Nikol, Ronny Saro, Tobias Strieder, Matthias Tzschatsch, Ronny Lorfing, Mario Käckermann, Dietmar Wallus, Trainer Torsten Schaller, Wolfgang Mahlig
 vordere Reihe von links: Peter Gläß, Gerd Plischke, Carsten Gläß, Uwe Rackwitz, Stephan Berthold, Christian Gläß, René Beckert, Matthias Geßner



1. Herren Saison 2002/03 - Pokalsieger
 hintere Reihe von links: Trainer Matthias Lindner, Mannschaftsleiter Ralf Fuchs, Matthias Winkelmann, Rudi Fregin, Dietmar Wallus, Alexander Schöne, Stefan Zajons, Björn Krüger, Christian Müller, Raik Frohloff, Konstantin Simon, Mannschaftsarzt Hans Peter Teichert, Michael Schneider
 vordere Reihe von links: Benjamin Große (Fan), Phillip Greinert (Fan), Ronny Lorfing, Christian Sachse, Karsten Gläß, Ronny Gey, René Beckert, Robert Gehre, Tobias Schunke, Gerd Plischke, Ludwig Reinhold (Fan), Eric Rischick (Fan), Max Lippold (Fan)



Pokalsieger 2003

Die 1. Herrenmannschaft des SV Naunhof 1920 wurde in der Saison 2002-03 Pokalsieger. In Trebsen wurde die Mannschaft von Blau Gelb Großschepa mit 3:0 besiegt.

Fusion mit dem SV Klinga / Ammelshain

Im April 2003 gab es mit dem SV Klinga/Ammelshain erste Gespräche über einen möglichen Zusammenschluss beider Vereine. Die 1. Herrenmannschaft des SV Klinga/Ammelshain erzielte in der jüngeren Vergangenheit große sportliche Erfolge.

sammenschluss beider Vereine noch eher möglich sein wird, sowohl sportliche wie auch wirtschaftliche Kräfte zu bündeln und somit einen gesunden Verein in der Region Naunhof zu erhalten und weiter auszubauen.

Dazu gehören unter anderem 1999 der Aufstieg in die Bezirksklasse, 2001 der Aufstieg in die Bezirksliga und 2003 der Gewinn des Bezirksmeistertitels sowie des Bezirkspokals.

Im ersten gemeinsamen Jahr konnte die 1. Herrenmannschaft in der Saison 2004-05 den Bezirksmeistertitel erringen und stieg in die Landesliga Sachsen auf. Sportlich wurde zwar der Klassenerhalt geschafft, doch Insolvenzen anderer Mannschaften und die dadurch bedingte Änderung der Abstiegsregelung zwang unsere Mannschaft zum Abstieg zurück in die Bezirksliga.

Trotz der sportlichen Erfolge waren sich die Vorstände des SV Naunhof 1920 und des SV Klinga/Ammelshain darüber einig, dass es durch den Zu-



Zeitungsartikel zur Fusion mit Klinga/Ammeleshain

Kreismeister Saison 2003/04

In der Saison 2003-04 wurde die Mannschaft Kreismeister und stieg direkt in die Bezirksklasse auf.

Abschlusstabelle Spieljahr 2003/04 Muldentalliga		
1. SV Naunhof 1920	77 : 33	64
2. Falkenhainer SV 1898	67 : 26	63
3. TSV 1906 Burkartshain	52 : 30	59
4. FSV Grün-Weiß Großbothen	59 : 38	51
5. Otterwischer SV	50 : 42	48
6. Hausdorfer SV II	72 : 57	45
7. Hohnstädter SV	70 : 49	43
8. SV 84 Roitzsch	53 : 41	43
9. SV Einheit Mutzschen	57 : 51	42
10. ATSV „Frisch Auf“ Wurzen II	33 : 49	37
11. SV Eintracht Sermuth II	37 : 53	36
12. TSV Blau-Gelb Großschepa	39 : 46	33
13. Fuchshainer SV	53 : 86	32
14. SV Tresenwald II	38 : 65	29
15. SV Trebsen/Altenhain	49 : 77	29
16. SV Partheland Naunhof II	40 : 103	17

Unvergessen: Hans Peter Teichert * 26. Apr. 1960 - † 30. Aug. 2003

Der Mannschaftsarzt, der in 3 Naunhofer Vereinen aktiv war, beim Handballverein BSC Victoria Naunhof, beim Tennisverein TC Rot Weiß Naunhof und beim SV Naunhof 1920.

Hans Peter's Freizeit gehörte dem Sport in Naunhof. Als aktiver Tennisspieler brachte er viele Jahre seine Gegner oft zur Verzweiflung. Auch vor dem Ausdauersport scheute sich er nicht. So bestritt er unter anderen einige Male den Berlin Marathon und war auch auf den langen Distanzen in Leipzig unterwegs. Und wenn er dann an den Wochenenden mal keine Wettkämpfe bestritt, begleitete Hans Peter die Mannschaften bei den Spielen und war als Mannschaftsarzt tätig.

Oft griff er dann nach erfolgreichen Wettkämpfen zum Akkordeon und brachte als Stimmungskanone mit seiner unvergleichlichen Art, die Leute in seinem Bann zu ziehen, die Glückseligkeit für alle herbei. Keiner der Anwesenden, die ihn nicht kannten, vermutete da den Arzt hinter dem Akkordeon. Plötzlich und viel zu früh verstarb Hans Peter Teichert am 30. August 2003. Kaum ein anderer hat so viel für den gesamten Naunhofer Sport getan, wie Doc Franz, wie er von allen genannt wurde und wofür er auch Wert legte. Er ist uns allen unvergessen geblieben.



1. Herren Saison 2003/04 - Meister Muldentalliga, Aufsteiger in die Bezirksklasse
 hintere Reihe von links: Trainer Matthias Lindner, Mannschaftsleiter Ralf Fuchs, Torsten Nikol, Dietmar Wallus, Guido Sellmann, Christian Müller, Christian Sachse, Thomas Richter, Mike Richter, Alexander Schöne
 vordere Reihe von links: Matthias Winkelmann, Tobias Scheiter, Raik Frohloff, Matthias Geßner, Uwe Rackwitz, Robert Gehre, Konstantin Simon, David Minio, Karsten Kalkowski, Bjorn Krüger



Dr. Hans Peter Teichert



1. Herren Saison 2004/05 - Meister Bezirksliga, Aufsteiger in die Landesliga
 hintere Reihe von links: Präsident Hubert Zeising, Manager Wolfgang Thieme, Mannschaftsleiter Wolfgang Schmidt, Christian Sobottka, Matthias Zschau, Daniel Varadi, Gunter Breitenborn, Alexander Witt, Robert Riczsi, Heiko Schlüter, Sven Birnbaum, Sven Braun, Trainer Steffen Ziffert, Trikotsponsor Rainer Liebscher, Co-Trainer Frank Kühne, Vize-Präsident René Seyfert
 vordere Reihe von links: Heiko Pörschmann, Holm Beyer, Marcel Feske, Jörg Barth, Lars Heiber, Ronny Kluge, Marco Zimmermann, Sandro Raschke, Dirk Weitze, es fehlen: Dennis Born, Stephan Bäßler



Steffen Ziffert

Steffen Ziffert, geboren am 25.08.1964, spielte im Nachwuchs beim 1.FC Lok Leipzig, anschließend bis 1984 bei BSG Aktivist Espenhain in der Bezirksliga und danach bis 1987 bei TSG Markleeberg in der 2. Liga. 1987 wechselte er zum FC Karl Marx Stadt (später Chemnitzer FC) und bestritt dort 72 Oberligaspiele und 8 Europapokalspiele. 1992 bis 1995 spielte Steffen Ziffert beim FC Schaffhausen in der 2. Schweizer Liga. Danach war er Spieler beim FC Sachsen Leipzig bis 1998 in der Regionalliga und wechselte dann zum SV 1919 Grimma, wo er als Spieler und Trainer tätig war. In dieser Zeit war er auch als DFB Stützpunktrainer im Nachwuchsbereich tätig und leitete eine Fußballschule in Leipzig.

In der Saison 2004/05 und in der Saison 2005/06 war er Trainer beim SV Naunhof 1920. Er schaffte mit der Mannschaft im ersten Jahr den Aufstieg in die Landesliga. 2005 schnürte er noch mal die Schuhe und half in der 2. Mannschaft in den entscheidenden letzten Spielen aus, den Klassenerhalt in der Bezirksklasse zu sichern. Dabei zog er sich sogar einen Nasenbeinbruch zu. Nicht nur deshalb war es eine große Geste von Steffen, der Mannschaft zu helfen, die Klasse zu halten. 2007 wechselte Steffen Ziffert zur SG Taucha und war dort Trainer bis 2008. Anschließend wurde er Trainer der U 23



Sven Braun links im Zweikampf



Torjubil Heiko Schlüter rechts



Christian Sobottka links mit Durchsetzungsvermögen

Mallorca 2005

Die Aufstiegsfahrt wurde nach einer überragenden Saison nach Mallorca durchgeführt. Hervorragend vorbereitet von Organisationstalent Alexander Witt flog die Mannschaft am Tag nach dem Spiel auf die Insel. Unter dem Motto „Land und Leute“ gab es unvergessliche Tage. Auf der Tagesordnung standen Sportwettkämpfe (Volleyball und Schwimmen),

aber auch das ein oder andere Ausflugslokal, wie z.B. der Bierkönig, Oberbayern und der Mega Park. Der Verlust eines Personalausweises und ein dicker Knöchel waren die unschönen Ereignisse auf dieser Reise. Nachträglich betrachtet ging es bei der Fahrt aber dann doch mehr um die Leute auf Mallorca.

Abschlusstabelle Spieljahr 2004/05 Bezirksliga		
1. SV Naunhof 1920	73 : 21	72
2. Bornaer SV	68 : 49	53
3. FSV Beilrode	57 : 50	53
4. Tresenwald Machern	68 : 43	48
5. EV Delitzsch	67 : 54	47
6. SSV Stötteritz	70 : 59	47
7. FC Bad Lausick	50 : 55	44
8. Döbelner SV	67 : 55	42
9. Fortuna Leipzig	50 : 60	37
10. VfB Zwenkau	54 : 67	37
11. SV Leipzig Nordwest	59 : 62	35
12. SG Taucha 99	43 : 56	35
13. FSV Krostitz	39 : 59	34
14. Eintracht Sermuth	39 : 51	30
15. TuS Leutzsch	34 : 58	25
16. Lipsa Eutritzsch	35 : 74	24



1. Herren Saison 2005/06 - Landesliga

hintere Reihe von links: Co - Trainer Frank Kühne, Heiko Pörschmann, Matthias Zschau, Frank Liebmann, Christian Sobottka, Holm Beyer, Trainer Steffen Ziffert
 mittlere Reihe von links: Benjamin Harenburg, Heiko Schlüter, Dennis Born, Thomas Prengel, Timo Böhnke, Sebastian Burde, Mannschaftsleiter Wolfgang Schmidt
 vordere Reihe von links: Sven Birnbaum, Kurt Hötzel, Marco Zimmermann, Jörg Barth, Ronny Winkler, Thomas Stolle, Sandro Raschke, Dirk Weitze, es fehlen: Sven Braun, Robert Riczisi, Alexander Witt

Weiter verstärkt auf dem Weg zu hohen Zielen

Der Aufstieg des SV Naunhof kam alles andere als zufällig. Er ist zweifellos ein außerordentlich gut geführter Verein, der es versteht, Sponsoren zu interessieren und einzubinden. So konnte in der Naunhofer Clade eine Mannschaft aufgebaut werden, die souverän die Leipziger Bezirksmeisterschaft gewann und nun hofft, in der Landesliga gut mitmischen zu können. Dabei wissen die Verantwortlichen, dass das Umfeld noch nicht allen Ansprüchen der Sachsenliga entspricht. „Wir müssen manches verbessern, sind aber auf gutem Weg“, sagt Manager Wolfgang Thieme. Die Stadtoberen Naunhofs stehen hinter dem Vorhaben, den Sportplatz in dem Waldstück Clade „auf Stand“ zu bringen. „Sonst können wir unser Vorhaben, in zwei bis drei Jahren einen weiteren Sprung, den in die Oberliga, zu schaffen, nicht umsetzen“, weiß Thieme. Doch der SV 1920 ist optimistisch, weil der Verein bislang sehr gut unterstützt wird und sich Naunhof offenbar weiter als Sportstadt profilieren will.

Mit den personellen Verstärkungen vor der Saison ist der Spielerkader der Naunhofer noch jünger

geworden. Die schon im Vorjahr homogen zusammengesetzte Truppe versteht sich nicht nur auf dem Rasen. Allerdings herrscht gesunder Konkurrenzkampf. Trainer Steffen Ziffert will die Karten neu mischen, jeder erhält seine Chance. Kaum einer im Team kann automatisch einen Stammplatz für sich beanspruchen. Einzige Ausnahme ist vielleicht Holm Beyer, den sicher auch manch Regionalligist verpflichten würde.

Unter den Neuzugängen sind hochveranlagte Akteure. So beispielsweise Techniker Timo Böhnke oder Thomas Stolle, der Rotation 1950 mit 26 Saisontoren zum Bezirksliga-Aufstieg verhalf. Kurzum, die weiter verstärkten Naunhofer werden sicher eine Bereicherung für die Landesliga sein.

Frank Müller, Zeitschrift „Fussball in Sachsen, Saison 2005/2006“



Holm Beyer (links) kaum vom Ball zu trennen



18.09.2005 in der Naunhofer Clade SV Naunhof 1920 gegen FSV Zwickau - Ergebnis 3:1 vor knapp 1000 Zuschauern

Abschlusstabelle Spieljahr 2005/06 Landesliga		
1. FSV Zwickau	65 : 33	62
2. Dynamo Dresden II	53 : 26	59
3. SSV Markranstädt	49 : 34	50
4. VfL Pirna-Copitz	42 : 39	50
5. BSV 68 Sebnitz	45 : 35	47
6. Erzgebirge Aue II	50 : 35	42
7. Sachsen Leipzig II	51 : 44	41
8. Chemnitzer FC II	48 : 49	36
9. FV Dresden 06 Laubegast	40 : 52	35
10. Kickers 94 Markkleeberg	41 : 50	33
11. Gelb-Weiß Görlitz	37 : 43	30
12. VfB Fortuna Chemnitz	39 : 46	30
13. SV Naunhof 1920	35 : 49	30
14. Bischofswerdaer FV	35 : 60	26
15. FV Dresden-Nord	30 : 65	25
16. Dresdner SC	0 : 0	0



Damen Saison 2005/06 - Muldentalliga hintere Reihe von links: Trainer Jens Obenauf, Nicole Brettschneider, Peggy Hasler, Doreen Bieneck, Susi Richter, Nancy Rackwitz, Franziska Obenauf, Tina Götzfried, Co-Trainer Karsten Heyner vordere Reihe von links. Vera Wilke, Heidi Wiesner, Romy Schlegel, Jana Ficek, Mandy Schirmeister, Vicky Schaller, Marleen Myland



3. Herren Saison 2005/06 - 1. Muldentalklasse
 hintere Reihe von links: Co-Trainer Uwe Arendt, Alexander Uhlmann, Ronny Saro, Frank Bölke, Dennis Piecha, Thomas Göppert, Holger Trybisch, Torsten Schuster, André Paul, Dirk Meier, Trainer Thomas Altner
 vordere Reihe von links: Steffen Heller, Tobias Schunke, Jörn Pilz, Dietmar Wallus, David Eibeck, Carsten Heller, Mario Voigtländer



Alte Herren 2005
 hintere Reihe von links: Dietmar Wallus, Carsten Heyner, Fred Baume, Torsten Möhring, Hubert Zeising, Frank Kühne, Michael Schneider, Lutz Ekelmann, Mike Favreau, Gerd Ekelmann, Uwe Arendt, Detlef Ganske
 vordere Reihe von links: Jens Obenauf, Christian Kurwig, Klaus Peter Sprotte, Mario Bohms, Gerhardt Köppig, Uwe Rackwitz, Dietmar Berthold, René Horn, Gunther Ganske, Frank Richter



Jens Esch

Jens Esch stammt aus einer Naunhofer Fußballerfamilie, welche sich über viele Jahre im Verein engagiert hat. Sein Opa Horst Leonhardt war der erste Sektionsleiter des Vereins. Sein Vater Manfred war einige Jahre als Platzwart in der Clade aktiv, sein Onkel Holger Leonhardt spielte in den siebziger und achtziger Jahren in der 2. Mannschaft und war anschließend Nachwuchstrainer. Jens spielte in der Kinder- und Knabenmannschaft des Vereins, wechselte dann zur Sektion Leichtathletik und kehrte als Jugendlerner zu den Fußballern zurück. Er wurde Junioren Kreismeister und Pokalsieger, musste aber verletzungsbedingt früh seine Karriere beenden. Sein neues Hobby wurde die Musik und so gründete er mit Freunden 2002 die Hard Rock Band „Riefenstahl“.

Im Jahr 2006 wurde Jens von seinem Bekannten Mario Lindemann, dem damaligen Betreiber der Gaststätte „Zum Heidekrug“ angesprochen, ob er sich vorstellen könnte, einen Song für und über den SV Naunhof zu machen. Auf Grund seiner Verbundenheit mit dem Verein musste Jens nicht lange überlegen und er produzierte mit seiner Band noch im selben Jahr die Hymne des SV Naunhof 1920.



Unsere Vereinshymne

Ja, - wir sind da, - ja
 Wir haben keine Angst und das Siegen nicht verlernt,
 ob Kinder, Frauen, Männer und selbst unsere Alte Herren.
 Von Spiel zu Spiel ein Lied, SVN will nur den Sieg
 Und so trag ich ein Trikot mit den Wappen das ihr liebt.

1 - 9 - 2 - 0

Hier bei uns im Cladewald
 ertönt ein Lied, was die Welt erhält.
 In meinen Herzen ein Verein
 Mein Naunhof soll es sein.
 1920 geboren für ein Ziel,
 Titel, Meister, Tränen, wir hatten schon so viel.
 Genug ist nicht genug, wir wollen weiter und noch mehr.
 Wir tragen einen Schwur, denn wir lieben dich so sehr.

1 - 9 - 2 - 0

Hier bei uns im Cladewald
 ertönt ein Lied, was die Welt erhält.
 In meinen Herzen ein Verein
 Mein Naunhof soll es sein.
 Hier bei uns im Cladewald
 ertönt ein Lied, was die Welt erhält.

In meinen Herzen ein Verein

Mein Naunhof soll es sein.

1 - 9 - 2 - 0 - Naunhof

1 - 9 - 2 - 0 - Naunhof

1 - 9 - 2 - 0 - SVN

Hier bei uns im Cladewald
 ertönt ein Lied, was die Welt erhält.
 In meinen Herzen ein Verein
 Mein Naunhof soll es sein.
 Hier bei uns im Cladewald
 ertönt ein Lied, was die Welt erhält.

In meinen Herzen ein Verein

Mein Naunhof soll es sein.

1 - 9 - 2 - 0 - Naunhof

1 - 9 - 2 - 0 - Naunhof



**Wir gratulieren dem SV Naunhof
1920 e.V. zu 100 Jahren
Vereinsgeschichte!**

Sportlich. Fair. Familiär.

Graupner erfüllt Autowünsche! Genießen Sie bei uns das gute Gefühl bei Kauf und Service immer bestens aufgehoben zu sein. Neu-, Jahres und Gebrauchtwagen, autorisierter Werkstatt-Komplettservice u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



*Immer am Ball
für Sie!*



Autohaus Graupner GmbH Gewerbeallee 2 04821 Brandis

+49 34292 6500 www.autohaus-graupner.de post@autohaus-graupner.de



Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Vereinsjubiläum



ImmobilienGutachtenonline

Inhaber Tel. 034293 48 41 05
Frank Stabler Fax. 034293 48 41 06
Mob. 0178 81 38 49 4
Leipziger Straße 1 frank.stabler@immobilien-gutachten.online
04683 Naunhof <http://www.immobilien-gutachten.online>

Sachverständiger für die Bewertung von bebauten & unbebauten Grundstücken nach DIN EN ISO/EC 17024 & PersCert nach TÜV Rheinland bis 20.01.2023

**Herzlichen Glückwunsch zum
Jubiläum wünscht**



**Brunnenbau Thiele
Naunhof**

Gabriele Wegel
Brunnenbaumeister + Sachverständige (öbuv)
Inhaberin

D-04683 Naunhof
Robert-Blum-Straße 2-8
Telefon: 034293 29 839
Fax: 034293 31 754
Mobil: 0178 8831 753

E-Mail: info@brunnenbau-thiele.de
Internet: www.brunnenbau-thiele.de



*Wir gratulieren
sehr herzlich
zum 100-jährigen
Vereinsbestehen
und wünschen
allen noch
viele Erfolge!*



Firmenlogos / Signets / Layout / Satz / Beschriftungen aller Art
Digitaldruck / Sonnenschutzfolien / Werbe- und Gerüstplanen
Beschilderungssysteme / Fassadenbeschriftungen



Tel.: 03 42 98 - 38 625
www.werbung-hertel.de



RESTAURANT
KORFU
LINDENSTRASSE 7
04683 NAUNHOF
TELEFON:
034293 180299
034293 180300

*Wir gratulieren alle
ganz herzlich
zu 100 Jahren
SV Naunhof 1920 e.V.*





1. Herren Saison 2006/07 - Bezirksliga
 hintere Reihe von links: Mannschaftsleiter Dietmar Wallus, Michael Rudolph, Ronny Delitzsch, Heiko Schlüter, Christian Sachse, Frank Liebmann, Matthias Jenner, Jens Wuttke, Sven Braun, Sven Birnbaum, Trainer Klaus Havenstein
 vordere Reihe von links: Kurt Hötzel, Sven Böhm, Daniel Zeise, Jörg Barth, Florian Zita, Thomas Mähne, Steven Lange, Dirk Weitze, es fehlen: Holm Beyer, Jens Kademann, Robert Riczisi, Alexander Witt, Marco Zimmermann

Spannender Dreikampf an der Tabellenspitze

In dieser Spielzeit wurde der sofortige Wiederaufstieg angestrebt. Eine hervorragende Saison mit erzielten 71 Punkten und 100 geschossenen Toren sollten jedoch nicht reichen und man belegte am Ende den 2. Platz. Höhepunkte in dieser Saison

Abschlusstabelle Spieljahr 2006/07 Bezirksliga		
1. 1. FC Lok Leipzig	90 : 15	73
2. SV Naunhof 1920	100 : 37	71
3. ESV Delitzsch	87 : 38	70
4. FC Bad Lausick	61 : 46	48
5. SSV Stötteritz	43 : 35	45
6. Rotation Leipzig 1950	47 : 49	45
7. Blau-Weiß Leipzig	55 : 46	43
8. SV Leipzig Nordwest	46 : 47	41
9. Döbelner SC	42 : 43	39
10. VfB Zwenkau	42 : 57	39
11. SG LVB Leipzig	49 : 63	37
12. Tresenwald Machern	35 : 60	30
13. SG Taucha 99	42 : 56	29
14. Eintracht Sermuth	27 : 59	25
15. Fortuna Leipzig	32 : 83	18
16. FSV Beilrode	30 : 94	18

waren zweifellos die direkten Duelle gegen den 1. FC Lok Leipzig. Im Hinspiel wurde im Bruno Plache Stadion vor knapp 5000 Zuschauern ein 1:1 erzielt. Wegen des zu erwartenden Zuschauerandranges wurde das Rückspiel im Leipziger Zentralstadion ausgetragen. Dort verlor jedoch der „gastgebende“ SV Naunhof mit 0:3. Trotzdem sollte dieses Spiel als ein sportlicher Höhepunkt in die Vereinsgeschichte eingehen, denn mit 6100 Zuschauern gab es einen Zuschauerrekord.



Jens Wutke im Kopfballduell, links Holm Beyer (13), mitte Sven Braun (5), Michael Rudolph, im Hintergrund Heiko Schlüter

Klaus Havenstein

Klaus Havenstein, geboren am 15.06.1949, begann seine Fußball Laufbahn bei Traktor Belgershain. Danach spielte er bei Traktor Otterwisch, Chemie Böhlen und Motor Grimma. Während seiner Armeezeit war er von November 1973 – Mai 1975 Spieler beim Armeesportclub Vorwärts Löbau. Danach kehrte er nach Böhlen zurück und wurde 1976 und 1977 Torschützenkönig in der DDR Liga. Er hatte maßgeblichen Anteil, dass die BSG Chemie Böhlen 1977 in die DDR Oberliga aufstieg. In der ersten Saison 1977/78 wurde er Torschützenkönig mit 15 Treffern. Er ließ bekannte Namen wie Eberhardt Vogel und Joachim Streich in der Torjägerliste hinter sich. Im folgenden Jahr stiegen die Böhlener wieder ab. In der Saison 1979/80 erzielte Klaus Havenstein in 22 Ligaspielen 30 Tore und der sofortige Wiederaufstieg wurde geschafft. 17 Saisonore in der Oberliga reichten nicht für den Klassenerhalt. 1982/83 kehrten die Böhlener nochmal für eine Saison in die Oberliga zurück. Nach dem 3. Abstieg wurde Klaus Havenstein noch dreimal in Folge Torschützenkönig in der DDR Liga. Insgesamt bestritt Klaus Havenstein 92 Oberligaspiele, in denen er 55 Tore erzielte. Er war insgesamt 7mal Torschützenkönig in der DDR Liga. Seine Karriere ließ er als Spielertrainer beim Otterwischer SV ausklingen.

In den Jahren 2000-2003 war Klaus Havenstein Trainer beim SV Klinga/Ammelshain. In der Saison 2002/03 wurde er mit der Mannschaft Bezirksmeister und Bezirkspokalsieger. Danach war er 3 Jahre Trainer beim Bornaer SV. 2006 wurde Klaus Havenstein Trainer beim SV Naunhof 1920. Er erreichte in den folgenden drei Spielzeiten mit der Mannschaft vordere Platzierungen in der Bezirksliga und den Zu-



Spielezenen aus dem Hinspiel gegen den 1. FC Lok Leipzig im Bruno Plache Stadion am 31. Oktober 2006



schauern wurde attraktiver Fußball geboten. In den folgenden Jahren war Klaus Havenstein als Trainer u.a. bei Eiche Wachau und SG Leipzig Bienitz tätig.

„Unser härtester Kontrahent ist Naunhof“

Mit Lok-Trainer Rainer Lisiewicz im Gespräch

Morgen, Anpfiff 14 Uhr, steigt im Zentralstadion Leipzig das Spitzenpiel der Fußball-Bundesliga. Der „Gastgeber“ SV Naunhof empfängt den 1. FC Lok Leipzig. Da zudem der Trainer der Probstheider, Rainer Lisiewicz, kein Unbekannter im Müddentalkreis ist, nutzte unsere Zeitung die Gelegenheit, ein ausführliches Gespräch zu führen.

Frage: Herr Lisiewicz, warum sind Sie kein Unbekannter im Müddentalkreis?

Rainer Lisiewicz: Was wie ich, von 1993 bis 2003 den SV 1919 Grimma trainierte, der weiß, wie der Ball im Müddental rollt. Noch heute schaue ich mir Spiele des Teams an und habe noch zu vielen Mitstreitern von einst gute Kontakte.

Ich kann mich noch gut daran erinnern. Als bekannt wurde, dass Sie den 1. FC Lok Leipzig als Trainer übernehmen, der in der südöstlichen, der 1. Kreisliga Leipzig, einen Neuanfang starten musste, verstanden es einige nicht, dass Sie sich da nur den Karren spannen. Warum kam es dazu?

Ich hatte schon damals ganz klar vor Augen, wie das funktionieren kann. Mir war klar, dass wir ganz unten anfangen müssen. Mir war aber auch klar, dass es Möglichkeiten gibt, einige Ligen zu überspringen. Und genau das trat ja ein.

In den Leipziger Kreisklassen gab es und es in der Bezirksliga. Inzwischen gibt es ab und zu auch einmal einen Dämpfer. Wie geht man beim 1. FC Lok damit um?

Auch in der Bezirksklasse gab es schon Dämpfer, wo wir Punkte gelassen haben. Dass dies sich in der höheren Bezirksliga fortsetzen wird, damit mussten wir rechnen. Ich habe vor Saisonbeginn gesagt, dass wir aufsteigen wollen. Ich habe nie gesagt, wie unfürhlich ab und an verdrückt, dass wir der Favorit sind.

Was wirkt sich erheuerend aus?

Gegen uns geben alle Mannschaften Gas. Gegen uns setzen alle Teams alles darauf, zu punkten gegenüber den Naunhofern. Eine Ursache liegt vielleicht auch darin, dass in den Spielen gegen uns immer weit über 1000 Zuschauer am Spielfeldrand stehen, so die Spieler das Kontrahenten zusätzlich motiviert sind.

Welcher Grund spielte noch eine Rolle, warum es gegen Stötteritz, Taucha, Naunhof, Leipzig, VfB Sernau und Tresenwald nicht zu einem Dreier reichte?

Chancen spielen wir uns genügend heraus, die haben wir manchmal im Minutentakt. Doch wenn wir nicht gleich treffen, macht sich eine gewisse Nervosität breit. Und so ist nun mal Fußball, wenn du nicht triffst, kannst du nicht gewinnen. Und wenn man ganz großes Pech hat, der Gegner eine seiner wenigen Chancen nutzt, verlierst du sogar.

Hat Ihr Team, das zuletzt nur 1:1 in Sernau und 0:0 beim SV Tresenwald spielte, nach dem 4:0 gegen Rotation

Leipzig zu alter Stärke wiedergefunden? Ich denke schon. Mit diesem Erfolg ist die Wende eingeleitet worden. Nun wollen wir auch die anderen Spiele gewinnen.

Delitzsch steht nicht ganz zu Unrecht vorn, meine Ihr Naunhofer Trainerkollege Klaus Havenstein im Vorfeld dieses Spiels. Teilen Sie diese Meinung?

Ich habe immer gesagt, unserer härtesten Kontrahent ist Naunhof, weil das Team auf allen Positionen gut besetzt ist. Letztlich ist es auch für mich überraschend, dass die Delitzscher uns und den Naunhofern das Leben noch schwer machen. Die zogen ihr Ding in aller Ruhe durch, keiner kümmerte sich so recht um sie, und sie stehen nicht ganz unverdient an der Tabellenspitze.

Wird der April der Monat der Vorentscheidung?

Das könnte so werden. Denn nach dem Spiel gegen Naunhof empfangen wir die Wölfe. Darauf den Tabellenführer Delitzsch, gegen den wir im Hinspiel beim 4:1 die klar bessere Mannschaft waren. Bis dahin könnte sich einiges tun, und am 5. Mai, wenn das Spiel Delitzsch gegen den SV Naunhof abgepfiffen wird, sind wir noch schlauer.

Mit anderen Worten: Wer am 5. Mai vorn liegt, wird Meister?

Selbst einer vorn liegen, dann hätte der eine gute Ausgangsposition. Danach stehen aber noch weitere Begegnungen pro Mannschaft an. Und dass es da noch Überraschungen geben kann, zeigte der bisherige Saisonverlauf. Die so genannten Kleineren sind jederzeit in der Lage gegen uns, Naunhof oder Delitzsch zu punkten.

Das Spiel gegen Naunhof findet im Zentralstadion statt. Kommt dies für Sie eigentlich ja. Ich hatte angenommen, es findet in Grimma statt. Aber das Zentralstadion ist auch in Ordnung. Nur einige meiner Schützlinge spielen bislang dort, einen Vorteil gegenüber den Naunhofern, wenn denn, so glaube ich, noch keiner dort spielte, haben wir nicht. Ich 1000 Zuschauer am Spielfeldrand stehen, so die Spieler das Kontrahenten zusätzlich motiviert sind.

Noch ein Wort zur Naunhofer Mannschaft, die Sie, wenn es nur ging, beobachtet. Gibt es Ansatzpunkte, wo Sie ansetzen können?

Ich denke schon. Ein großer Vorteil ist es, dass ich viele Naunhofer, wie Schlüter, Birnbaum, Braun, Beyer, Mähne und Weitze, die etwas bei mir in Grimma spielten, gut kenne. Ihre Stärken und auch Schwächen sind mir bekannt. Das heißt aber noch nicht, dass wir das Spiel gewinnen werden.

Einem spannenden Match steht also nichts im Wege. Fast 2000 Karten wurden im Vorverkauf abgesetzt.

Interview: Wilko Fünke

SV Naunhof 1920 : 1. FC Lok Leipzig
Rückspiel im Leipziger Zentralstadion
am 21. April 2007

5000 Zuschauer zum Bezirksliga-Gipfel erwartet

Probsteidaer Vereinschef Steffen Kubald fordert Sieg gegen Gastgeber Naunhof im Zentralstadion

Leipzig. Einen Zuschauer-Rekord für die Fußball-Bezirksliga erwartet Winfried Lonzen, Geschäftsführer der ZSL-Betreiber-Gesellschaft des Zentralstadions, fürs morgige Topduell (Anstoß: 14 Uhr) zwischen „Gastgeber“ SV Naunhof und dem 1. FC Lok. „Die Kulisse wird für die sechste Liga einmalig sein.“ Er geht wie auch Lok-Chef Steffen Kubald und Naunhofs Manager Wolfgang Thieme von 5000 Zuschauern aus. Doch Lonzen irrt. „Einen Rekord wird es nicht geben“, weiß Rainer Hertle, Präsident des Leipziger Fußballverbandes. „In der Mammutsaison 1948/49 kamen zu einigen Spielen bis zu 15 000 Zuschauer. Damals waren allerdings auch alle großen Vereine

in dieser Liga vertreten. Dennoch ist die am Sonnabend im Zentralstadion zu erwartende Besucherzahl für die derzeit herrschenden Verhältnisse außergewöhnlich.“

Da hat Hertle recht. Probsteidaer Zustände herrschen annähernd nur in Oidenburg, allerdings eine Etage höher. Dort kämpfen der VfB und der VfL als niedersächsische Landesligisten um den Oberligaufstieg. Die Ortsderbys sahen 4000 und 2800 Besucher. Der Zuschauererschnitt beim zugkräftigeren Spitzenergebnis liegt bei 1400. Mit den Probsteidaern (2222 pro Spiel) kann der frühere Zweitligist nicht mithalten. Die Naunhofer indes können sich morgen bei dieser

für sie einmaligen Angelegenheit in der WM-Arena über einen Vereins-Zuschauerrekord freuen. Ihr bisheriger Saisonerschnitt liegt bislang bei rund 300 Fans pro Partie. Für Lok-Chef Steffen Kubald zählen nur drei Punkte. „Erst gewinnen wir gegen Naunhof und nächste Woche gegen die Delitzscher. Dann sind wir durch“, sagt er locker. Wolfgang Thieme dagegen hält sich zurück. Sicher ist er nur beim Thema Aufstieg: „Jeder will Erster werden, auch Delitzsch.“ Die Fußball-Fans scheinen das Vertrauen der Verantwortlichen zu rechtfertigen, denn bis gestern wechselten 2000 Karten im Vorverkauf den Besitzer.

Norbert Töpfer

Wer das erste Bezirksliga-Endspiel dieser Saison gratis erleben möchte, sollte heute 14 Uhr die Telefon-Nummer

01805 218122

anrufen. Viel Glück!

Eintrittspreise, Sektoren B (Naunhof) und D (Lok), zu erwerben im Ticketshop der Arena bzw. Geschäftsstelle des 1. FC Lok: 5 (ermäßigt) oder 7 Euro, Gegentribüne, Sektor C: 9 (ermäßigt) oder 11 Euro. Karten an den Tageskassen, die bereits um 12 Uhr öffnen, sind 0,50 Euro teurer. Alle Tickets berechtigen zur kostenlosen Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. Die Stadione sind um 12.30 Uhr geöffnet.

0:3 – Naunhof wird unter Wert geschlagen

Fußball-Bezirksliga: Über 6000 Zuschauer kommen zum Spitzenspiel ins Leipziger Zentralstadion

Bezirksliga Leipzig

Samstag, den 21.04.2007

Anstoß 14:00 Uhr

Zentralstadion Leipzig



SV Naunhof 1920 – 1. FC Lok Leipzig

Einlass ab 12:30 Uhr

Vorverkaufsstellen: Geschäftsstelle des SV Naunhof 1920 Naunhof, „Gaststätte Sonnenschein“ Naunhof, „Gaststätte zum Heidekrug“ Naunhof, Hettlo Schreibwarengeschäft Leipzig Arena
Parkmöglichkeiten: Parkplätze Arena 1 + 2



Ronny Delitzsch im Kopfballduell, links Alexander Portleroy, im Hintergrund Sven Braun, Mitte Michael Rudolph, vorn Sven Birnbaum (Nr.3) Dirk Weitze (links) setzt sich durch



2. Herren Saison 2006/07 - Muldentalliga

hintere Reihe von links: Mannschaftsleiter Maik Eichler, Bjorn Krüger, Eddy Ekelmann, Christian Sachse, Spielertrainer Tino Krause, Christian Ritter, Tobias Scheiter, Alexander Schöne, Matthias Zschau

vordere Reihe von links: Tobias Schunke, Robert Gehre, Ronny Lorfing, Raik Frohloff, Matthias Müller, Konstantin Simon, Matthias Winkelmann, David Minio



Abschlusstabelle Spieljahr 2006/07

Muldentalliga

1. SV Naunhof 1920 II	79 : 27	66
2. Colditzer SV	78 : 28	65
3. Otterwischer SV	69 : 47	55
4. TSV Burkartshain	59 : 37	54
5. ATSV FA Wutzen II	60 : 40	54
6. SSV Thallwitz/Nischwitz	77 : 52	53
7. Falkenhainer SV	62 : 47	43
8. TSV Großsteinberg	59 : 49	41
9. Hohnstädter SV	52 : 64	38
10. FSV Dürrweitzschen	34 : 38	35
11. SV Grün-Weiß Großbothen	35 : 44	33
12. SV 1919 Grimma II	52 : 92	31
13. SV Eintracht Sermuth II	44 : 60	30
14. SV Roitzsch	34 : 62	30
15. SV Medizin Zschadraß	30 : 50	27
16. SV Einheit Mutzschen	19 : 106	9

Meister und Aufsteiger in die Bezirksklasse
hintere Reihe von links: Mike Favreau, Christian Ritter, André Riemer, David Minio, Sven Böhm, Bjorn Krüger, Raik Frohloff, Rudi Fregin, Matthias Zschau, Eddy Ekelmann, Christian Sachse, Trainer Frank Kühne, Alexander Wiede, Alexander Schöne
vordere Reihe von links: Robert Gehre, M. Müller, Steve Lindemann, Nils Schneider, Matthias Winkelmann, Mario Homann, Konstantin Simon



Mallorca 2007

Nach der Saison 2006/07 ging es zur Abschlussfahrt erneut auf Mallorca. Es wurde zwar kein Titel gewonnen und kein Aufstieg gefeiert, die Mannschaft war sich jedoch einig, dass dies nicht unbedingt erforderlich ist, um nochmal auf die Insel zu fliegen. Schließlich hatte man 2005 noch nicht alles erkundet. Es wurde erneut Alexander Witt gebeten, den 4tägigen Ausflug zu organisieren. Dies gelang ihm wieder hervorragend und es wurden erneut unvergessene Tage. Sportliche Aktivitäten und das Kennenlernen von Land und Leuten standen im Vordergrund. Der Verlust einer Halskette und ein unzufriedener Tourist, welcher nicht verstehen konnte, dass auf der Partyinsel morgens um halb sechs nichts mehr los ist, waren aber auch negative Erlebnisse. Wieder zu Hause angekommen, fand nach ein paar Tagen Erholung das letzte Spiel der Saison statt. Es war das Abschiedsspiel von Sven Braun, Jörg Barth und Dirk Weitze, die ihre sportliche Laufbahn beendeten.



1. Herren Saison 2007/08 - Bezirksliga
 hintere Reihe von links: Heiko Pörschmann, Sven Birnbaum, Rocco Liedtke, Matthias Jenner
 mittlere Reihe von links: Manager Wolfgang Thieme, Mannschaftsleiter Dietmar Wallus, Dennis Arbeiter, Ronny Hoffmann, Robert Riczisi, David Minio, Holm Beyer, Daniel Wohllebe, Heiko Schlüter, Alexander Potleroy, Trainer Klaus Havenstein, Präsident René Seyfert
 vordere Reihe von links: Jan Erfurth, Thomas Mähne, Steven Lange, Florian Zita, Christoph Heinitz, Christian Liedtke, Jens Börsch, Michael Rudolph

Abschlusstabelle Spieljahr 2007/08 Bezirksliga		
1. Blau-Weiß Leipzig	62 : 24	70
2. SV Naunhof 1920	69 : 28	64
3. SSV Stötteritz	50 : 32	49
4. FC Bad Lausick	47 : 37	49
5. LVB Leipzig	61 : 53	45
6. Rotation Leipzig 1950	50 : 41	42
7. ESV Delitzsch	54 : 60	42
8. SG Taucha 99	44 : 46	41
9. VfB Zwenkau	53 : 53	40
10. Eintracht Sermuth	43 : 60	34
11. Döbelner SC	45 : 54	32
12. FSV Krostitz	45 : 68	32
13. SV Leipzig Nordwest	39 : 47	31
14. Frisch Auf Wurzen	44 : 64	31
15. Tresenwald Machern	30 : 45	30
16. LSG Löbnitz	38 : 62	27

von links: Schiedsrichter Rainer Hepner, Sven Braun, Jörg Barth, Dirk Weitze, Klaus Havenstein



1. Herren Saison 2008/09 - Bezirksliga
 hintere Reihe von links: Trainer Klaus Havenstein, Präsident René Seyfert, Sven Birnbaum, Stefan Staudacher, Heiko Schlüter, Ronny Hoffmann, Robert Riczisi, Sebastian Burde, Adrian Wenzel, Jan Erfurth, Daniel Völz, Holm Beyer, Co-Trainer Jörg Barth, Mannschaftsleiter Tino Tripke
 vordere Reihe von links: Christian Liedtke, Marco Weichert, Thomas Mähne, Thomas Wedemann, Christoph Heinitz, Clemens Gosch, Tino Bohnet, Thomas Griebenow, es fehlen: Christian Sobottka, Michael Rudolph

Saison 2008/09

Die Saison 2008/09 verlief nach anfänglichen Problemen noch recht erfolgreich. Dank einer hervorragenden Rückrunde belegte man am Ende Platz 3. Diese Platzierung reichte zum Aufstieg in die Landesliga, weil die beiden besser platzierten Mannschaften jeweils auf ihr Aufstiegsrecht verzichteten.

Abschlusstabelle Spieljahr 2008/09 Bezirksliga		
1. ESV Delitzsch	81 : 40	68
2. SG Taucha 99	55 : 31	68
3. SV Naunhof 1920	51 : 24	57
4. FC Bad Lausick	66 : 29	56
5. SSV Stötteritz	58 : 40	55
6. LVB Leipzig	56 : 31	51
7. Döbelner SC	57 : 51	45
8. FSV Krostitz	52 : 44	43
9. Hartenfesl Torgau	46 : 56	42
10. VfB Zwenkau	49 : 57	37
11. SSV Markranstädt II	41 : 47	35
12. Rotation Leipzig 1950	34 : 54	29
13. Frisch Auf Wurzen	34 : 58	29
14. FV Bad Düben	20 : 43	23
15. SV Leipzig Nordwest	31 : 80	18
16. Eintracht Sermuth	25 : 71	13

Delitzsch und Taucha verzichteten auf den Aufstieg, Naunhof stieg als Drittplatzierter auf.

Namentlich bekannte Spieler ab dem Jahr 2000

- | | |
|---------------------|--------------------|
| Afan, Chara | Gehre, Robert |
| Aßmus, Max | Gerndt, Kevin |
| Barth, Jörg | Geßner, Matthias |
| Baume, Fred | Gey, Ronny |
| Beckert, René | Gläß, Karsten |
| Beyer, Holm | Gläß, Christian |
| Bierling, Rainer | Gräwel, Martin |
| Birnbaum, Sven | Gräwel, Manuel |
| Bolze, Franz | Greiling, Patrick |
| Bomhoff, Andreas | Große, Benjamin |
| Böhm, Sven | Gugna, Erol |
| Böttcher, René | Halata, Maik |
| Brandis, Robert | Hashani, Shipdona |
| Bratschke, Rene | Härtig, Lucas |
| Braun, Sven | Hein, Nils |
| Burkert, Florian | Hepner, Michael |
| Cawelius, Stefan | Herbst, Dirk |
| Charalampolos, A. | Hermann, Philipp |
| Dietel, Stefan | Hofmann, Ronny |
| Doetsch, Steve | Homann, Mario |
| Ekelmann, Eddy | Horn, René |
| Favreau, Mike | Illschner, Marcel |
| Fraunholz, Benjamin | Jan, Sebastian |
| Fregin, Rudi | Kalkowski, Karsten |
| Friedrich, Dennis | Kanitz, Nico |
| Frohloff, Raik | Kattlun, Rico |



Helmut Schuster
* 18. Nov. 1931 - † 1. Nov. 2008

Helmut Schuster kam 1958 nach Naunhof. Er war von 1974 bis 1990 in der Spinnerei in Naunhof beschäftigt. In verantwortungsvoller Funktion war er dort als Sicherheitsbeauftragter tätig. Doch sein Leben war der Fußball. Dafür mussten seine Frau Anelore und die 4 Kinder Andreas, Frank, Sylke und Torsten immer Verständnis aufbringen. Er war in den siebziger und Anfang der achtziger Jahre Leiter der Sektion Fußball im Gesamtsportverein BSG Lok Naunhof. Doch seine große Leidenschaft war es, als Schiedsrichter auf dem Fußballplatz zu stehen. Über 40 Jahre war er an den Wochenenden oft mehrmals unterwegs. 1993 wurde Helmut als Schiedsrichter feierlich verabschiedet und zum Ehrenschiedsrichter des Fußballverbandes Muldentale ernannt.

Helmut war Schiedsrichter mit großem Herz. Eine Szene ist vielen älteren Sportfreunden noch in Erinnerung. Bei einem Spiel, welches unter seiner Leitung stand, wurde ein Tor aus klarer Abseitsposition erzielt. Nach kurzem Zupfen an seiner Hose entschied sich Helmut, diesen Treffer mit folgender Begründung zu geben: „Das war so schön rausgespielt, hier kann ich nicht anders entscheiden.“



Ehrenschiedsrichter des Vereins
Wolfgang Graupner und Helmut Schuster

**Namentlich bekannte Spieler
ab dem Jahr 2000**

- | | |
|---------------------------|-----------------------------|
| <i>Kertzsch, Benjamin</i> | <i>Riscick, Eric</i> |
| <i>Klas, Thomas</i> | <i>Ritter, Christian</i> |
| <i>Krause, Tino</i> | <i>Roscher, Robert</i> |
| <i>Krause, Tino</i> | <i>Sachse, Christian</i> |
| <i>Kuberski, Tobias</i> | <i>Scheiter, Tobias</i> |
| <i>Kurth, Danilo</i> | <i>Schlüter, Heiko</i> |
| <i>Kurwig, Christian</i> | <i>Schmidt, Alexander</i> |
| <i>Künzel, Thomas</i> | <i>Schneider, Nils</i> |
| <i>Lange, Steven</i> | <i>Schneider, René</i> |
| <i>Lange, Carsten</i> | <i>Schöne, Alexander</i> |
| <i>Liensdorf, Bernd</i> | <i>Schunke, Tobias</i> |
| <i>Lindemann, Steve</i> | <i>Schunke, Marcus</i> |
| <i>Lindner, Kevin</i> | <i>Simon, Konstantin</i> |
| <i>Lippold, Max</i> | <i>Staroske, Robert</i> |
| <i>Lorfin, Ronny</i> | <i>Sobotka, Christian</i> |
| <i>Lux, Falk</i> | <i>Sommer, Robert</i> |
| <i>Mähne, Thomas</i> | <i>Sprotte, Klaus Peter</i> |
| <i>Minio, David</i> | <i>Tauchert, Marcel</i> |
| <i>Müller, Christian</i> | <i>Trutz, Sebastian</i> |
| <i>Müller, Matthias</i> | <i>Vogel, Sebastian</i> |
| <i>Müller, Felix</i> | <i>Völz, Daniel</i> |
| <i>Müller, Michael</i> | <i>Wagner, Benjamin</i> |
| <i>Neugebauer, Frank</i> | <i>Wallus, Dietmar</i> |
| <i>Obenauf, Jens</i> | <i>Weichert, Marco</i> |
| <i>Osman, Sergio</i> | <i>Wiede, Alexander</i> |
| <i>Peter, Stephan</i> | <i>Winkemann, Matthias</i> |
| <i>Pham, Viet Duc</i> | <i>Witt, Alexander</i> |
| <i>Riemer, André</i> | <i>Wutke, Jens</i> |
| <i>Richter, Mike</i> | <i>Wutke, Steffen</i> |
| <i>Richter, Thomas</i> | <i>Zacharias, Mario</i> |
| <i>Richter, Frank</i> | <i>Zajons, Stephan</i> |

Unsere Schiedsrichter



rechts: Fabian Görke



Hatmut Bobe



Philipp Peukert



Marlon Bleichrodt



Bernhardt Schneider

Unsere Freunde aus Bövinghausen

Detlef Rackwitz, der viele Jahre das Naunhofer Tor hütete, zog es gleich nach der Wende in die alten Bundesländer. Sein neues Zuhause wurde die Region Dortmund. Im besten Fußballalter, die ein Alte Herren Spieler haben kann, schloss er sich dem TuS Bövinghausen 04 an. Das erste Spiel zwischen der Alten Herrenmannschaft aus Bövinghausen und der Naunhofer Alte Herren fand 1991 statt. Seitdem besteht eine enge Freundschaft zwischen beiden Vereinen. Bei den gegenseitigen Besuchen stand nicht nur der Fußball im Vordergrund, es wurden der jeweiligen Besuchermannschaft auch viele kulturelle Höhepunkte geboten. Die Naunhofer waren zur großen 100 Jahr Feier des Vereins eingeladen, ein unvergessenes Erlebnis. Später besuchte man gemeinsam ein Bundesligaspiel der Dortmunder (zu dieser Zeit gab es noch keinen Bundesligafußball in Leipzig). Der Besuch des DFB Museums sowie eine Stadionführung im damaligen Borussia Park standen in den folgenden Jahren genauso auf dem Programm wie die Besichtigung der Zeche Zollern, bei der man vieles über das Leben in der Kohleregion aus der früheren Zeit erfuhr.

Auch unsere Freunde aus Bövinghausen lernten Naunhof und die Region kennen. Es gab eine Zeitreise durch die DDR Geschichte mit dem Besuch des Stasi Bunkers in Machern, welcher nicht nur für die westdeutschen Teilnehmer hochinteressant war. Stadtrundfahrten in Leipzig und Dresden waren für Bövinghausener genauso spannend wie die Fahrt auf dem Karl Heine Kanal in Leipzig, bei der die Stadt einmal aus einer ganz anderen Perspektive betrachtet werden konnte.

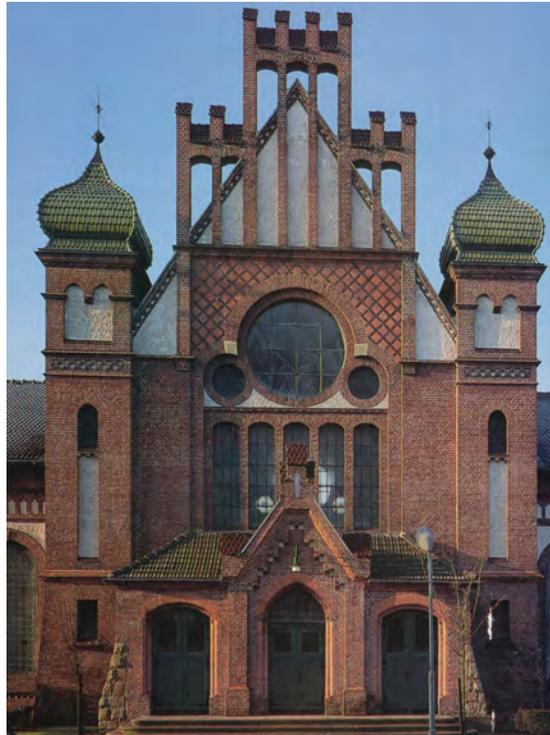
Dies sind nur einige Beispiele für die vielen gemeinsamen Erlebnisse und wunderschönen Stunden, die man zusammen verbracht hat.



Detlef Rackwitz



Geschenk zum 90jährigen Vereinsjubiläum des SV Naunhof 1920



Zeche Zollern



Im Jahr 2008 hatten sich unsere Freunde aus Bövinghausen etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Rainer Ostermann, der Mittelfeldmotor aus der Mannschaft der Bövinghausener ist Hobby Musiker. Er ging mit seinen Mannschaftskameraden ins Tonstudio und produzierte einen Song für den SV Naunhof. Der Text wurde von unserer Hymne zu Grunde gelegt und mit einer bekannten Melodie vertont. Die letzte Strophe widmete Rainer der Freundschaft beider Vereine. Es entstand ein Song, der es zweifellos in die Top Ten der Single Charts geschafft hätte. In der Zeche Zollern beim gemütlichen Beisammensein am Abend sang uns dann Rainer mit seinen Mannschaftskameraden den Titel vor. Was folgte, war nur noch Gänsehaut... und danach Party.



Gedenkstein in Bövinghausen

In Freundschaft
TuS Bövinghausen 04 AH



Raini präsentiert seinen Song



Einweihung des neuen Sozialgebäudes

Am 2. Mai 2009 fand die Einweihung des neuen Sozialgebäudes statt. Mit vielen sportlichen Aktivitäten für jung und alt wurde an diesem Samstag ein großer Familiensporttag durchgeführt. Am Nachmittag fand ein Spiel unserer 1. Mannschaft gegen eine Bundesliga-Auswahl statt und am Abend gab die Gruppe „Karussell“ vor zahlreichen, begeisterten Zuschauern ein Konzert.

Und wieder ging ein unvergessener Tag im Vereinsleben des SV Naunhof 1920 zu Ende, der vielen Besuchern im Gedächtnis geblieben ist.



Eröffnung mit unseren Fans



Gruppe Karussell aus Naunhof



Platz machen für die Zuschauer: Unter dem vorgezogenen Dach des neuen Sportgebäudes werden Tribünensitzreihen errichtet.
Foto: Andreas Röse

An der Clade sind jetzt die Bauleute auf der Zielgeraden

SV Naunhof 1920 bereitet großen Familiensporttag zur Einweihung vor

Naunhof (al). An der Naunhofer Clade sind die Bauleute – um es sportlich zu sagen – auf der Zielgeraden. Ende März 2008 war hier der Startschuss für den Neubau eines Umkleide- und Sanitärgebäudes gefallen. Am 2. Mai will der SV Naunhof 1920 mit einem großen Familiensporttag den Zieleinlauf – die Einweihung – feiern.

In dem neuen Gebäude stehen den Sportlern und ihren Betreuern auf rund 400 Quadratmetern sechs Mannschaftskabinen für den Fußball und zwei Tennisstuben zu Verfügung. Dazu kommen sowohl Schiedsrichter- als auch Trainerzimmer, ein Sanitäts- und ein Konferenzraum. Neu sind auch die Gästetoiletten. Eine überdachte Tribüne mit rund 130 Sitzplätzen wird derzeit noch errichtet. Mit dem Neubau, der zu rund 50 Prozent gefördert wird, ist für Naun-

hofs Sportbegeisterte ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen. Zwar hat die „Clade“, wie die Heimstätte der Parthestädter Kicker und Tennissportler genannt wird, über viele Jahre ihre Attraktivität behauptet, aber sie war eben auch in die Jahre gekommen. Duschen konnten in der Vergangenheit aufgrund der finanziellen Situation nur notdürftig instand gesetzt werden. Die alten Toilettenanlagen waren längst verschlissen. Fußballer mussten sich im Container umziehen. Es war höchste Zeit, in die Anlage zu investieren.

Mit dem neuen Umkleide- und Sanitärgebäude wird sich Naunhofs „Clade“ in der „Liga der Sportanlagen“ der Region vorn platzieren. Grund genug, diesen Erfolg am 2. Mai gemeinsam mit dem Sächsischen Fußballverband und vielen Sportbegeisterten auch gebüh-

rend zu feiern. Wie aus dem SV Naunhof 1920 verlautet, sollen beim Familiensporttag die Gäste der Clade nicht nur Gelegenheit haben, sich mit dem neuen Gebäude, sondern auch mit sportlichen Angeboten vertraut zu machen. Auf dem Programm stehen unter anderem ein Fußballspiel der „Ersten“ des SV Naunhof 1920 gegen eine Promi-Mannschaft, ein Kleinfeldturnier für Frauen, ein Streetsoccer-Turnier für Kinder und Jugendliche. Außerdem werden sich Besucher beispielsweise beim Torwandschießen oder beim Ballschussgeschwindigkeitsmessen testen können. Serviert werden soll das reichhaltige sportliche Menü mit Live-Musik und Überraschungen. Eines steht für die Sportler schon jetzt fest: An dem Tag wird es in der Clade nur Sieger und Gewinner geben.

Zeitungsartikel
während der Bauphase



Bürgermeister Uwe Herrmann öffnet mit einem gezielten Schuss symbolisch die Tür

Der Container als Umkleidekabine hat endlich ausgedient

Durch die begrenzten Umkleidemöglichkeiten wurden im Jahr 2005 durch den Verein diese Container angeschafft. Von der 1. Mannschaft als Umkleidekabine genutzt, war dies sicher originell, aber auf jeden Fall nicht mehr zeitgemäß. Man spielte in diesen Jahren Landesliga und Bezirksliga und lernte dadurch andere, vor allem modernere Sportstätten und Sanitäreinrichtungen kennen.

Deshalb war man froh, als das neue Sozialgebäude fertig gestellt wurde und seiner Bestimmung übergeben werden konnte.



Container



Kunstrasenplatz

Die Einweihung des Kunstrasenplatzes erfolgte zu Saisonbeginn im August 2010. Ein langer, harter Winter und ungewöhnlich viele Niederschlagsmengen im Frühjahr zwangen die Baufirma immer wieder zu Unterbrechungen ihrer Arbeiten.



Zeitungsartikel
während der Bauphase



„Platzhirsche“: Christian Großstück, Andreas Kaif und Ronald Engelmann (v.l.) vom Unternehmen Umwelt 2000 haben zurzeit das Sagen auf dem künftigen Kunstrasenplatz. Sie geben ihm mit Bordkanten Konturen. Foto: Klaus Peschel

Bauleute setzen zum Endspurt an

Neuer Kunstrasenplatz für Naunhof

Naunhof (r.). Neben Grimma, Borna, Großsch. Machern und Markkleeberg wird im kommenden Monat auch Naunhof zu den Kommunen im Landkreis gehören, die über einen Kunstrasenplatz für den Fußball-sport verfügen.

Am 20. August soll die zurzeit noch in Bau befindliche Anlage ihrer Bestimmung übergeben werden. Für die neue Sportanlage fließen rund 660 000 Euro. Gefördert wird das Projekt aus dem Konjunkturpaket II des Bundes mit rund 366 000 Euro. Wie aus Naunhofs Stadtverwaltung jetzt verlautete, würden sich mit dem Kunst-

strasenplatz vor allem für die Kinder- und Jugendmannschaften des SV 1920 Naunhof die Trainingsbedingungen verbessern. Der bisherige Trainingsplatz sei überbeansprucht und teilweise kaum noch bespielbar. Darüber hinaus verspreche sich die Stadt von einem Kunstrasenplatz auch sinkende Instandhaltungskosten in der Sportanlage Clade.

Unterdessen setzen die Bauleute zum Endspurt an. Bis zur Fertigstellung des neuen Platzes sind unter anderem noch Einfassungen einzubauen und eine Elastiksicht zu verlegen. Erhalten wird der Platz auch einen Ballfangzaun.

Der Rasenmäher hat ausgedient

Endspurt beim Bau des neuen Kunstrasenplatzes in Naunhof

Naunhof (fsw). Die längste Zeit sollte es gedauert haben – die Arbeiten am neuen Kunstrasenplatz auf der Sportanlage Clade in Naunhof nähern sich dem Ende. In den nächsten Wochen könnte dort nach längerer Zwangspause wieder der Trainings- und Spielbetrieb beginnen.

Das bestätigt Jens Fricke, der Technische Leiter des SV 1920 in Naunhof. Obwohl es zwischenzeitlich gar nicht danach aussah. Ungünstige Witterung haben die seit Mai laufenden Bautätigkeiten gelähmt, ja sogar kurzzeitig unterbrochen. Doch grün ist nicht nur die neue etwa 8000 Quadratmeter große Kunstrasenfläche, grün ist bekanntlich auch die Hoffnung auf besser Zeiten ohne Trainingsausfall. Den beklagte der SV 1920, der mit seinen drei Erwachsenen- und weit mehr Nachwuchsmanschaften bis zu drei Mal

pro Team und Woche trainiert. Wenn nicht wieder einmal Wetterunbilden den Platz unbespielbar machen.

Dank des Konjunkturprogrammes dürfte das nun Geschichte sein, denn das Vorhaben konnte mit rund 366 000 Euro aus dem Konjunkturpaket II und mit Eigenmitteln der Stadt finanziert und realisiert werden. Insgesamt flossen rund 660 000 Euro in das Projekt. Und somit muss für die nächsten 20 bis 30 Jahre – so lange wird die Lebensdauer des Kunstrasenplatzes angegeben – der Rasen nicht mehr gemäht oder Unkraut gezupft werden, scherzt Fricke. „Aber ohne pflegliche Behandlung geht es nicht.“ Und die wird fortan mit einem gut fünf Meter hohen Zaun flankiert, den man um den Kunstrasenplatz errichtet hat. „Manche meinen, der Platz ist jetzt zum Spielkäfig geworden. Aber die

Höhe ist nötig, damit die Bälle nicht über den Kunstrasen hinaus gelangen. So oft wie das normalerweise in einem Spiel passiert, genau so oft müssten die Ballholder den Kunstrasen verlassen und kämen unter Umständen mit verschmutzten Schuhen zurück“, macht Fricke auf ein mögliches Eigentor aufmerksam. Nicht umsonst wurde auch deshalb der Weg von den Kabinen im neuen Vereinshaus zum Kunstrasenplatz gepflastert. Gegenwärtig werden noch Restarbeiten an den Flutlichtmasten verrichtet, die wegen der Einfriedung nach außen versetzt werden mussten. Und als abschließende Maßnahme wurden vergangene Woche noch über 20 Tonnen Granulat aus Gummikörnern in das künstliche Grün eingearbeitet. Damit, so erklärt Fricke, werden die Lauf Eigenschaften der Ki-cker auf dem Kunstrasen verbessert.



2. Herren Saison 2009/10 - Muldentalliga. Meister und Aufsteiger
hintere Reihe von links: Trainer Frank Kühne, Robert Gehre, Alexander Witt, Matthias Winkelmann, Stefan Peter, Mike Favreau, Konstantin Simon, Thomas Altner, Matthias Zschau, Alexander Schöne
vordere Reihe von links: Steffen Wuttke, Sergio Osman, Raik Frohloff, Tobias Kuberski, Nils Schneider, David Minio, Stefan Dietel, Sebastian Jahn



Robert Gehre zieht ab



Bierdusche für Trainer Frank Kühne

Abschlusstabelle Spieljahr 2009/10 Muldentalliga

1. SV Naunhof 1920 II	90 : 23	73
2. TSV Großsteinberg	87 : 27	70
3. TSV 1906 Burkartshain	68 : 39	60
4. Hohburger SV	72 : 50	54
5. Hohnstädter SV	54 : 50	41
6. Falkenhainer SV	52 : 37	48
7. Otterwischer SV	57 : 60	46
8. FC Bad Lausick 1990 II	45 : 55	42
9. ATSV „Frisch Auf“ Wurzen II	56 : 59	41
10. SV Blau-Weiß Bennewitz	63 : 58	39
11. SV Medizin Zschadraß	44 : 54	32
12. SV Roitzsch	41 : 60	29
13. Hausdorfer SV II	45 : 57	27
14. SSV Thallwitz-Nischwitz	42 : 77	27
15. FSV Grün-Weiß Großbothen	37 : 65	19
16. SV Tresenwald Machern II	26 : 108	13



Damen Saison 2009/10 - Muldentalliga
 hintere Reihe von links: Trainer Marco Hanske, Julia Verges, Nicole Brettschneider, Katharina Oschatz, Vicky Martin, Christin Hermenau, Peggy Hasler, Anja Wensora, Mannschaftsleiter René Hensgen
 vordere Reihe von links: Susi Richter, Franziska Bublitz, Cindy Max, Nancy Rackwitz, Madeleine Prinzing, Melanie Kühne, Franziske Elschig

Spielklassen und Platzierungen Saison 2000/01 bis 2009/10

Saison	Spielklasse	Platzierung
2000-01	Muldentalliga	9. Platz
2001-02	Muldentalliga	12. Platz
2002-03	Muldentalliga	8. Platz
		Pokalsieger

2003-04 Muldentalliga 1. Platz
 Aufsteiger in die Bezirksklasse nach Zusammenschluss mit dem SV Klinga/Ammelshain

1. Mannschaft

2004-05	Bezirksliga	1. Platz
	Aufsteiger in die Landesliga	
2005-06	Landesliga	13. Platz
	Abstieg	
2006-07	Bezirksliga	2. Platz
2007-08	Bezirksliga	2. Platz
2008-09	Bezirksliga	3. Platz
	Aufsteiger in die Landesliga (die ersten beiden Mannschaften verzichteten auf den Aufstieg)	
2009-10	Landesliga	12. Platz



Sieg!

2. Mannschaft

Saison	Spielklasse	Platzierung
2004-05	Bezirksklasse	13. Platz
2005-06	Bezirksklasse	15. Platz
	Abstieg	
2006-07	Muldentalliga	1. Platz
	Aufsteiger in die Bezirksklasse	
2007-08	Bezirksklasse	13. Platz
2008-09	Bezirksklasse	14. Platz
	Abstieg	
2009-10	Muldentalliga	1. Platz
	Aufsteiger in die Bezirksklasse	



1. Herren Saison 2009/10 - Landesliga
 hintere Reihe von links: Christian Sobottka, Thomas Mähne, Marco Weichert, Steven Lange, Sven Birnbaum, Tino Bohnet,
 mittlere Reihe von links: Mannschaftsleiter Tino Tripke, Trainer Ronald Werner, Alexander Porsch, Ronny Hoffmann, Sebastian Burde, Robert Riczisi, Daniel Völz, Heiko Schlüter, Holm Beyer, Co-Trainer Jörg Barth, Zeugwart Wolfgang Schmidt
 vordere Reihe von links: Marc Schneider, Thomas Griebenow, Sergej Dsagarian, Thomas Wedemann, Daniel Kuppe, Clemens Gosch, Benjamin Wagner, Thomas Wetzig, es fehlen: Adrian Wenzel, Kai Werner

Glückliche Rückkehr einstiger Pechvögel

Die Naunhofer spielten schon einmal für ein Jahr in der Landesliga. Am Ende dieser Saison 2005/06 garieten sie jedoch etwas unglücklich auf die Abstiegsplätze, weil sie die sechs gehaltenen Punkte aus den Spielen gegen den insolventen Dresdner SC wieder verloren. Nun kehren die Parthestädter glücklich wieder zurück. Als Tabellendritter der Bezirksliga Leipzig kamen sie unverhofft zum Aufstieg, weil die beiden davor liegenden Vereine früh ihren Verzicht erklärt hatten (siehe auch Rückblick Bezirksliga Leipzig). Zwar protestierte der ESV Delitzsch als Meis-

ter vor dem Sportgericht dagegen, doch am 7. Juli wurde die Klage in der Berufungsinstanz schließlich abgelehnt. Bitter für den ESV, aber ein Glücksfall für Naunhof, wo man sich schnell auf die neue Situation einstellte. „Schade nur, dass wir das noch nicht gleich nach dem letzten Spiel wussten, sonst wäre die Saisonabschlussfeier zur Aufstiegsfeier geworden“, frotzelte danach der SV-Trainer Ronald Werner. Wie seine Spieler hatte er den Aufstieg im Frühjahr schon abgeschrieben. „Umso mehr haben sich die Spieler dann gefreut“, berichtete Werner. Unterdessen konnte er seinen Kader personell erheblich aufpeppen. Unter den neuen Spielern sind so schnelle Leute wie Benny Wagner, der zuletzt in Eilenburg sogar Oberliga-Luft schnupperte, oder der vom Bezirksligisten FV Bad Düben gekommene Marc Schneider. Aber auch Sergej Dshagarian, der aus der Bezirksklasse von Fortuna Leipzig in die Clade wechselte, sowie von den anderen Zugängen verspricht sich der Coach einiges.

Apropos Clade: Das Sportgelände im stadtnahen Wald verfügt seit kurzem über einen neuen Kabinen- und Tribünenstrukt (150 überdachte Sitzplätze). Als nächstes plant SV-Präsident René Seyfert unter Federführung der Kommune einen Kunstrasenplatz. „Die Bedingungen verbessern wir Stück für Stück“, ist Seyfert zurecht optimistisch. Sportlich bleibt man beim SVN vorsichtig. „Wir wollen mit dem Abstieg nichts zu tun haben“, gibt Werner vor.

Abschlusstabelle Spieljahr 2009/10 Landesliga		
1. Chemnitzer FC II	80 : 24	69
2. Einheit Kamenz	70 : 28	66
3. FC Eilenburg	55 : 27	64
4. VfB Fortuna Chemnitz	79 : 33	59
5. Oberlausitz Neugersdorf	54 : 41	48
6. VfL Pirna-Copitz	57 : 40	47
7. Gelb-Weiß Görlitz	46 : 39	47
8. VfL Hohenstein-Ernstthal	41 : 50	41
9. Sachsen Leipzig II	37 : 42	40
10. FC Grimma	50 : 53	39
11. Kickers Markkleeberg	44 : 56	31
12. SV Naunhof 1920	35 : 54	31
13. Radebeuler BC 08	38 : 53	27
14. Bornaer SV	35 : 75	20
15. VfK Blau-Weiß Leipzig	37 : 70	19
16. SV Bannewitz	27 : 100	16

Borna zog seine Mannschaft zurück, dadurch stieg Blau Weiß Leipzig nicht ab.

Frank Müller, Zeitschrift „Fussball in Sachsen, Saison 2009/2010“

Die Jahre 2010-2019



Torjubel unten Steven Lange, oben Marco Weichert, rechts Robert Roscher



Michel Hennig rechts im Zweikampf

Neue Ziele in der Clade

In Naunhof geht es stetig voran. Die im Vorjahr etwas glücklich wiederaufgestiegene Mannschaft aus der Clade hatte allerdings erhebliche Anlaufschwierigkeiten. Die Folge: Trainer Ronald Werner musste gehen, nach 8 Spielen übernahm Rainer Lisiewicz das Team mit nur einem Punkt. Besser konnte jedoch sein Amtsantritt nicht verlaufen, denn der SVN holte ausgerechnet gegen den Erzrivalen aus Grimma mit 3:1 den ersten Sieg. „Schon in der ersten Minute fiel das 1:0, schöner konnte es nicht kommen“, erinnert sich der Coach. Unter ihm sammelten die Naunhofer fleißig Punkte und sicherten am Ende als Tabellenzwölfter die Klasse.

Nun haben sich die Rot-Schwarzen neue Ziele gesetzt. „Es soll ein guter Mittelfeldplatz werden“, hofft Rainer Lisiewicz und Präsident René Seyfert ergänzt: „Wir wünschen uns freudbetonten Fußball in familiärer Atmosphäre.“ Für letzteres tun die Naunhofer einiges. Das Sportplatzgelände im



Benjamin Wagner links setzt sich durch

Waldstück „Clade“ wird nach und nach ausgebaut. Vor einem Jahr wurde ein neues Sozial- und Tribünengebäude errichtet, nun wurde mit Saisonbeginn ein neuer Kunstrasenplatz fertig. Mehr Parkmöglichkeiten und eine generelle Verbesserung des Innenbereiches sollen in zwei weiteren Ausbaustufen erfolgen. „Je nach den Möglichkeiten bemüht sich die Stadt dabei sehr, das Ganze zu realisieren“, lobt Seyfert.



1. Herren Saison 2010/11 - Sachsenliga

hintere Reihe von links: Sven Birnbaum, Thomas Mähne, Marco Weichert, Steven Lange, Robert Roscher
mittlere Reihe von links: Mannschaftsleiter Tino Tripke, Daniel Völz, Maik Halata, Sebastian Burde, Thomas Sawetzki, Marcus Hausmann, Steven Aßmann, Michel Hennig,
Trainer Rainer Lisiewicz, Co-Trainer Jörg Barth
vordere Reihe von links: Zeugwart Wolfgang Schmidt, Sandro Antony, Robert Sommer, Patrick Weiß, Steffen Fritzsch, Benjamin Klotzsch

Sportlich sollen den Verein zahlreiche Neuzugänge voranbringen. So verpflichtete der SV 1920 mit Benjamin Klotzsch und Thomas Sawetzki unter anderem zwei starke Akteure vom FC Eilenburg, holte Marcel Hensgen von der SG Taucha und nicht zuletzt mit Steven Aßmann, Robert Sommer und Robert Roscher gleich drei Oberliga erfahrene Kicker von Lok Leipzig. Vom gleichen Club kommen die entwicklungsfähigen Youngster Steffen Fritzsch, Michel Hennig und Patrick Müller. Bereits zur Halbserie hatten sich die Naunhofer die Dienste von Marcus Hausmann gesichert. Der ebenso wanderfreudige wie torgefährliche Ex-Ostrauer entstieg gewissermaßen aus den Resten der einige Jahre stark und nun gebeutelten Bannewitzer Mannschaft. Aber auch junge begabte Spieler wie Robert Brandis sollen ihre Chance erhalten, so wie die Nachwuchsarbeit generell forciert werden soll. Dafür zeichnet künftig vor allem Christian Sobottka verantwortlich. Er ist einer von drei Routiniers, die ihre Fußballschuhe an den Nagel hängen. Gemeinsam mit ihm tun dies Holm Beyer und Heiko Schlüter. Die Liste der Abgänge neben diesem Trio, ist ebenso beachtlich lang wie die der Zugänge.

„Wir haben bei den Neuen geschaut, wer zu uns passt“, betont Lisiewicz, der das Niveau der sächsischen Landesliga ein bisschen als „Wundertüte“ ansieht. Schwer einzuschätzen, wie er meint, aber spielerisch sei sie recht ordentlich. Als unmittelbare Konkurrenten sieht der erfahrene Trainer alle etab-

lierten Mannschaften und die Aufsteiger, während er den SSV Markranstädt, Fortuna Chemnitz und Einheit Kamenz als Titelaspiranten nennt.

Frank Müller, Zeitschrift
„Fussball in Sachsen, Saison 2010/2011“

Abschlusstabelle Spieljahr 2010/11 Sachsenliga

1. VfB Fortuna Chemnitz	69 : 45	67
2. SSV Markranstädt	71 : 33	66
3. SV Einheit Kamenz	59 : 31	60
4. FC Oberlausitz Neugersdorf	61 : 44	55
5. FC Eilenburg	56 : 40	54
6. Gelb-Weiß Görlitz	45 : 31	52
7. VfL Hohenstein-Ernstthal	62 : 52	49
8. Heidenauer SV	49 : 49	41
9. SV Naunhof 1920	42 : 55	41
10. VFC Plauen II	47 : 63	41
11. VfK Blau-Weiß Leipzig	52 : 68	39
12. Radebeuler BC 08	39 : 49	36
13. SG Dynamo Dresden III	33 : 59	34
14. Kickers 94 Markkleeberg	36 : 49	33
15. FC Grimma	38 : 51	32
16. FC Sachsen Leipzig II	46 : 59	29
17. VfL Pirna-Copitz 07	36 : 63	23

Der SV Naunhof 1920 und die SG Dynamo Dresden zogen Ihre Mannschaften zurück. Naunhof spielt in der Bezirksliga Leipzig weiter, Dynamo III löste sich auf. Grimma und der FC Sachsen II stiegen dadurch nicht ab.



2. Herren Saison 2010/11 - Bezirksklasse
 hintere Reihe von links: Stefan Peter, David Minio, Steffen Wuttke, Sergio Osman, Matthias Zschau, Christian Ritter
 mittlere Reihe von links: Co - Trainer Thomas Altner, Trikotsponsor Steffen Wegener, Trainer Frank Kühne, Stefan Dietel, Christian Sobottka, Alexander Schöne, Thomas Klas, André Riemer, Matthias Winkelmann, Mannschaftsleiter Mike Favreau, Robert Gehre, Mannschaftsbetreuerin Simone Favreau
 vordere Reihe von links: Konstantin Simon, Sebastian Jahn, Raik Frohloff, Tobias Kuberski, Nils Schneider, René Böttcher, es fehlt: Alexander Witt

Rückzug der 1. Mannschaft

Nach gutem Start in die Saison 2010/11 (nach dem 10. Spieltag stand man auf Platz 3 und mancher euphorischer Fan sprach schon von höheren Aufgaben...) wurden nach einer kleinen Schwächeperiode durch viele verletzungsbedingte Ausfälle im letzten Drittel der Saison die nötigen Punkte zum Erreichen des angestrebten Zieles, einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen, geholt und man belegte am Ende den 9. Platz.

Trotz des sportlich geschafften Klassenerhaltes wurde vom Vorstand nach langen Diskussionen der Rückzug der 1. Mannschaft aus der Landesliga Sachsen beschlossen. Es war zweifellos keine leichte Entscheidung, sie war jedoch auf Grund von strukturellen und organisatorischen Problemen im Verein nicht anders zu vertreten.



Robert Sommer rechts im Zweikampf



Sergio Osman

Viele Trittbrettfahrer, aber nur wenige Ehrenamtliche

Nach der vergangenen Saison zogen gleich zwei Vereine ihre Teams aus der Sachsenliga zurück. Neben Dynamo Dresdens dritter Mannschaft, der die Unterstützung im Verein fehlte, tat das auch wie schon Wochen zuvor angekündigt, der SV Naunhof. SV-Präsident René Seyfert (47) erläutert im Interview die Gründe dafür.

Vor zwei Jahren war die Freude noch recht groß über den kaum erwarteten Aufstieg in die Landesliga. Warum zieht sich der SV Naunhof nun freiwillig zurück?

Wir mussten im Vorstand feststellen, dass es bei der umfangreichen Arbeit im Verein einfach zu viele Trittbrettfahrer gibt, die viel reden, sich im Fall der Fälle mit feiern lassen, aber sich nicht mit Taten einbringen. Damit tragen die Lasten im Verein zu wenige. Ehrenamtlich arbeiten wollen immer weniger. Für viele Dinge wird Geld verlangt, was früher mit freiwilliger Bereitschaft erledigt wurde.

Das klingt nach Frust...

Ich bin zumindest enttäuscht bezüglich der geringen Mitarbeit, wenn ich an die einstige Euphorie denke, die nach der Fusion zwischen dem SV Naunhof mit dem SV Klinga/Ammelshain bei uns herrschte. Trotzdem haben wir mit relativ wenigen Leuten viel erreicht, wenn wir uns unsere jetzige ansehnliche Spielstätte in der Clade mit einem neuen Sozialgebäude, und daneben den Kunstrasenplatz mit Flutlicht ansehen. Nicht umsonst wurde das vorjährige Eröffnungsspiel der Sachsenliga-Saison bei uns ausgetragen.

Mangelndes Geld war kein Grund für den nunmehrigen Rückzug?

Nein, wir werden unser Geld im Verein nur gerecht aufteilen. Das heißt, mehr in die Nachwuchsarbeit stecken, weniger für Spielerkäufe in die erste Mannschaft. Außerdem müssen wir mit der Umschichtung auch auf die schlechteren Rahmenbedingungen reagieren. Der Freistaat Sachsen hat bekanntlich das Nachfolgemodell für die sogenannte Kommunal-Kombi abgelehnt, meines Wissens als einziges Bundesland. Dadurch können wir keine vier Leute mehr auf dem Sportplatz beschäftigen, sondern mit Unterstützung der Stadt Naunhof nur



Thomas Mähne behauptet den Ball

noch einen Mann. Und die vom Verband erhobenen Gebühren werden für alle möglichen Dinge auch immer höher.

Sind Sie generell der Meinung, dass an die Spieler im Amateurbereich zu viel Geld gezahlt wird?

Stellenweise ist das so, und wir haben diese Situation ja sogar selbst mitgeprägt. Unterdessen halte ich das aber nicht mehr für den richtigen Weg. Man kann und sollte das Hobby der Spieler nicht in so hohem Maße mit Geld entlohnen.

Bringt der Rückzug aus der Landesliga für Sie als Präsident auch persönliche Konsequenzen?

Momentan denke ich aus zeitlichen und persönlichen Gründen darüber nach, ins zweite Glied zu rücken.

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Frank Müller 2011 und wurde in der Zeitschrift „Fussball in Sachsen, Saison 2011/2012“ veröffentlicht.



Alte Herren 2011
 hintere Reihe von links: Björn Krüger, Hubert Zeising, Thomas Mutke, Mario Käckermann, Klaus Peter Sprotte, Jürgen Nebe, Jens Ekemann, Alexander Schmidt
 vordere Reihe von links: Detlef Ganske, Mario Bohms, Michael Schneider, Torsten Schuster, Uwe Rackwitz, Matthias Gessner, Christian Kurwig, Gunther Ganske, Sven Braun



Damenmannschaft Saison 2010/11 - Bezirksliga
 hintere Reihe von links: Nicky Martin, Marie Altmann, Peggy Hasler, Nicole Brettschneider, Julia Verges, Trainer Marco Hanske
 mittlere Reihe von links: Anja Wensora, Sarah Fröhlich, Franziska Elschig, Laura Hennig, Christin Hermenau,
 vordere Reihe von links: Fabienne Bublitz, Franziska Obenauf, Nancy Rackwitz, Cindy Max, Melanie Kühne, Madeleine Prinzing, es fehlen: Ines Schuster, Kathleen Aßmann, Anne Gronenberg, Julia Hammer, Susanne Richter, Mannschaftsleiter Uwe Lippold

Spieler der 1. Mannschaft ab dem Jahr 2004 bis 2011

Arbeiter, Dennis 2007/08	Fritzsch, Steffen 2010/11	Mähne, Thomas 2006/07-2010/11 danach 2. Mannschaft seit 2015 Alte Herren	Völz, Daniel 2008/09-2010/11 danach 2. Mannschaft
Antony, Sandro 2010/11	Griebenow, Thomas 2008/09-2009/10	Minio, David 2007/08	Wagner, Benjamin 2009/10-2010/11 danach 2. Mannschaft
Aßmann, Steven 2010/11	Gosch, Clemes 2008/09-2009/10	Müller, Patrick 2010/11	Werner, Kai 2009/10
Barth, Jörg 2004/05-2010/11 2011/12 Co-Trainer	Halata, Maik 2010/11	Porsch, Alexander 2009/10	Wedemann, Thomas 2008/09-2009/10
Bäßler, Stefan 2004/05	Harenburg, Benjamin 2005/06-2006/07	Pörschman, Heiko 2004/05-2007/08	Weichert, Marco 2008/09-2010/11 danach 2. Mannschaft
Beyer, Holm 2004/05-2009/10 seit 2013 Alte Herren	Hausmann, Marcus 2010/11	Portleroy, Alexander 2007/08	Weiß, Patrick 2010/11
Birnbaum, Sven 2004/05-2012/13 Co-Trainer bis 2015	Heiber, Lars 2004/05	Pregel, Thomas 2005/06	Wenzel, Adrian 2008/09-2010/11
Bohnet, Timo 2008/09-2009/10	Heinitz, Christoph 2007/08-2008/09	Raschke, Sandro 2004/05-2005/06	Weitze, Dirk 2004/05-2006/07
Born, Dennis 2004/05-2006/07	Hennig, Michel 2010/11	Riczsi, Robert 2004/05-2009/10	Winkler, Ronny 2005/06
Böhnke, Timo 2005/06	Hensgen, Marcel 2010/11	Roscher, Robert 2010/11	Witt, Alexander 2004/05-2006/07 danach 2. Mannschaft
Börsch, Jens 2007/08	Hofmann, Ronny 2007/08-2009/10	Rudolf, Michael 2006/07-2009/10	Wohllebe, Daniel 2007/08
Brandis, Robert 2010/11 vorher und danach 2. Mannschaft	Hötzel, Kurt 2005/06-2007/08	Sawetzki, Thomas 2010/11	Wuttke, Jens 2006/07
Braun, Sven 2004/05-2006/07 seit 2007 Alte Herren	Jenner, Matthias 2006/07-2007/08	Schlüter, Heiko 2004/05-2009/10 seit 2010 Alte Herren	Zeise, Daniel 2006/07
Breitenborn, Gunther 2004/05	Kademann, Jens 2006/07	Schneider, Marc 2009/10	Zimmermann, Marco 2004/05-2006/07
Burde, Sebastian 2005/06-2010/11	Klotzsch, Benjamin 2010/11	Staudacher, Stefan 2008/09	Zita, Florian 2006/07-2007/08
Delitzsch, Ronny 2006/07	Kluge, Ronny 2004/05	Stolle, Thomas 2005/06	Zschau, Matthias 2004/05-2005/06 danach 2. Mannschaft bis 2014
Dsagarian, Sergej 2009/10	Kuppe, Marcel 2009/10	Sobotka, Christian 2004/05-2009/10	Varadi, Daniel 2004/05
Erfurth, Jan 2007/08-2008/09	Lange Steven 2006/07-2007/08	Sommer, Robert 2010/11-2012/13	
Feske, Marcel 2004/05	Liebmann, Frank 2005/06-2006/07		
	Liedke, Christian 2007/08-2008/09		
	Liedtke, Rocco 2007/08		

René Seyfert

Anfang der neunziger Jahre war René Seyfert Geschäftsführer einer großen Leipziger Transport- und Baufirma. In dieser Zeit widmete er sich dem Fußballsport. Es gab damals schon Gespräche über eine Mitarbeit im Naunhofer Fußball, doch eine Zusammenarbeit kam nicht zu Stande. Daraufhin beschloss René, sich beim SV Klinga/Ammelhain zu engagieren. Unter seiner Leitung entwickelte sich der Verein zu einer führenden Kraft im Leipziger Fußball. Im Jahr 2003 wurde der SV Klinga/Ammelhain Bezirksmeister und gewann den Bezirkspokal. Auch im Umfeld des Vereins wurde viel geschaffen. So konnte der Hauptplatz in einen hervorragenden Zustand gebracht und der Nebenplatz saniert werden. Auch das Sanitär- und Umkleidegebäude wurde durch umfangreiche Umbauarbeiten renoviert.

Anfang des Jahres 2003 gab es mit dem Vorstand erste Gespräche über eine mögliche Fusion beider Vereine. Unter seiner Leitung und durch geschäftliche Beziehungen zu größeren Sponsoren war man in der Lage, gute Spieler nach Naunhof zu verpflichten. Bereits im ersten gemeinsamen Jahr wurde der Bezirksmeistertitel in der Saison 2004 / 05 errungen und die Mannschaft stieg in die Landesliga auf. Es



René Seyfert, Geschäftsführer der Naunhofer Transportgesellschaft

folgten weitere sportlich erfolgreiche Jahre, wo den Naunhofer Zuschauern attraktiver Fußball geboten wurde.

Seinem Engagement ist es auch zu verdanken, dass der Bau eines neuen Sanitärgebäudes auf den Weg gebracht wurde. In der Bauphase nahm René an jeder Baubesprechung teil, um dort Vorschläge für Änderungen und Verbesserungen mit einzubringen.

Auch die Errichtung eines Kunstrasenplatzes konnte durch die Initiative von René Seyfert in Zusammenarbeit mit der Stadt Naunhof realisiert werden. Vorher waren hier viele, nicht immer einfache Gespräche mit dem Besitzer des angrenzenden Waldes notwendig. Dabei ging es um den Kauf von Waldgelände, damit der Platz auf eine genormte Größe verbreitert werden konnte.

Durch seinen unermüdlichen Einsatz und seine Beharrlichkeit bei der Beantragung von Fördermitteln ist in diesen Jahren auf dem Schloßturnplatz ebenfalls eine Flutlichtanlage errichtet worden.

Im Jahr 2012 beendete René Seyfert seine Arbeit beim SV Naunhof. (siehe Interview auf Seite 139)

Der Verein möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei René Seyfert für all das bedanken, was unter seiner Leitung für den Verein und für die Stadt Naunhof geschaffen wurde.



Erfolg durch Leistung.

Das gilt für den Sport sowie für die Naunhofer Transportgesellschaft mbH.

Wir gratulieren dem SV Naunhof 1920 zum 100-jährigen Vereinsjubiläum und wünschen weiterhin erstklassige Leistungen und sportliche Erfolge.

Das Team der NTG



NTG mbH · Grethener Straße 13 · 04668 Parthenstein



1. Herren Saison 2011/12 - Bezirksliga
 hintere Reihe von links: Trainer Frank Kühne, Raik Frohloff, Stefan Peter, Alexander Witt, Benjamin Kertzsch, David Minio, Daniel Völz, Christian Ritter, Michael Hepner, Co-Trainer Thomas Altner
 vordere Reihe von links: Konstantin Simon, Sergio Osman, Thomas Klas, Robert Roscher, Nils Schneider, Robert Gehre, René Böttcher, Sven Birnbaum, es fehlen: Marco Weichert, Sebastian Jahn, Benjamin Große, Benjamin Wagner, Matthias Winkelmann, Alexander Schöne, Matthias Zschau, Eric Rischick, Stefan Dietel, Steffen Wuttke, Mannschaftsleiter Kay Große

Saison 2011/12

Die neu formierte 1. Herrenmannschaft belegte in der Saison 2011/12 in der Bezirksliga den 10. Platz. Die ebenfalls neu formierte 2. Herrenmannschaft wurde in der Kreisliga B Zweiter und stieg in die Kreisliga A auf.

Abschlusstabelle Spieljahr 2011/12 Bezirksliga		
1. Döbelner SC	77 : 27	51
2. 1. FC Lok Leipzig II	52 : 27	48
3. SV Lipsia Eutritzsch	39 : 30	42
4. FC Bad Lausick	42 : 32	39
5. SG LVB Leipzig	46 : 44	34
6. SV Mügeln/Ablaß	46 : 39	32
7. SG Taucha 99	39 : 42	31
8. FV Bad Düben	35 : 42	31
9. VfB Zwenkau	38 : 40	29
10. SV Naunhof 1920	35 : 58	29
11. Hartenfels Torgau	30 : 44	27
12. SSV Stötteritz	31 : 39	26
13. Roter Stern Leipzig	29 : 75	11

Der Bornaer SV zog seine Mannschaft während der Saison zurück. Dessen Spiele wurden annulliert. Die Mannschaft des FV Bad Düben wurde nach Saisonende zurückgezogen und gilt als Absteiger.



Sven Birnbaum links bedrängt seinen Gegenspieler



Damen Saison 2011/12 - Muldentalliga
 hintere Reihe von links: Mannschaftsleiter Uwe Lippold, Nancy Rackwitz, Julia Verges, Nicole Brettschneider, Ines Schuster, Vicky Martin, Melanie Kühne, Julia Hummer, Peggy Hasler, Trainer Marco Hanske
 vordere Reihe von links: Anja Wensora, Fabienne Bublitz, Susann Buchwald, Lisa Birne, Madeleine Prinzing



Damen Hallenturnier 2011
 von links: Julia Verges, Ines Schuster, Anja Wensora und Julia Wensora, Marie Altmann, Vicky Martin, Laura Hennig, Franziska Elschig, Nancy Rackwitz



Ines Schuster



Julia Verges

Frank Kühne

Frank Kühne spielte in allen Altersklassen im Nachwuchsbereich des Vereins. Danach wurde er Spieler der 2. Mannschaft und schaffte den Sprung in die 1. Mannschaft, in der er dann in den neunziger Jahren in der Bezirksklasse spielte. Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn wurde Frank Trainer in Fuchshain und trainierte dort erfolgreich die 1. Mannschaft.

2004 kehrte Frank nach Naunhof zurück und wurde nach dem Zusammenschluss mit dem SV Klinga/Ammelhain Co-Trainer der 1. Mannschaft, errang mit Cheftrainer Steffen Ziffert den Bezirksmeistertitel und stieg in die Landesliga auf.

In der Saison 2006/07 übernahm Frank Kühne nach der Hinrunde das Traineramt in der 2. Mannschaft und führte die Mannschaft nach einer überragenden Rückrunde und einer tollen Aufholjagd zur Meisterschaft in der Muldentalliga. Dem sportli-

chen Abstieg im Jahr 2009 folgte der erneute Aufstieg in der Saison 2009/10. In diesen Jahren formte Frank Kühne die Mannschaft zu einer Einheit, die sich durch großen Zusammenhalt auch außerhalb des Spielfeldes auszeichnete.

Die Abschlussfahrten fanden in diesen Jahren nach Lloret de Mar statt. Noch heute fährt ein Großteil der damaligen Mannschaft gemeinsam in den Süden, obwohl einige Spieler ihre sportliche Laufbahn bereits beendet haben oder in anderen Vereinen aktiv sind. Dies zeigt den großen Zusammenhalt, den es damals in dieser Mannschaft gab und das Freundschaften lange Bestand haben können, wenn sie bei der schönsten Nebensache der Welt, dem Fußball, entstanden sind.

2011 beendete Frank Kühne seine Trainertätigkeit in Naunhof und ist seit 2012 Präsident bei der BSG Chemie Leipzig.



2012 Verabschiedung von Frank Kühne



Abschlussfahrt der Damenmannschaft und der 2. Mannschaft 2009 nach Lloret de Mar

von links: Alexander Wiede, Frank Kühne, Nicole Brettschneider, Cindy Max, Robert Gehre, Sergio Osman, Vera Wilke, Stefan Peter, Matthias Zschau, Stefan Dietel, Matthias Winkelmann
unten von links: Busfahrer Danny, Melanie Kühne, Peggy Hasler, Vicky Martin



1. Herren Saison 2012/13 - Muldentalliga
hintere Reihe von links: Roy Pfüller, Nils Schneider, Manuel Gräwel, Alexander Schöne, Benjamin Große, Stefan Peter, David Minio, Daniel Völz, Stefan Dietel, Alexander Witt, Eric Rieschick, Christian Ritter, Trainer Thomas Richter
vordere Reihe von links: Robert Gehre, Konstantin Simon, Robert Sommer, Martin Gräwel, René Böttcher, Frank Neugebauer, Sergio Osman, Sebastian Jahn, Felix Müller

Saison 2012/13

Die Saison 2012/13 verlief für die Naunhofer Mannschaften weniger erfolgreich. Die 1. Herrenmannschaft belegte in der Bezirksliga den 12. Platz, welcher eigentlich zum Klassenerhalt gereicht hätte. Durch den Abstieg einer Leipziger Mannschaft aus der Landesliga erhöhte sich die Zahl der Absteiger aus der Bezirksliga auf 3 Mannschaften. Letztendlich reichte der 12. Platz zum Klassenerhalt nicht aus und die Mannschaft musste in der Saison 2013/14 in der Kreisoberliga auf Punktejagd gehen.

Die 2. Mannschaft konnte ebenfalls das Ziel Klassenerhalt in der Kreisliga A nicht erreichen. Aus verschiedenen Gründen gab es über die gesamte Saison erhebliche Besetzungsprobleme. Zwei Spielabsagen hatten erhebliche Strafen zur Folge und da sich für die kommende Saison die Spieleranzahl auf Grund beruflich bedingter Abgänge eher verschlechtern würde, sah sich der Vorstand gezwungen, für die Saison 2013/14 keine 2. Mannschaft für die Kreisliga B zu melden.



Torhüter Martin Gräwel mit einer tollen Parade



1. Herren Saison 2013/14 - Muldentalliga
 hintere Reihe von links: Eric Rieschick, Marco Weichert, Benjamin Große, Holm Beyer, Steven Lange, Felix Müller
 mittlere Reihe von links: Sven Birnbaum, Trainer Thomas Richter, Manuel Gräwel, Sebastian Vogel, Danilo Kurth, Daniel Völz, Matthias Müller, Mannschaftsleiter Bernd Tanzmann, Trikotsponsor Enrico Angermann
 vordere Reihe von links: David Minio, Frank Neugebauer, Martin Gräwel, Tino Krause

Saison 2013/14

In der Saison 2013-14 wurde in der Kreisoberliga der 3. Platz erreicht.



Alte Herren 2013
 hintere Reihe von links: René Schneider, Alexander Schmidt, Matthias Zschau, Thomas Mutke, René Bratschke, Thomas Künzel, Hubert Zeising, Dirk Herbst, Jörg Barth
 vordere Reihe von links: Stefan Cawelius, Thomas Mähne, Bjorn Krüger, Raik Frohloff, Uwe Rackwitz, Detlef Ganske, Mario Bohms, Klaus Peter Sprotte, es fehlen: Rainer Bierling, Andreas Bomhoff, Sven Braun, Jens Ekelmann, Wasja Koschagor, Jürgen Nebe, Heiko Schlüter, Michael Schneider, Torsten Schuster

Rainer Lisiewicz

Seit seinem 17. Lebensjahr schlägt sein Herz für den 1. FC Lok Leipzig. Seit 2013 ist er Präsident des SV Naunhof 1920.

Rainer Lisiewicz wurde am 06.10.1949 in Dahlen geboren. Dort begann seine Fußballkarriere. Später spielte er im Nachwuchs von Einheit Oschatz und kam 1966 zu den Junioren der BSG Chemie Leipzig. In der Saison 1968/69 wurde er zum 1. FC Lok Leipzig delegiert. Sein erstes Oberligaspiel bestritt er mit 19 Jahren am 22.02.1968 gegen den BFC Dynamo. Von 1969 bis 1978 absolvierte er für den 1. FC Lok Leipzig über 200 Pflichtspiele, davon 143 Oberligaspiele, in denen er 22 Tore erzielte. 1979 bis 1981 bestritt er für die BSG Chemie Böhlen 64 Spiele und war 6 mal als Torschütze erfolgreich.

In der Saison 1973/74 erreichte der 1. FC Lok Leipzig das Halbfinale im UEFA Pokal Wettbewerb und schied erst dort gegen die Mannschaft von Tottenham Hotspur aus (1:2 und 0:2). Auf dem Weg ins Halbfinale setzte man sich gegen den AC Turin, Wolverhampton Wanderes, Ipswich Town und Fortuna Düsseldorf durch. In der ersten Runde gegen den AC Turin (2:1) und im Achtelfinale gegen Fortuna Düsseldorf (3:0) erzielte Rainer Lisiewicz jeweils den 1:0 Führungstreffer.

1976 gewann Rainer Lisiewicz mit dem 1. FC Lok Leipzig das Pokalendspiel gegen Vorwärts Frankfurt/Oder mit 3:0 und wurde DDR Pokalsieger.

1971 bis 1976 absolvierte er ein Hochschulstudium für Sportwissenschaft an der DHfK in Leipzig mit dem Abschluss als Diplomsporthlehrer. Nach Beendigung seiner sportlichen Karriere begann Rainer sofort als Trainer tätig zu werden. Er trainierte seitdem folgende Mannschaften:

- 1981 – 1984 Motor Geithain (als Spielertrainer Bezirksliga Leipzig)
- 1984 – 1988 Motor Grimma (DDR Liga)
- 1988 – 1991 Chemie Buna Schkopau (DDR Liga)

1991 wurde Rainer Lisiewicz durch das Hochschulstudium und die Anerkennung als Trainer in der zweithöchsten Spielklasse der DDR die Lizenz als Fußballlehrer erteilt.



- 1991 – 1993 SV Merseburg 99 (Landesliga Sachsen Anhalt)
- 1993 – 2004 SV 1919 Grimma (Landesliga, 1995 Aufstieg in die Amateur Oberliga)
- 2004 – 2009 1. FC Lok Leipzig

Nach der Insolvenz des 1. FC Lok Leipzig musste die Mannschaft in der untersten Spielklasse (3. Kreisklasse) den Spielbetrieb neu beginnen. Unter Trainer Rainer Lisiewicz gelang es innerhalb von 4 Jahren in die viertklassige Amateur Oberliga zurückzukehren. Dies gelang durch die Fusion mit einem Torgauer Verein und 5 Aufstiegen in Folge.

- 2009 – 2011 SV Naunhof 1920
- 2011 – 2013 Union Sandersdorf

Seit dem Jahr 2013 ist Rainer Lisiewicz Präsident beim SV Naunhof 1920. Im Dezember 2018 kehrte er zu seiner „alten Liebe“, dem 1. FC Lok Leipzig, zurück und war dort erneut als Cheftrainer tätig.



Naunhof holt den Pokal – Grimma II zieht im Elfmeterschießen den Kürzeren

Fußball – Kreispokal, Endspiel: SV Naunhof – FC Grimma II 8:7 (2:2; 2:2; 1:1) / Über 500 Zuschauer sind dabei

NAUNHOF. Der Kreispokal geht in die Clade in einem packenden Finale bezwungen über SV Naunhof im Endspiel am Samstagabend dem FC Grimma II vor einer tollen Kulisse von 512 Zuschauern mit 8:7 (2:2; 2:2; 1:1) nach Elfmeterschießen. Die Naunhofer legten in der regulären Spielzeit zweimal vor, der zweite Grimmaer Ausgleich fiel in der Nachspielzeit. Trübsalige Figur wurde letztlich Grimmas Verteidiger Peter Hoffmann, der seinen Elfmacher mit dem Vollzug sogar über den angrenzenden Tennisplatz in der Clade verschoss.



Elfmeter oder nicht? Grimmas Michael Vettermann (M.) wird von Ronny Hoffmann und Martin Gräwel bedrängt

Zu dieser trübsaligen Figur hätte auch Naunhofs Spielertrainer Ronny Hoffmann werden können. Als auf beiden Seiten alle ersten vier Schützen ihre Elfmeter mehr oder weniger sicher verwandelt hatten, trat er an. Sein unpassender Schuss wurde von Grimmas Torwart Tobias Kuborski gehalten, Grimma fehlte ein Schuss in die Glückseligkeit. Nico Hannover trat an, schickte Naunhofs Torwart Martin Gräwel in die Straßenecke, aber schob den Ball in den Strauch neben das Tor. Danilo Kührt – in seinem wohl letzten Spiel für Naunhofs erste Mannschaft – verwandelte, anschließend schickte Peter Hoffmann den Ball in den Himmel und machte damit Naunhof zum Kreispokalsieger.

In der zweiten Halbzeit kamen die Grimmaer zunächst mit Schüssen zu Abschluss, doch nach und nach übernahm Naunhof das Kommando. Wöhrert – ebenfalls in seinem letzten Spiel – scheiterte mit einem Drehschuss an Kuborski, der Nachschuss von Mainz wurde geblockt. Auf der anderen Seite klärte Große einen Volleyschuss von Vettermann auf der Linie. Sieben Minuten vor dem Ende wurde Marco Weichert für seine Mühen belohnt. Er drückte am langen Posten eine präzise Flanke von Manuel Gräwel ins Tor. Doch in der zweiten Minute der Nachspielzeit bekam Grimma noch einen Freistoß zu. Der Es-Kitschspieler drückte den Ball zum Ausgleich über die Linie. In der Verlängerung hatten beide Mannschaften einzelne Möglichkeiten, der Kräfteverschleiß war auf beiden Seiten deutlich erkennbar. Größtes Aufregung war ein Zusammenstoß zwischen Naunhofs Steven Lange und Grimmas Kuborski im Strafraum. Der Elfmertreff blieb aus, die Naunhofer verließen eine Notbremse gesehen haben. Letztlich ging es in das dramatische Elfmeterschießen.

noch die Großchance zur erneuten Führung, als Weichert sich an der Toraußenlinie den Ball erkämpfte und auf Mainz zurücklegte. Dessen Schuss lag nur an die Latte.
In der zweiten Halbzeit kamen die Grimmaer zunächst mit Schüssen zu Abschluss, doch nach und nach übernahm Naunhof das Kommando. Wöhrert – ebenfalls in seinem letzten Spiel – scheiterte mit einem Drehschuss an Kuborski, der Nachschuss von Mainz wurde geblockt. Auf der anderen Seite klärte Große einen Volleyschuss von Vettermann auf der Linie. Sieben Minuten vor dem Ende wurde Marco Weichert für seine Mühen belohnt. Er drückte am langen Posten eine präzise Flanke von Manuel Gräwel ins Tor. Doch in der zweiten Minute der Nachspielzeit bekam Grimma noch einen Freistoß zu. Der Es-Kitschspieler drückte den Ball zum Ausgleich über die Linie. In der Verlängerung hatten beide Mannschaften einzelne Möglichkeiten, der Kräfteverschleiß war auf beiden Seiten deutlich erkennbar. Größtes Aufregung war ein Zusammenstoß zwischen Naunhofs Steven Lange und Grimmas Kuborski im Strafraum. Der Elfmertreff blieb aus, die Naunhofer verließen eine Notbremse gesehen haben. Letztlich ging es in das dramatische Elfmeterschießen.

Saison 2014/15

Ebenfalls Platz 3 belegte die 1. Mannschaft in der Saison 2014/15. In diesem Jahr konnte man jedoch einen großen Erfolg feiern. Die Mannschaft wurde nach einem packenden Endspiel mit einem Sieg im Elfmeterschießen gegen FC Grimma II Pokalsieger des FV Muldentale-Leipziger Land.



500 Zuschauer beim Pokalfinale



Kapitän Marco Weichert (vorn) zeigt auch beim Feiern an, wo es lang geht

Internationaler Torwartkongress 2015 in Naunhof



Andy Köpke zum Training in Naunhofer Sportanlage
Promi-Auftritt: Bundestorwarttrainer Andreas Köpke empfing die Naunhofer Bürgermeister Volker Zocher am Sonnabend in der Naunhofer Sportanlage Clade. Nach einer herzlichen Begrüßung und einem Erinnerungsfoto (rechts) stand der Praxistell des sechsten internationalen Torwartkongresses auf dem Programm. Zahlreiche Zaungäste und Kongressteilnehmer lauschten den Ausführungen Köpkes (links), die für gewöhnlich eher den Ohren von Torhütern der Nationalmannschaft vorbehalten sind. Foto: Andreas Röse

Einmal mit Köpke und Pfaff trainieren

LVZ verschafft für 20 Gewinner Zugang zum internationalen Torwart-Kongress in Leipzig und Naunhof

Naunhof/Leipzig. Wer gern einmal Andy Köpke oder Jean-Marie Pfaff persönlich kennen lernen möchte und mindestens 16 Jahre alt ist, der hat am Wochenende mit ein bisschen Glück die Gelegenheit dazu. Die LVZ vergibt heute 20 mal eine Freikarte für den Internationalen Torwart-Kongress in Leipzig und Naunhof. Wer von 9.30 bis 10.30 Uhr unter der Telefonnummer 01805/21 81 22 durchruft (0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz, Mobilfunk maximal 0,42 Euro pro Minute), kann ein Ticket ergattern. Die Anrufer müssen ihren vollständigen Namen, ihre Telefonnummer und E-Mail-Adresse hinterlassen. Der Veranstalter wird die Gewinner kontaktieren und ihnen mitteilen, wie sie Zutritt zu der ansonsten geschlossenen Veranstaltung erhalten. Die Glücklichen werden auf die Gästeliste gesetzt und damit offizielle Teilnehmer des zweitägigen Kongresses, inklusive freier Mahlzeiten.

Am Sonnabend und Sonntag treffen sich unter der Schirmherrschaft von Köpke Torwart-Legenden wie Pfaff, Lutz Pfannenstiel und Claus Reitmaier in Leipzig, um unter anderem über Spieloptimierung, modernes Torwarttraining, Torlien-Technologie und gesundheitliche Aspekte zu reden. Für die Praxis-Einheit werden sie am Sonnabend dem Naunhofer Sportplatz in der Clade aufsuchen. Die Gewinner der LVZ-Tickets dürfen dort mittrainieren. „Natürlich bin ich begeistert, dass Naunhof zu den Gastgebern des diesjährigen Internationalen Torwartkongresses gehört“, sagt Naunhofs Bürgermeister Volker Zocher (parteilos). Die Sportanlage in der Clade verfügt über eines der modernsten Kunstrasensysteme. Bundestorwarttrainer Köpke dort eine Trainingseinheit geben sei wie eine nachträgliche Taufe für den Platz.

Frank Pfeifer



rechts: Anne Katrin Große



hintere Reihe rechts: Kay Große

Familie Große, eine Naunhofer Fußballfamilie mit Tradition, Gegenwart und Zukunft

Vater Hans Große: Idol in den sechziger und siebziger Jahren, in den achtziger Jahren Führungsspieler der 3. Mannschaft.

Sohn Dietmar Große: Spieler im Nachwuchs in den siebziger Jahren, danach 3. Mannschaft mit Vater Hans.

Sohn Kay Große, Vater von Benny und Alexander, alle Altersklassen im Naunhofer Fußball durchlaufen, Spieler der 2. Mannschaft, seit 1998 Trainer im Jugendbereich und in den Jahren 2010-2012 Mannschaftsleiter der 1. Mannschaft.

Benjamin Große: seit seinem 6. Lebensjahr Spieler beim SV Naunhof 1920, Spieler der 1. Mannschaft seit 2009.

Alexander Große: Bambinis, F-Jugend, E-Jugend, D-Jugend, momentan C-Jugend, auf den Spuren seiner Vorfahren.

Spieler-Mutti Anne Katrin Große: aktiv im Verein, seit ihre Söhne Benny und Alexander Fußball spielen, unermüdlich beim Organisieren von Vereinsfesten und Arbeitseinsätzen.



hintere Reihe 4. von links: Alexander Große



Hans Große



Dietmar Große



Benjamin Große



Damen Saison 2015/16 - Muldentalliga

hintere Reihe von links: Mannschaftsleiter Uwe Lippold, Tina Böhme, Peggy Hasler, Bianca Lämmel, Pauline Steg, Sophia Schumann, Franziska Porst

vordere Reihe von links: Spielertrainerin Anja Wensora, Antje Blümel, Madeleine Prinzing, Jessica Hänsel, Anna Holzhäuser, Lisa Birne

unten: Anke Zimmermann



Alte Herren 2015

hintere Reihe von links: Kevin Lindner, Alexander Schmidt, Heiko Schlüter, Jens Ekelmann, René Schneider, Thomas Mutke, Hubert Zeising, Sven Braun, Holm Beyer, René Bratschke, Uwe Rackwitz, Michael Schneider
vordere Reihe von links: Andreas Bomhoff, Detlef Ganske, Thomas Mähne, Stefan Cawelius, Rainer Bierling, Mirko Lüpker, Wasja Koschagor, Thomas Künzel, Klaus Peter Sprotte, Mario Bohms

Benjamin Fraunholz

Eine bewegte Reise von Leipzig über Eilenburg, Borna, Markranstädt, zurück nach Borna, Leipzig und Eilenburg, angekommen 2015 in Naunhof.

Benny Fraunholz wurde am 28.08.1985 in Leipzig geboren. Seine ersten Schritte auf dem Fußballplatz machte er bei den Bambinis des SV 1863 Belgershain. Schon mit 6 Jahren wechselte er zum VfB Leipzig und spielte dort in allen Altersklassen bis zur A-Jugend und anschließend in der Saison 2003/04 im Herrenbereich in der NOFV Oberliga. Durch die Insolvenz des VfB Leipzig im Jahr 2004 wechselte Benny zu Sachsen Leipzig und spielte dort unter Trainer Hans Leitzke und Wolfgang Frank bis 2006.

Zu Beginn der Saison 2006/07 wechselte er zum FC Eilenburg. Nach einer Saison in Eilenburg schloss er sich dem Bornaer SV an und spielte dort unter Trainer Jochen Kunath bis 2008. Zum Saisonbeginn 2008/09 wechselte Benny zum SSV Markranstädt. Durch die Umstrukturierung / Fusion mit RB Leipzig kehrte er jedoch zum Bornaer SV zurück und spielte beim BSV die erste Halbserie. Zu Beginn der 2. Halbserie der Saison 2009/10 bemühte sich wieder der 1. FC Lok Leipzig um seine Dienste und er kehrte nach Probstheida zurück. Beim 1. FC Lok Leipzig spielte Benny bis zum Winter 2012. Trainer beim 1. FC Lok waren in dieser Zeit Achim Staffens, Mike Sadlo und kurze Zeit Marco Rose, der momentan bei Borussia Mönchengladbach unter Vertrag steht. Danach wechselte er wieder zurück nach Eilenburg, spielte dort bis 2015 unter Trainer Tomislav Piplica und kam zu Beginn der Saison 2015/16 nach Naunhof.

Er wurde Torschützenkönig in der Kreisoberliga in der Saison 2016/17 mit 42 Treffern und war maßgeblich am Aufstieg in die Landesklasse beteiligt. Nach dieser Saison wollte Benny eigentlich aufhören, weil er seine Freizeit ausschließlich mit seiner Familie verbringen wollte und die Fertigstellung seines Eigenheims genügend Zeit benötigte. Doch ohne Fußball funktioniert Benny einfach nicht. Er unterstützt seinen ältesten Sohn Tristan beim Training der E-Jugend, begleitet seinen jüngeren Sohn Arthur zu den Spielen der Bambinis und ist selbst Freitagabend bei den Alten Herren am Ball. Seine Frau Carolin bringt viel Verständnis für sein Hobby auf. Dadurch fiel auch Benny die Entscheidung nicht schwer, ja zu sagen, als er 2019 gefragt wurde, das Traineramt der 1. Mannschaft zu übernehmen.



Benjamin Fraunholz

Benny Fraunholz ist das Gesicht für den Neuanfang beim SV Naunhof 1920. Seine Erfahrung soll dazu beitragen, dass die Entwicklung der Mannschaft bald dazu führt, wieder an die erfolgreichen Zeiten des Naunhofer Fußballs anzuknüpfen.

Nico Kanitz

Nico Kanitz wurde am 13.05.1980 im Wurzen geboren. Er begann seine Karriere beim TSV Großsteinberg und wechselte als Nachwuchstalent 1986 zum 1. FC Lok Leipzig. Dort war er bis 1999 im Jugendbereich aktiv, wurde im selben Jahr in den Herrenbereich übernommen und spielte dort in der 1. Mannschaft bis 2003. Danach ging er jeweils eine Saison beim FC Sachsen Leipzig und dem Chemnitzer FC auf Punktejagd. Es folgten 2 Jahre bei den Stuttgarter Kickers und 6 Jahre beim Halleschen FC, jeweils in der 3. Liga. Im Jahr 2016 kam er von IMO Merseburg, wo er 2 Jahre aktiv war, zum SV Naunhof 1920. Hier ist er der Antreiber und Führungsspieler der Mannschaft. Ein Karriereende kann sich momentan im Verein niemand vorstellen.



Nico Kanitz



Saison 2016/17

Nach einer überragenden Saison wurde unsere Mannschaft Meister in der Kreisoberliga und stieg in die Landesklasse auf.



Aufsteiger 2016/17

von links: Trainer Tino Krause, Franz Bolze, Manuel Gräwel, Lucas Härtig, Alexandropoulos Charalampos, Martin Gräwel, Benjamin Fraunholz, René Beckert, Felix Müller, Shipdone Hashani, Benjamin Große, Robert Staroske, Florian Burkert, Steven Lange, Nico Kanitz, Erol Gugna





1. Herren Meister Muldentalliga Saison 2016/17 - Aufsteiger in die Landesklasse
 hintere Reihe von links: René Beckert, Florian Burkert, Benjamin Fraunholz,
 Philipp Hermann, Shipdone Hashani
 mittlere Reihe von links: Trainer Tino Krause, Steven Lange, Alexandropolos Charalampolos,
 Max Aßmus, Benjamin Große, Sebastian Trutz, Franz Bolze, Felix Müller,
 Mannschaftsleiterin Sandra Beckert, Zeugwart Bernd Tanzmann
 vordere Reihe von links: Manuel Gräwel, Lucas Härtig, David Minio, Martin Gräwel, Nico Kanitz



1. Herren Saison 2017/18 - Landesklasse
 hintere Reihe von links: Präsident Rainer Lisiewicz, Trainer Andreas Schmidt, Charaf Afan, Kevin Gerndt,
 Viet Duc Pham, Erol Gugna, Shipdone Hashani, Florian Burkert, Nils Hein, Felix Müller, Steven Lange,
 Co-Trainer Tino Krause, Mannschaftsleiterin Sandra Beckert
 vordere Reihe von links: Manuel Gräwel, Franz Bolze, Nico Kanitz, Martin Gräwel, Lucas Härtig,
 Dennis Friedrich, David Minio, René Beckert, Benjamin Große

Wolfgang Schmidt * 17. Nov. 1948 - † 13. Dez. 2017

Wolfgang Schmidt wurde am 17.11.1948 geboren. Er ging in Naunhof in die Schule und machte eine Lehre als Einzelhandelskaufmann. Danach war er als Bürokaufmann in einer Engelsdorfer Firma für Zentrifugenbau beschäftigt. Als Jugendlicher wurde Wolfgang von seinen Kumpels zum Fußballtraining mitgenommen. Er musste jedoch feststellen, dass Fußballspielen nicht so sein Ding war. Trotzdem fand er Gefallen an dieser Sportart und er blieb dem Fußball treu. Er übernahm fortan organisatorische Aufgaben im Verein. Am Anfang seiner sport-organisatorischen Laufbahn war er als Mannschaftsleiter in den Juniorenmannschaften des Vereins aktiv. Das Akkordeon wurde Wolfgangs Markenzeichen. Seine während des Gesanges selbst gedichteten Strophen bereiteten den Zuhörern jedesmal viel Freude und der „Bäbsche“ oder „Wolli“, wie er von allen liebevoll genannt wurde, ließ die 3. Halbzeit oft zur schönsten werden.

1985 trat er die Nachfolge von Franz Kammel als Vorsitzender des Gesamtvereins BSG Lok Naunhof an und leitete den Verein bis Anfang der neunziger Jahre. Danach wagte Wolfgang den Schritt in die Selbstständigkeit. Er eröffnete ein Sportgeschäft, das Sporthaus am Bahnhof. Gelegentlich gab es an der Tür einen Zettel zu lesen: „Komme gleich wieder“ und man musste mitunter einen 2. Versuch starten, um mit Wolfgang Geschäfte zu machen.

Gesundheitliche Probleme zwangen ihn jedoch, das Geschäft aufzugeben. Dem Verein blieb jedoch Wolfgang weiterhin erhalten und er war wieder als Mannschaftsleiter tätig. Seine Erfahrungen brachte er auch in den Jahren mit ein, in denen er als Vorstandsmitglied im neu gegründeten Verein ab 1993 mitarbeitete. Erneute gesundheitliche Probleme zwangen Wolfgang im Jahr 2012, seine aktive Mitarbeit im Verein zu beenden. Er hielt jedoch dem Verein die Treue. Wenn er als Zuschauer zu den Spielen in die Clade kam, war das für die Spieler und Fans etwas ganz Besonderes und es wurde mit ihm viel über alte Zeiten geplaudert.

Am 13.12.2017 verstarb Wolfgang nach langer, schwerer Krankheit. Der Verein wird ihn nie vergessen und ihn als lebenslustigen Menschen in guter Erinnerung behalten.



Schmidt erzählte gern bei einem Bier aus früheren Zeiten, rechts Benny Fraunholz





Fototermin beim Sponsor

Saison 2017/18

In der Saison 2017/18 belegte man in der Landesklasse als Aufsteiger einen respektablen 6. Platz.



René Beckert oben im Kopfballduell

Saison 2018/19

Ganz bitter und unglücklich war der Abstieg der 1. Mannschaft im vergangenen Jahr. Die gesamte Saison stand man auf einem Mittelfeldplatz in der Tabelle. Erst am Ende der Saison rutschte man immer mehr in den Tabellenkeller und nach dem letzten Spieltag stand man auf einem Abstiegsplatz.



links Florian Burkert, immer den Ball im Blick



David Minio, seit vielen Jahren Leistungsträger der 1. Mannschaft

Damen Saison 2018/19

Leider musste nach der Saison 2018-19 der Rückzug der Damenmannschaft bekanntgegeben werden. Das verletzungsbedingte Karriereende und der berufsbedingte Weggang einiger Spielerinnen aus Naunhof führte dazu, dass für kommende Sai-

son keine spielfähige Mannschaft mehr gemeldet werden konnte. Wir bedauern diese Entscheidung und hoffen, dass es vielleicht schon bald einen Neuanfang gibt.



Damen Saison 2018/19 - Muldentalliga
 hintere Reihe von links: Mannschaftsleiter Uwe Lippold, Peggy Hasler, Jessica Hänsel, Emma Wolf, Anja Blümel, Spielertrainerin Anja Wensora
 vordere Reihe von links: Lisa Birne, Franziska Porst, Anna Holhäuser, Bianca Lämmel, Madeleine Prinzing
 unten: Lisa Kämpfer



Abendessen beim Sponsor



Lisa Birne



Anja Wensora



Madeleine Prinzing



Alte Herren 2018
 hintere Reihe von links: Trikotsponsor Uwe Hertel, Thomas Künzel, Wasja Koschagor, Sven Braun, Hubert Zeising, Falk Lux, Marcel Illsner, Andreas Bomhoff, Holm Beyer
 mittlere Reihe von links: Michael Müller, Thomas Mutke, Jens Wutke, Mario Zacharias, Michael Schneider, Alexander Witt, Rainer Bierling, René Schneider, Benjamin Fraunholz, Präsident Rainer Lisiewicz
 vordere Reihe von links: Stefan Cawelius, Detlef Ganske, Heiko Schlüter, Thomas Mähne, Robert Gehre
 es fehlen: Thomas Richter, Bjorn Krüger, Kevin Lindner, Marcel Tauchert, René Bratschke

Hubert Zeising feiert sein Jubiläum für 50 Jahre im Verein

Es geschah im September 1968, als sich Hubert Zeising mit gerade mal 7 Jahren zum Fußballspielen bei der BSG Lokomotive Naunhof anmeldete. Seitdem hat er dem Verein als Spieler und Macher immer die Treue gehalten. Seine sportlichen Erfolge als Spieler sowie die Verdienste als Funktionär für den Verein sind groß und viele Naunhofer verbinden mit seinem Namen den Fußballverein in unserer Stadt. Allseits beliebt und immer ansprechbar steuert er die Geschicke des Vereins und stellt seine Torgefährlichkeit jeden Freitagabend bei der Alten Herrenmannschaft unter Beweis.

Wir bedanken uns bei Hubert Zeising für die Treue und Schaffenskraft sowie sein großes Fußballerherz für den Verein im Cladewald und freuen uns auf die kommende Zeit mit dem absoluten Urgestein des Naunhofer Fußballs.

Zeitungsartikel aus LVZ und Naunhofer Nachrichten im Oktober 2018



Hubert Zeising spielt seit 50 Jahren Fußball für den SV Naunhof 1920

Spielklassen und Platzierungen Saison 2010/11 bis 2019/20

2. Mannschaft

Saison	Spielklasse	Platzierung
2010-11	Bezirkssklasse	7. Platz

1. Mannschaft

Saison	Spielklasse	Platzierung
2010-11	Landesliga	9. Platz
	Rückzug der Mannschaft	
2011-12	Bezirksliga	10. Platz
2012-13	Bezirksliga	12. Platz
	Abstieg	
2013-14	Kreisoberliga	3. Platz
	(ab Saison 2011-12, vorher Bezirkssklasse)	
2014-15	Kreisoberliga	3. Platz
	Pokalsieger	
2015-16	Kreisoberliga	3. Platz
2016-17	Kreisoberliga	1. Platz
	Aufsteiger in die Landesklasse	
	(ab Saison 2014-15, vorher Bezirkssliga)	
2017-18	Landesklasse	6. Platz
2018-19	Landesklasse	14. Platz
	Abstieg	
2019-20	Kreisoberliga	

Bernd Tanzmann

Seit 2010 ist Bernd Tanzmann im Verein aktiv. In den ersten Jahren war er Mannschaftsleiter der 1. Mannschaft. Seit der Übertragung der Pflege und Werterhaltung der Sportanlage Clade von der Stadt Naunhof an den Verein im Jahr 2015 kümmert sich Bernd um die Pflege des Hauptplatzes. Neben Rasen mähen und Markierung des Spielfeldes ist auch das Bewässern der Rasenfläche sehr wichtig, besonders in den heißen Sommermonaten der letzten Jahre. Bernd hat sich dieser Aufgabe angenommen und ist mit viel Herzblut dabei. Für sein aufopferungsvolles Wirken, bei dem er nie auf die Uhr schaut, gilt es an dieser Stelle einfach mal Danke zu sagen.



Bernd Tanzmann

Rosemarie (Rosi) Greif und Gerhardt Köppig

Der Vorstand und die Mitglieder möchten sich ebenfalls bei Rosi und Gerhardt bedanken. Die beiden guten Seelen des Vereins sind immer da, wenn sie gebraucht werden. Rosi kümmert sich um die Sauberhaltung des Sanitärgebäudes und Gerhardt erledigt kleine Reparatur- und Werterhaltungsarbeiten mit seinem handwerklichen Geschick. Ob als Kassierer bei den Heimspielen der 1. Mannschaft oder am Grillstand, Gerhardt und Rosi stehen immer zur Verfügung. Ohne die beiden würde einiges nicht funktionieren, was für viele selbstverständlich ist.



Rosemarie (Rosi) Greif und Gerhardt Köppig

Unsere Ehrenmitglieder



Edgar Arendt †



Gerhardt Köppig und Rosemarie Greif



Reinhardt Höppner



Hans Höppner †



Klaus Schlupper †



Hubert Zeising



Rolf Lippert



Helmut Schuster †



Waldemar Arendt †



Gerold Müller †



Wolfgang Schmidt †

Mannschaften im Jubiläumsjahr Saison 2019/20



1. Herren Saison 2019/20 - Kreisoberliga
 hintere Reihe von links: Matthias Müller, Florian Burkert, David Minio, Paul Holzhäuser
 mittlere Reihe von links: Trainer Benjamin Fraunholz, Mannschaftsleiterin Sandra Beckert, Zeugwart Bernd Tanzmann, Nils Hain, Thommy Graichen, Max Ackermann, Sebastian Kinne, Jonas Oehmig
 vordere Reihe von links: Manuel Gräwel, Domenick Dietze, Nico Kanitz, Dennis Friedrich, René Beckert
 es fehlen: Co-Trainer Alexandropolos Charalampolos, Benjamin Große, Andreas Fischer



Futsal Landesmeister 2020
 hintere Reihe von links: Heiko Schlüter, Mario Zacharias, René Schneider, Jens Wuttke
 vordere Reihe von links: Thomas Mähne, Sven Braun, Holm Beyer, Andreas Bomhoff



2. Platz Ü40 Futsal - NOFV Meisterschaft
 hintere Reihe von links: Tino Kleinert, Ingmar Nehring, Thomas Richter, Mario Zacharias
 vordere Reihe von links: Sven Braun, Thomas Mähne, René Schneider, Holm Beyer



Landesmeister Ü 40 Futsal und Vizemeister bei den Regionalmeisterschaften

Am 08.02.2020 nahm unsere Alte Herren an der Endrunde der Landesmeisterschaften Ü 40 in Wilsdruff teil. Hierfür hatte sich die Mannschaft als Sieger im vergangenen Jahr bei der Meisterschaft im Fußballverband Muldentale – Leipziger Land qualifiziert, welche in Hartha ausgetragen wurde. In Wilsdruff wurde man ebenfalls ungeschlagen Landesmeister und man qualifizierte sich für die Endrunde des Nordostdeutschen Fußballverbandes.

Am 07.03.2020 fand dieses Turnier in Sandersdorf – Brehna statt, woran die Gewinner der Landesverbände Sachsen, Sachsen Anhalt, Thüringen, Mecklenburg Vorpommern, Brandenburg und Berlin teilnahmen. Die ersten beiden Spiele wurden souverän mit 5:2 und 3:0 gewonnen. Im dritten Spiel erlitt man gegen Chemie Piesteritz, den späteren Turniersieger, eine unglückliche Niederlage. In einem abwechslungsreichen Spiel wurde Thomas Mähne kurz vor Schluss im Strafraum gefoult. Doch nicht nur zur Verwunderung der Naunhofer Mannschaft, son-

dern auch des Gegners und der gesamten Zuschauer in der Halle wurde der „Tatort“ vom Schiedsrichter aus Sachsen-Anhalt außerhalb des Strafraumes verlegt und es gab Freistoß. Dieser brachte nichts ein. Im Gegenteil. Der daraus entstandene Konter führte zum 1:0 Siegtreffer der Piesteritzer.

Im 4. Spiel erreichte man, etwas frustriert auf Grund der Ereignisse im vorangegangenen Spiel, gegen den Vorjahresgewinner aus Berlin doch noch ein 1:1 und das letzte Spiel wurde mit 3:0 gewonnen. Am Ende belegte man Platz 2 und war doch etwas enttäuscht, weil der Turniersieg durchaus möglich gewesen wäre.

Bei der Siegerehrung gab es dann viel Applaus für die Mannschaft, weil man durch das souveräne Auftreten den Status „Publikumsliebling“ der Veranstaltung erreichte. Von den Mannschaften wurde René Schneider als bester Torhüter und Sven Braun als bester Spieler gewählt.



C-Jugend

hintere Reihe von links: Trainer Mirko Angermann, Trainer Patrick Fischer, Kai Krause, Fabian Heinrich, Maxim Klemmer, Moritz Haferburg, Paul Berthold, Jonathan Kraft, Niklas Fischer, Gustav Schmidt, Justin Schmidt, Trainer Kay Große
 vordere Reihe von links: Oliver Peukert, Felix Werchau, Phillip Häuser, Jonas Angermann, Alexander Große, Ruben Möckel, Hans Härtel, Clemens Possienke



C-Jugend Spielgemeinschaft Naunhof-Großsteinberg

hintere Reihe von links: Philippe Thüne, Christoph Leutbecher, Tim Zumpe, Ben Lindner, Robin Rößner, Till Junghans
 vordere Reihe von links: Juri Cawelius, Luc Lichtlein, Bruno Kermes, Shona Kastl, Timo Kurz, Luca Thiele, Tony Bittner



E-Jugend 1. und 2. Mannschaft

hintere Reihe von links: Co-Trainer Benjamin Fraunholz, Matti, Alexander, Erik, Maximilian, Konstantin, Benjamin, Lennox, Nils, Lennart, Noah M., Trainer René Bratschke
 vordere Reihe von links: Franz, Marek, Martin, Leon, Theo, Tristaan, Lennard, Lukas, Jerome



F-Jugend

hintere Reihe von links: Trainer Ingmar Zapf, Trainer Manuel Einbock, Trainer Steven Bernigau
 mittlere Reihe von links: Moritz, Max, Felix, Julian, John, Felix
 vordere Reihe von links: Gunnar, Mika, Philipp, Florian, Benjamin, Noah



G-Jugend

hintere Reihe von links: Co-Trainer Mario Neumann, David, Lotta, Nick, Lennert, Neo, Jannik, Trainerin Annerose Böhmer
 vordere Reihe von links: Elias, Tom, Franz, Jonathan



Wir gratulieren dem SV Naunhof 1920 zum 100 jährigen Vereinsbestehen und wünschen weiterhin viel Erfolg.



Tischlerei Springer

Jörg Springer
Lange Straße 48
04683 Naunhof

Kontakt

E-Mail tischlerei.springer@t-online.de
Tel. 0342 93/29 388
Fax 0342 93/55 350

Naunhofer
Wohnbau GmbH
Wohnungsvermietung & Hausverwaltung

*„Wohnen in Naunhof heißt...
Wohnen im Grünen.“*

Markt 1
04683 Naunhof
Tel.: 034293/30147
Fax: 034293/55712
E-mail: b.wendzich@naunhofer-wohnbau.de
www.naunhofer-wohnbau.de



Wir gratulieren dem SV Naunhof 1920 zum 100-jährigen Jubiläum

HÖRMANN

Tore • Türen • Zargen • Antriebe



Gemeinsam auf Torjagd

Zum **100-jährigen Jubiläum** des **SV Naunhof 1920 e.V.** gratulieren wir und wünschen weiterhin viel Spielfreude und Erfolg in den kommenden Jahren.



Hörmann KG Brandis
Gewerbeallee 17
04821 Brandis

www.hoermann.de

Unsere Zukunft - unser Nachwuchs



E-Jugend 2019, unsere Jungs zeigen an, wo es lang geht

Schon in den Anfängen des Naunhofer Fußballs ist beschrieben, dass es Knaben- und Jugendmannschaften gab. In der Entwicklung eines jeden Vereins ist es wichtig, dass es Nachwuchsmannschaften gibt. Sicherlich war es in den Jahren nach dem Krieg schwierig, die Jugend wieder in die Vereine zu integrieren. Doch durch die Förderung des Sports in der damaligen DDR gelang dies in den folgenden Jahren. Durch ein übersichtliches Angebot für die Kinder und Jugendlichen in der Freizeitgestaltung entschieden sie sich deshalb häufig, in einem Sportverein aktiv zu sein. Naunhof war in dieser Zeit auch eine Hochburg des Handballs. Ein Großteil der Naunhofer Jungen entschied sich damals, für eine der beiden großen Sparten der BSG Lok Naunhof Handball oder Fußball zu spielen. Mädchen- bzw. Frauenfußball gab es in diesen Jahren nicht. Es war auch nicht üblich, dass sich junge Mädels für den Fußballsport entschieden und mit Jungs in den jungen Altersklassen gemeinsam spielten.

Dann kam die politische Wende 1990 und es änderte sich auch in den Sportvereinen einiges. Das Freizeitangebot erweiterte sich. Ende der neunzi-

ger Jahre wirkten sich die geburtenschwachen Jahrgänge auf die Nachwuchsarbeit im Vereinssport aus. Vielen Vereinen fiel es zunehmend schwer, eine eigene Kleinfeldmannschaft in den verschiedenen Nachwuchs-Altersklassen für den Spielbetrieb zu melden. In diesen Jahren entwickelte sich eine enge Zusammenarbeit mit dem TSV Großsteinberg. Ziel der Zusammenarbeit war es, spielfähige Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen zu lassen. Dies gelang durch die Bildung von Spielgemeinschaften im Nachwuchs. Über viele Jahre hatten diese Gemeinschaften erfolgreich Bestand. Noch heute gibt es in der Altersklasse C-Jugend eine solche Spielgemeinschaft mit dem TSV Großsteinberg.

In der Nachwuchsarbeit gibt es zahlreiche Herausforderungen. Die größte davon ist, überhaupt erst einmal an Nachwuchs zu kommen. Aktuell gibt es in Naunhof über 60 Vereine, die Kindern und Jugendlichen ein attraktives Freizeitangebot bieten. Die Verlockung ist groß und da bleibt es nicht aus, dass hin und wieder auch etwas anderes ausprobiert wird. Zudem gilt das Interesse der Jugend nicht mehr ausschließlich der Freizeitgestaltung



Training



Teamgeist

in den Vereinen - heute haben Smartphones und Nintendo Switch schon in vielen Kinderzimmern Einzug gehalten. Dies alles erschwert es den Vereinen, Kinder und Jugendliche zu binden - immer mit der großen Hoffnung im Hinterkopf, dass dann das eine oder andere Talent im Herrenbereich auch in Zukunft für seinen Verein spielt.

Ebenso wird es immer schwieriger, Übungsleiter und Trainer für den Verein zu gewinnen. Dass diese dann einen Lehrgang besuchen, um eine gültige Lizenz zu erwerben, ist heutzutage fast aussichtslos. Oft sind es Eltern, die sich bereit erklären, die Jungs und Mädels zu trainieren und an den Wochenenden zu den Spielen zu begleiten. Dafür werden dann in Eigeninitiative Trainingspläne aus dem Netz heruntergeladen, um ein vernünftiges Training zu gestalten. Diese Sorgen und Probleme hat jedoch nicht nur unser Verein, es gilt mittlerweile als generelles Problem in den unteren Ligen.



Trainingslager in der Clade

Dieser Situation gilt es sich zu stellen. Der SV Naunhof versucht, das Vereinsleben attraktiv zu gestalten und dadurch in der Außendarstellung auf sich aufmerksam zu machen. Dabei haben die Verantwortlichen immer das große Ziel vor Augen, wieder mehr Kinder und Jugendliche in den Verein zu ziehen und so stetig die Nachwuchsarbeit zu verbessern.



We are the Champions



Mini WM



Clade-Cup 2001



Alle sind Sieger!

Fußball – 1. Clade-Cup, F-Jugend
Kleine Fußballer waren die „Größten“

Naunhof. Der SV Naunhof 1920 richtete ein Fußballturnier für F-Jugend-Mannschaften um den 1. Clade-Cup aus. Mit den Mannschaften vom FC Sachsen Leipzig, dem Halleschen FC, SV Lok Engelsdorf, Post SV Leipzig, SV 1919 Grimma und dem Veranstalter SV Naunhof 1920 nahm ein starkes Teilnehmerfeld den Kampf um den Turniersieg auf. Viele Eltern, teilweise die ganze Verwandtschaft und Freunde säumten den Spielfeldrand, feierten bei jeder Aktion ihrer Sprösslinge mit.

Besonders die kleinen Kicker des FC Sachsen und des HFC erhielten viel Anerkennung. Beide Teams waren mit ihren jüngeren Jahrgängen vertreten, hatten somit wenig Aussicht auf Erfolg. Trotzdem wurde um jeden Ball gekämpft. Das war Fußball, bei dem es Spaß machte, zuzuschauen.

Im Turnierverlauf stellte sich bald heraus, dass nur Engelsdorf, Grimma oder Naunhof für den Turniersieg in Frage kommen. Diese Mannschaften lieferten sich untereinander packende Duelle, zeigten auch schon erstaunliches Können und Spielverständnis. Am Ende setzte sich der SV Naunhof verdient durch, eroberte sich ungeschlagen vor dem SV Grimma und Lok Engelsdorf den Siegespokal.

Doch nicht nur die Naunhofer konnten jubeln. Auch alle anderen Teilnehmer erhielten aus den Händen des Naunhofer Bürgermeisters eine Medaille. Herr Herrmann war von den Leistungen und der Begeisterung der kleinen Kicker so angetan, dass er es sich nicht nehmen ließ, die Siegerehrung selbst durchzuführen. Alle Kinderaugen strahlten dabei um die Wette. Und es gab noch weitere Preise zu verteilen. Für die Sieger und Platzierten beim Torwandschießen und beim Junglerwettkampf, für den besten Torhüter, er kam vom FC Sachsen, den besten Torschützen Robert Brandis vom SV Naunhof und für den jüngsten Spieler des Turniers, den kleinen Carl vom FC Sachsen (5 Jahre).

An dieser Stelle möchte sich der SV Naunhof recht herzlich bei den Übungsleitern der F-Jugend, den Eltern und vielen fleißigen Helfern, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Turniers mitgewirkt haben, den Schiedsrichtern und natürlich bei allen Sponsoren bedanken.

Turnierendstand: 1. SV Naunhof 1920, 2. SV 1919 Grimma, 3. SV Lok Engelsdorf, 4. Post SV Leipzig, 5. Hallescher FC, 6. FC Sachsen Leipzig.

Hoppe



gemeinsames Foto mit den Jungs von Inter Mailand

Internationales Turnier in Hannover 2011

Im Jahr 2011 nahm unsere D-Jugendmannschaft an einem 2-tägigen internationalen Turnier mit 32 Mannschaften aus 15 Ländern in Hannover teil. Namhafte Mannschaften, u.a. Inter Mailand, Manchester City, FC Valencia, aber auch Mannschaften aus den Ausbildungszentren von Bundesligamannschaften (u.a. HSV, Werder Bremen, Hannover 96) waren Teilnehmer an diesem Turnier. In der Vorrunde spielten unsere Jungs gegen Inter Mailand. Dabei spielte das Ergebnis, es gab eine 1:3 Niederlage, zweifellos eine untergeordnete Rolle. Vielmehr gab es ein gemeinsames Foto und welcher Kicker kann schon von sich behaupten, einmal in seiner Karriere gegen Inter Mailand gespielt zu haben.

Das Wochenende war für die Jungs und die zahlreich mitgereisten Eltern und Fans ein unvergessenes Erlebnis.



Sieger beim Hallenturnier



höchste Konzentration



Turnieröffnung



Dinamo Zagreb gewann das Finale gegen FC Valencia





Einlaufkids bei unserer 1. Mannschaft



Einlaufkids bei RB Leipzig



Holliday Soccer Camp 2012

Teamgeist



Verschiedene Spielszenen unserer Nachwuchskicker



Mannschaften der vergangenen Jahre



E-Jugend 1993



B-Jugend 1997



C-Jugend 1994



A-Jugend 1998



F-Jugend 1994



E-Jugend 1995



D-Jugend 1999



B-Jugend 1999



C-Jugend 2003



F-Jugend 2003



D-Jugend 1999

A-Jugend 2005



C-Jugend 2000



D-Jugend 2006



E-Jugend 2006

F-Jugend 2008



C-Jugend 2008



D-Jugend 2013

F-Jugend 2013



D2-Jugend 2008



D1-Jugend 2008



E-Jugend 2013



D-Jugend 2014



C-Jugend 2014



E-Jugend 2015



F-Jugend 2014



E-Jugend 2015



C-Jugend 2019



C-Jugend 2015



Die Alten Herren... „Eine Liga für sich“



Sieger beim Hallenturnier in Naunhof 2018
hintere Reihe von links: Thomas Künzel, Heiko Schlüter, Alexander Schmidt, Andreas Bomhoff,
Rainer Bierling, Sven Braun, Kevin Lindner, Hubert Zeising
vordere Reihe von links: Stefan Cawelius, Detlef Ganske, Thomas Mähne

Naunhofer Seniorenfußballer sind das ganze Jahr am Ball

Die Alten Herren des SV Naunhof 1920 blicken auf eine erfolgreiche Freiluftsaison zurück, in der sie sich seit April mit Kickern aus Grimma, Wurzen, Großsteinberg, Klinga, Hausdorf, Lobstädt, Altenhain, Hohnstädt, Brandis, Nerchau, Leisnig sowie Threna auseinandergesetzt haben. Von den gespielten 18 Partien konnten 12 siegreich gestaltet werden, 3 Spiele wurden verloren und 3 gingen unentschieden aus. „Leider sind 6 weitere Spiele aufgrund des Personal mangels bei den gegnerischen Mannschaften ausgefallen“, berichtet Thomas Künzel. Der Teamverantwortliche und seine 3 Dutzend aktiven Mannschaftskollegen bestritten am 12. Oktober beim 4:0 Erfolg in Leisnig ihre letzte Saisonpartie und tauschen nun den grünen Rasen wieder

gegen das Parkett ein. „Dank einer gut organisierten Hallenbelegung der Stadt Naunhof rollt für unsere Alte Herren das runde Leder dann bis in den März hinein an jedem Freitagabend in der Sporthalle der Oberschule“, berichtet Thomas Künzel.

Einen Gang zurückschalten würden die Alten Herren in der Winterzeit aber keineswegs. „Das Training wird vielmehr sehr intensiv bestritten, um für die stattfindenden Hallenturniere im Januar, Februar und März gut gerüstet zu sein“, so Thomas Künzel. Ein Engagement, das sich Anfang des Jahres ausgezahlt hat. „Bei allen drei Turnieren, die wir bestritten haben, holte die Mannschaft nicht nur den Siegerpokal, sondern blieb darüber hinaus zweimal



Sieger beim Hallenturnier in Naunhof 2011
hintere Reihe von links: Jens Ekelmann,
Holm Beyer mit Tochter Gloria, Hubert Zeising,
Klaus Peter Sprotte, Heiko Schlüter
vordere Reihe von links: Torsten Schuster,
Uwe Rackwitz, Mario Bohms, Lotti Schlüter,
Sven Braun mit Tochter Charlotte



Sieger beim Hallenturnier in Hohnstädt 2018
hintere Reihe von links: Holm Beyer,
Andreas Bomhoff, Michael Müller,
Falk Lux, Hubert Zeising
vordere Reihe von links: Stefan Cawelius,
Sven Braun, Heiko Schlüter, Thomas Mähne

ungeschlagen und stellte zudem den Torschützenkönig. Demgegenüber mussten wir uns im Juni beim diesjährigen Vineta-Cup trotz der Tatsache, dass wir in Zinnowitz in Bestbesetzung antreten konnten, nur mit einem fünften Platz zufrieden geben“, so Thomas Künzel. Die altgedienten Kicker seines Vereins belassen es aber nicht nur bei sportlichen Aktivitäten. „Die Kulturbeiträge zu unserer Vereinsweihnachtsfeier besitzen Kultstatus“, so Künzel augenzwinkernd. Da jedoch seine Mannschaftskollegen in den vergangenen Jahren mit Auftritten als Schlagerstars oder Tänzer zu „Call on Me“ und „Can Can“ die Messlatte schon sehr hochgelegt hätten, werde es für sie immer schwieriger, den Anspruch auf dem erreichten Niveau zu halten.



Sieger bei der Ü40 Meisterschaft in Bad Lausick 2018
hintere Reihe von links: Alexander Schmidt,
Mario Zacharias, Heiko Schlüter,
René Schneider, Holm Beyer
vordere Reihe von links: Sven Braun, Falk Lux,
Juri Cawelius, Stefan Cawelius, Thomas Mähne

Nicht weniger ambitioniert gehen Naunhofs Fußball-Oldies in der Loipe zur Sache. Inzwischen haben sich die Alten Herren der Parthestadt laut Thomas Künzel zu einer Tradition gemacht, am Beginn eines jeden Jahres mit Partnerinnen zu einem Wintersportausflug aufzubrechen. Nach zweimal Oberhof sei es im Januar dieses Jahres nach Oberwiesenthal gegangen, wo Eisstockschießen, Langlauf, Alpin sowie Apres Ski auf dem Programm gestanden hätten. „Nicht zu vergessen sei auch der Familiensporttag im März, an dem unsere Alten Herren mit ihren Familien alle Sportgeräte in der Turnhalle für Wettbewerbe nutzen, um den Zusammenhalt innerhalb der Truppe zu fördern“, so Thomas Künzel.



Sieger bei der Ü40 Meisterschaft in Hartha 2019
hintere Reihe von links: Sven Braun, Alexander Witt,
Mario Zacharias, Hubert Zeising, Holm Beyer
vordere Reihe von links: Thomas Mähne,
René Schneider, Stefan Cawelius

Zeitungsartikel von Roger Dietze, veröffentlicht in der LVZ am 26.10.2018



Oberhof 2017
Biathlon-Wettkampf



Oberwiesenthal 2019



Oberwiesenthal 2020, ohne Schnee



Familienporttag
ein Highlight
für Klein und Groß

Einmal Zinnowitz - immer Zinnowitz



2012
 hintere Reihe von links: Thomas Lindner, Annett Mutke, René Schneider, Hubert Zeising, Thomas Mutke, Torsten Schuster, Jens Ekelmann, Christian Kurwig, Mike Favreau, Veronika Klas Zeising
 vordere Reihe von links: Klaus Peter Sprotte, Mario Bohms, Uwe Rackwitz, Stefan Cawelius, Wasja Koschagor, Detlef Ganske



2013
 hintere Reihe von links: Jürgen Nebe, Hubert Zeising, Rainer Bierling, René Schneider, Alexander Schmidt, Thomas Mutke
 vordere Reihe von links: Wasja Koschagor, Stefan Cawelius, Uwe Rackwitz, Thomas Lindner, Mario Bohms



2016
 hintere Reihe von links: Annett Mutke, Falk Lux, Bjorn Krüger, Hubert Zeising, Rainer Bierling, Michael Schneider, Veronika Klas Zeising
 vordere Reihe von links: Thomas Künzel, Stefan Cawelius, Heiko Schlüter, Sven Braun, Thomas Mutke



2017
 hintere Reihe von links: Frank Schumann, Falk Lux, Rainer Bierling, Hubert Zeising, Holm Beyer
 vordere Reihe von links: Thomas Richter, Detlef Ganske, Heiko Schlüter, Stefan Cawelius, Thomas Künzel



2018
 hintere Reihe von links: Thomas Richter, Rainer Bierling, Hubert Zeising, Bjorn Krüger, Michael Schneider, Michael Müller, Thomas Mutke, René Schneider, Sven Braun
 vordere Reihe von links: Mario Zacharias, Detlef Ganske, Thomas Mähne, Thomas Künzel, Heiko Schlüter, René Bratschke, Wasja Koschagor, Holm Beyer, Stefan Cawelius



2016

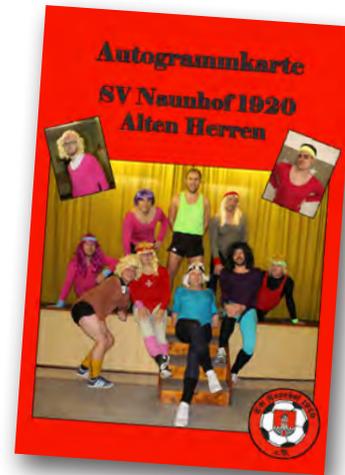


2019
 hinter Reihe von links: Hubert Zeising, Rainer Bierling, René Schneider, Michael Schneider, Thomas Richter
 vordere Reihe von links: Andreas Bomhoff, Heiko Schlüter, Stefan Cawelius

Unser ereignisreiches Vereinsleben



Call on me - der Erlös aus dem Verkauf der Autogrammkarten wurde der Spendenbox zugeführt



Weihnachtsfeier

Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass der Verein eine gemeinsame Weihnachtsfeier in der Gaststätte „Sonnenschein“ in Naunhof veranstaltet, zu der alle Spielerinnen und Spieler mit ihren Partnern, alle Trainer und Übungsleiter, Schiedsrichter und Sponsoren immer herzlich eingeladen sind. Dabei muss jede Mannschaft einen kulturellen Beitrag leisten. Dafür wurde oft bis zur Perfektion geprobt und die Auftritte waren teilweise spektakulär. Es wird heute noch über einige Geschichten gesprochen, was sicherlich die abgebildeten Fotos beweisen.

Eine Tradition ist seit ein paar Jahren aber auch, dass der Mannschaftsleiter der Damenmannschaft Uwe Lippold bei der Weihnachtsfeier den Erlös aus dem Glühweinverkauf auf dem Naunhofer Weihnachtsmarkt bekanntgibt. Die Damenmannschaft verkauft dort jedes Jahr selbstgebackene Stollen und Plätzchen sowie Glühwein und andere Leckereien für einen guten Zweck. Die Ertragsbox steht am Abend der Weihnachtsfeier nochmal bereit und jeder hat dann die Gelegenheit, etwas einzuwerfen.



Can Can Alte Herrenmannschaft 2015

Der Erlös kommt Vereinen und Einrichtungen zugute, die sich um Menschen kümmern, die schwere Schicksalsschläge erleiden mussten. So konnten dem Kinderhospiz Bärenherz in Leipzig, dem Verein Straßenkinder e. V., Haus Tante "E" in Leipzig, dem Kinderheim Waldsteinberg, dem Kinderheim Amelshain, sowie der Brücke Schule in Wurzen hohe, teilweise vierstellige Geldbeträge als Spende übergeben werden. Im vergangenen Jahr wurde erstmals der Erlös geteilt und ging an das Team „Licht im Dunkel“, in dem sich viele ehrenamtlich Engagierte aus verschiedenen Bereichen der Kinderkardiolo-



Wolfgang Petry



Naunhofer Village People - YMCA Damenmannschaft 2017 mit ihrem Mannschaftsleiter

gie des Herzzentrums Leipzig um die Angehörigen der verstorbenen Kinder kümmern, sowie an den Verein „Wolfsträbe“ e.V. in Leipzig, welcher Kinder und Jugendliche auf ihrem persönlichen Trauerweg begleitet, die ein oder beide Elternteile oder Geschwister verloren haben.

Diesen Menschen zu helfen und die Vereine zu unterstützen ist dem SV Naunhof 1920 eine Herzenssache und eine Tradition, worauf der Verein stolz ist und dabei große Anerkennung in der Öffentlichkeit erlangt.

Ein großes Dankeschön an die Mädels für das bisher Geleistete und ein ganz besonderer Dank dafür, dass diese Tradition auch nach der sportlichen Auflösung der Damenmannschaft fortgesetzt wird, weil sich die Organisatorinnen Anja Wensora und Uwe Lippold bereit erklärt haben, diese tolle Sache auch in den nächsten Jahren durchzuführen.



Moulin Rouge - 1. Herren 2019



1. Herren 2018



1. Herren 2016



Weihnachtsfeier 10.12.2016



Dirty Dancing



Micky Krause



Freddie Mercury



Schwanensee - 1. Herren 2014

Sommerfeste



Sommerfest 2010 - Bogenschiessen



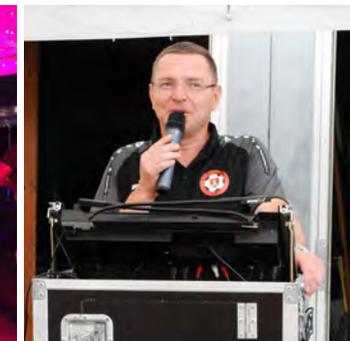
auch am Kuchenbasar hat Patrick Fischer alles im Griff



Treffer beim Torwandschiessen



Feiern bis tief in die Nacht mit Musik und Tanz



Moderator Thomas Künzel und Barkeeper Benny Große



Glühweinfest in der Clade

Ende November findet seit ein paar Jahren ein vorweihnachtliches Glühweinfest in der Clade statt. Dieses sogenannte „Anglöhnen“ wird seitdem von den Familien Patrick Fischer und Kay Große organisiert und durchgeführt. Der Erlös dieser Veranstaltung kommt unserem Nachwuchs zugute. Vielen Dank an dieser Stelle an die Organisatoren Patrick und Martina sowie Kay und Anne Katrin.



Wir sagen Danke

Danke an alle Sponsoren, die es ermöglicht haben, durch ihre finanzielle Unterstützung diese Seiten in dieser Form zu drucken.

Danke ebenfalls an alle anderen Sponsoren und Privatpersonen für ihre finanzielle Unterstützung oder die Bereitstellung von Sachspenden, welche dazu beitragen, dass die finanzielle Absicherung des Vereins gewährleistet ist.

Danke zu sagen gilt es an dieser Stelle auch an alle, die den Verein unterstützen und viel Freizeit opfern, um den Verein durch ehrenamtliche Tätigkeiten in gewiss nicht einfachen Zeiten weiterhin am Leben zu erhalten.

Danke an alle Trainer und Übungsleiter im Nachwuchsbereich, die viele Stunden ihrer Freizeit opfern, um die Kinder und Jugendlichen zum Training und zu den Spielen am Wochenende zu begleiten, sie zu betreuen und dabei teilweise auch erzieherisch tätig sind.

Danke an alle Eltern, die ihre Kinder zu den Auswärtsspielen begleiten und damit die Voraussetzung schaffen, dass der Transport der Kinder abgesichert ist.

Danke an alle Vereinsmitglieder, die sich regelmäßig an Arbeitseinsätzen zur Werterhaltung der Sportanlage beteiligen.



... Titel, Meister, Tränen, wir hatten schon so viel ...

Wie in der Vereinshymne gesungen, gab es in der Historie viele positive Momente. Meisterschaften wurden gewonnen, Aufstiegsspiele wurden erfolgreich bestritten und man stieg in die höhere Spielklasse auf. Auch einige Pokalsiege konnten ausgiebig gefeiert werden.

Aber es gab auch negative sportliche Erlebnisse in den vielen Jahren der Naunhofer Fußballgeschichte. Dazu zählt sicherlich der Rückzug der 2. Mannschaft aus dem Spielbetrieb im Jahr 2013. Ein Ziel war es, möglichst schnell wieder eine 2. Mannschaft aufzubauen, um den Unterbau für die 1. Mannschaft wieder zu haben. Leider ist dies bis heute nicht gelungen.

Bittere Momente waren auch der Abstieg 1999 nach einer völlig missglückten Saison, der Abstieg aus der Landesliga 2006 nach der Insolvenz einer Mannschaft und zuletzt der Abstieg im vergangenen Jahr, welcher sich über die gesamte Saison nicht andeutete.

Auch der Rückzug der Damenmannschaft vom Spielbetrieb nach der Saison 2018/19 war eine negative Erfahrung, die der Verein machen musste.

Aber so ist Fußball. So war es schon immer und so wird es auch in Zukunft sein.

Aufstehen - Mund abputzen - und weiter geht's...

Schlusswort

Anfang des Jahres 2019 hatte ich die Idee, anlässlich unseres Vereinsjubiläums eine Festschrift entstehen zu lassen. Ich fragte bei der Leiterin der Naunhofer Kultur WerkStadt, Frau Anja Gaitzsch nach, welche Erfahrungen es aus ihrer Sicht gibt, dieses Vorhaben umzusetzen. Diesbezüglich wurde schon immer den Naunhofer Vereinen geholfen. Deshalb sagte sie mir auch sofort Unterstützung zu und verwies mich auf Norman Käckermann, der ebenfalls bei der Naunhofer Kultur WerkStadt beschäftigt ist. Die Sache nahm eine gewisse Dynamik an und ich musste feststellen: Es wird ein Buch. Nach dieser Feststellung wurde mir klar: Jetzt soll es etwas ganz Besonderes werden. Etwas mit vielen persönlichen Erlebnissen und Erinnerungen sowie mit Naunhofer Stadtgeschichte nach Gesprächen mit dem Ortschronisten Andreas Klöthe.

Aus der Idee, dies alles umzusetzen, entwickelte sich eine Zusammenarbeit mit Norman, die mir riesig Spaß gemacht hat. Mit seiner ruhigen und ausgeglichenen Art hatte er immer ein offenes Ohr, um Veränderungen und Ergänzungen beim Setzen der Texte und Bilder einzuarbeiten. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei ihm bedanken.

Ebenfalls möchte ich mich bei Thomas Künzel und Christine und Reinhardt Höppner bedanken, die mich aktiv bei den Recherchen nach Fotos und Textmaterial unterstützt haben.

Ein großes Dankeschön ebenfalls an alle, die Text- und Bildmaterial für die Gestaltung zur Verfügung gestellt haben:

Uwe Arendt, Wilfried Arnold, Sandra Beckert, Jens Beulich, Lisa Birne, Wilko Finke, Carolin Fraunholz, Matthias Geßner, Robert Gehre, Manuel Gräwel, Kay Große, Roland Gwosdeck, Rainer Hertle, Volker Hoppe, Wolfram Just, Andreas Klöthe, Thomas Kube, Frank Kühne, Uwe Lippold, Peter Oelck, Hannobert Paul, Günter Petzold, Gerd Plischke, Uwe Rackwitz, Gunnar Reißig, Ulrich Rößger, Torsten Schuster, Marco Weichert, Anja Wensora, Vera Wilke, Alexander Witt, Erich Zimmermann.

Vor allem möchte ich mich jedoch bei meiner Frau Veronika bedanken, die viel Verständnis hatte für die vielen Stunden, die ich vor dem Computer verbrachte und für die Wahrnehmung von Terminen zur Besorgung von Informationen und Materialien, die ich benötigte, damit diese Seiten so gedruckt werden konnten.

Ich bitte um Verständnis, dass es trotz umfangreicher Recherchen nicht möglich war, alle Namen von Spielern aufzulisten, die für den SV Naunhof Fußball gespielt haben. Auch einen eventuell falsch geschriebenen oder nicht erwähnten Namen bitte ich zu verzeihen.

Ebenso war es schwierig, alle Ergebnisse und Tabellen in Erfahrung zu bringen. Deshalb war eine lückenlose Darstellung in Zahlen und Fakten nicht möglich.

Ich habe Dateien mit ca. 1000 Fotos gesichtet, abgebildet in diesem Buch sind 480. Jeder Leser kann sich bestimmt vorstellen, dass es schwierig war, diese Auswahl zu treffen.

Vom Computerabsturz und der dadurch erforderlichen Rettung der Daten, über verzweifelte Momente, wo ich wild gestikulierend oder völlig frustriert vor dem Bildschirm saß, weil die Technik wieder über den Verstand gesiegt hatte, gab es auch viele schöne Momente bei der Recherche und Gestaltung dieser Seiten. Interessante Begegnungen mit Menschen, die man kannte, aber viele Jahre nicht gesehen hatte. Viele Erinnerungen an Vergangenes kamen wieder hervor und es gab deshalb oft viel zu erzählen.



Hubert Zeising und Norman Käckermann

Nach einer Zeitreise durch und über den Naunhofer Fußballsport der letzten 100 Jahre darf ich Sie alle bitten, seien es Sponsoren, Trainer und Mannschaftsleiter, Spieler, Eltern und Nachwuchskicker oder Gönner und Freunde des Vereins, gemeinsam zuversichtlich in die Zukunft zu blicken.

Fußball ist die schönste Nebensache der Welt. Und was man gemeinsam, auch außerhalb des Spielfeldes erreichen kann, ist in den vorangegangenen Seiten oft beschrieben wurden.

In diesem Sinne lassen Sie uns gemeinsam das Glas erheben und auf eine erfolgreiche Zukunft des Naunhofer Fußballs anstoßen.

Eigentlich wollte ich an dieser Stelle auf unsere Festwoche vom 9. – 12. Juli hinweisen, doch auf Grund der Corona Pandemie mussten die Feierlichkeiten zum 100jährigen Vereinsjubiläum abgesagt werden. Wir werden im nächsten Jahr zur selben Zeit, vom 8. – 11. Juli, hoffentlich alle gesund und gestärkt aus

diesen außergewöhnlichen Ereignissen gemeinsam die Jubiläums-Veranstaltungen nachholen. Es wird auf der ganzen Welt nicht viele Vereine geben, die ihr 101jähriges Bestehen groß feiern.

Wir werden einer von diesen Vereinen sein.

Ein Jubiläum und eine Pandemie lässt sich nicht verschieben, eine Feier zum Jubiläum schon.

Verabschieden möchte ich mich bei Ihnen mit einem Satz, welcher in diesem, unserem Jubiläumsjahr, ich glaube, nicht erfunden, aber immer wieder gesagt wurde. Dieser Satz hatte schon immer eine große Bedeutung und er wird auch in Zukunft für alle wichtig sein:

Bleiben Sie gesund!

Herzlichst
Hubert Zeising

Impressum:

Herausgeber: SV Naunhof 1920

Redaktion und Texte: Hubert Zeising

Titelbilder: Lisa Birne, Carolin Fraunholz, Jens Beulich

Grafik und Layout: Norman Käckermann, Naunhofer Kultur WerkStadt

Druck: PögeDruck, Leipzig

Auflage: 600 Exemplare

Juni 2020